



Eidg. Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025

Controlling

Aufgabe 1 Analyse und Kommentierung einer Betriebsabrechnung,
Beurteilung eines Geschäftsmodells «Managed Services»

Prüfungszeit 1h 30min

Punktzahl 30 von 100

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt insgesamt 14 Seiten (A1 bis A14).
2. Ihre Lösungswege müssen nachvollziehbar sein.
3. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Kandidatennummer auf jedes Blatt, und geben Sie den ganzen Aufgabensatz zurück.
4. Prüfungsmodus: Open Book.
5. Aus Gründen der Gleichbehandlung werden während der Prüfung keine Erläuterungen zu den Aufgaben abgegeben. Bei allfälligen Unklarheiten können Sie Annahmen treffen und diese in der Antwort aufführen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A1 von A14
--	---------------------------------	------------

Einleitung

Die BRENT-Gruppe ist ein international tätiger Energie-Konzern mit einem Leistungsspektrum von Energieerzeugung, Energieverteilung und Smart Grid. Das Europageschäft wird von BRENT Europe AG mit Sitz in Dübendorf abgewickelt. BRENT Europe AG hat den Auftrag zur forcierten Einführung von E-Ladestationen in den europäischen Märkten erhalten. Zu diesem Zweck wurde die BRENT Produktion Schweiz AG gegründet (Tochtergesellschaft der BRENT Europe AG), welche zwei Typen von Ladestationen nach den Spezifikationen des Mutterhauses produziert. Die Lancierung dieses Geschäftszweiges und auch der Start der Produktionsgesellschaft fanden im Spätsommer 2023 statt. Nun liegt für das abgeschlossene Jahr 2024 der erste vollständige Jahresabschluss der BRENT Produktion Schweiz AG vor. Leider war die Startphase von grosser Hektik und damit verbundenen Personalwechseln geprägt. Mit dem Jahresabschluss 2024 kann erstmals Transparenz geschaffen werden.

Ihre Aufträge:

- Analyse und Kommentierung des Jahresabschlusses 2024 der BRENT Produktion Schweiz AG (Teilaufgabe 1)
- Beurteilung der Auswirkungen eines Datenhandling-Fehlers aus Sicht der BRENT-Gruppe (Teilaufgabe 2)
- Erarbeitung eines Vorschlags zur Lifecycle-Wirtschaftlichkeit eines neuen Geschäftsmodells (Teilaufgabe 3).

Die Teilaufgaben 1 und 2 basieren auf dem Zahlenmaterial zur Grundplanung 2024, Vorkalkulation 2024 und Jahresabschluss 2024. Die Teilaufgabe 3 kann unabhängig gelöst werden.

BRENT Produktion Schweiz AG: Angaben zum Jahresabschluss 2024

Die BRENT Produktion Schweiz AG führt eine integrierte Finanz- und Betriebsbuchhaltung nach der Methode Standard-Vollkosten. Es gelten folgende Angaben:

- Die Gesellschaft produziert zwei Produkt-Typen: «Smart» und «Profi» nach den Spezifikationen des Mutterhauses.
- BRENT Produktion Schweiz AG verrechnet an die BRENT Europe AG für jedes verkaufte Erzeugnis einen «Übernahmepreis» gemäss Standard-Vorkalkulation. Es sind keine Rabatte oder sonstigen Preisnachlässe vorgesehen.
- Die Abrechnung der Kostenstellen «Assembly» und «Funktionstest» erfolgt zu Ist-Stunden.
- Alle Materialflüsse (Lager-Zu- und Abgänge) werden zu Standard-Einstandspreisen (tatsächliche Mengen zu Standard-Einstandspreisen) bewertet. Einkaufspreisabweichungen werden beim Erhalt von Material festgestellt und verbucht.
- Das steuerliche Warendrittel wird konsequent auf den Materialvorräten abgezogen, bei den Beständen an Fertigerzeugnissen jedoch nicht.
- Für das Geschäftsjahr 2024 wurden eine Grundplanung und Standard-Vorkalkulation erstellt, welche auf der folgenden Seite ersichtlich sind.
- Sie finden eine vollständige und korrekte Betriebsabrechnung für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2024 sowie eine korrekte Erfolgsrechnung der Finanzbuchhaltung für 2024.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A2 von A14
---	---------------------------------	------------

Standard-Vorkalkulation 2024 der BRENT Produktion Schweiz AG (in CHF)

Standard-Vorkalkulation pro 1 Fertigerzeugnis	Smart		Profi	
	Menge	CHF	Menge	CHF
Energiezähler	1	360.00	4	1'440.00
Fehlerstrom-Equipment	1	520.00	4	2'080.00
Gateway- und Datenmodul	1	440.00	4	1'760.00
Lade-Controller	1	300.00	4	1'200.00
Gehäuse einfach	1	205.00		
Gehäuse mit Bedienelementen			1	380.00
Ladekabel-Garnitur 5 Meter	1	24.00		
Ladekabel-Garnitur 10 Meter			4	1'200.00
Total Einzelmaterial		1'849.00		8'060.00
Material-Gemeinkosten		280.00		280.00
Assembly		120.00		180.00
Funktionstest		135.00		360.00
Total Herstellkosten		2'384.00		8'880.00
Logistik- und Admin-Gemeinkosten		86.00		86.00
Total Selbstkosten		2'470.00		8'966.00
Gewinnzuschlag (6%)		148.00		538.00
Übernahme-Preis		2'618.00		9'504.00

Plan-Absatzmenge 2024

8'000 Stück

3'000 Stück

Kostenstellen-Grundpläne 2024 in TCHF der BRENT Produktion Schweiz AG

KST: Materialwirtschaft	Vollkosten	variabel	fix
Personalkosten	1'860	1'710	150
Diverse Betriebskosten	520	270	250
Kalkulatorische Abschreibungen	700	-	700
Total Kosten	3'080	1'980	1'100
Kostensatz pro Stück Fertigerzeugnis in CHF	280.00	180.00	100.00
Bezugsgrösse: Stück Fertigerzeugnis	11'000 Stück		

KST: Assembly	Vollkosten	variabel	fix
Personalkosten	800	700	100
Diverse Betriebskosten	120	75	45
Kalkulatorische Abschreibungen	580	-	580
Total Kosten	1'500	775	725
Kostensatz pro Stunde in CHF	120.00	62.00	58.00
Grundplanstunden			

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A3 von A14
---	---------------------------------	------------

KST: Funktionstest	Vollkosten	variabel	fix
Personalkosten	720	640	80
Diverse Betriebskosten	480	320	160
Kalkulatorische Abschreibungen	960	-	960
Total Kosten	2'160	960	1'200
<i>Kostensatz pro Stunde in CHF</i>	<i>180.00</i>	<i>80.00</i>	<i>100.00</i>
Grundplanstunden			

KST: Logistik und Administration	Vollkosten	variabel	fix
Personalkosten	491	-	491
Diverse Betriebskosten	155	-	155
Kalkulatorische Abschreibungen	300	-	300
Total Kosten	946	-	946
<i>Kostensatz pro Stück Fertigerzeugnis in CHF</i>	<i>86.00</i>	<i>0.00</i>	<i>86.00</i>
Bezugsgrösse: Stück Fertigerzeugnis	11'000		

Tatsächlicher Geschäftsverlauf 2024 bei BRENT Produktion Schweiz AG

Ist-Daten Produktion und Verkauf	Smart	Profi
Produzierte Erzeugnisse (Stück)	9'000	3'500
Verkaufte Erzeugnisse (Stück)	8'500	3'500

Betriebsabrechnung 2024 der BRENT Produktion Schweiz AG

Sachliche Abgrenzungen Material	TCHF
Einkaufspreisdifferenzen	2'192
Steuerliches Warendrittel	-450
Saldo	1'742

Sachliche Abgrenzungen Abschreibungen	TCHF
Abschreibungen Fibu	2'740
Kalk. Abschreibungen	-2'570
Saldo	170

KST: Materialwirtschaft	TCHF
Personalkosten	2'080
Diverse Betriebskosten	630
Kalkulatorische Abschreibungen	710
Total belastete Kosten	3'420
Leistungsgutschrift	-3'500
Saldo	-80

KST: Assembly	TCHF
Personalkosten	992
Diverse Betriebskosten	178
Kalkulatorische Abschreibungen	600
Total belastete Kosten	1'770
Leistungsgutschrift	-1'860
Saldo	-90

KST: Funktionstest	TCHF
Personalkosten	880
Diverse Betriebskosten	805
Kalkulatorische Abschreibungen	980
Total belastete Kosten	2'665
Leistungsgutschrift	-2'808
Saldo	-143

KST: Logistik + Admin	TCHF
Personalkosten	564
Diverse Betriebskosten	174
Kalkulatorische Abschreibungen	280
Total belastete Kosten	1'018
Leistungsgutschrift	-1'032
Saldo	-14

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A4 von A14
---	---------------------------------	------------

Produktion Ladestationen "Smart"	TCHF
Einzelmaterial	16'968
Material-Gemeinkosten	2'520
Assembly	1'104
Funktionstest	1'350
Total Herstellkosten	21'942
Herstellkosten verkaufte Erzeugnisse	-20'264
Bestandesänderung Erzeugnisse	-1'192
Saldo	486

Produktion Ladestationen "Profi"	TCHF
Einzelmaterial	29'267
Material-Gemeinkosten	980
Assembly	756
Funktionstest	1'458
Total Herstellkosten	32'461
Herstellkosten verkaufte Erzeugnisse	-31'080
Bestandesänderung Erzeugnisse	-
Saldo	1'381

Verkauf Ladestationen "Smart"	TCHF
Herstellkosten verkaufte Erzeugnisse	20'264
Logistik und Administration	731
Verkaufserlöse	-22'253
Saldo	-1'258

Verkauf Ladestationen "Profi"	TCHF
Herstellkosten verkaufte Erzeugnisse	31'080
Logistik und Administration	301
Verkaufserlöse	-33'264
Saldo	-1'883

Erfolgsrechnung der Finanzbuchhaltung 2024 BRENT Produktion Schweiz AG in TCHF	Ist	Budget	Abw. in %
Verkaufserlöse	55'517	49'456	
Bestandesänderung Erzeugnisse	1'192	-	
= Total Produktionsertrag	56'709	49'456	
Materialaufwand	-47'977	-38'972	
= Wertschöpfung	8'732	10'484	
Personalaufwand	-4'516	-3'871	
Diverser Betriebsaufwand	-1'787	-1'275	
EBITDA	2'429	5'338	
Abschreibungen	-2'740	-2'700	
EBIT	-311	2'638	

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A5 von A14
---	---------------------------------	------------

1. Teilaufgabe 1:
Analyse der vorliegenden Abrechnungen zum Geschäftsjahr 2024 16 Punkte

1.1 Absatzerfolgsrechnung, Kommentierung zu den Erfolgsrechnungen

Erstellen Sie zuhanden des Verwaltungsrates eine Absatzerfolgsrechnung (Werte in TCHF darstellen) und nehmen Sie zu zwei Fragen Stellung.

Absatz-Erfolgsrechnung 2024 BRENT Produktion Schweiz AG in TCHF	Smart	Profi	Total
Verkaufserlöse	22'253	33'264	55'517
Standard-HK verkaufte Erzeugnisse			
Standard-Bruttogewinn			
Standard-GK Logistik und Admin			
Standard-Betriebsergebnis			
Produktionsdifferenzen			
Betriebsergebnis nach Produktionsdifferenzen			
Deckungsdifferenzen			
Betriebsergebnis Bebu			
Sachliche Abgrenzungen			
Betriebsergebnis Fibu (EBIT)			

Erfolgsrechnung der Finanzbuchhaltung: kommentieren Sie mit Fakten die Budgetabweichung beim Personalaufwand und Diversen Betriebsaufwand im Vergleich mit der Abweichung bei den Verkaufserlösen.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A6 von A14
---	---------------------------------	------------

Um welchen Betrag hat die Finanzbuchhaltung per Saldo stille Reserven gebildet oder aufgelöst? Zeigen Sie in Ihrer Lösung die Berechnungen auf.

--

1.2 Analyse der Zahlen zur Betriebsabrechnung 2024

Bearbeiten Sie die nachfolgenden Aufgabenstellungen.

1.2.1 Auswertung Kostenstelle Funktionstest

Werten Sie die Kostenstelle Funktionstest im Vergleich zum flexiblen Budget aus und kommentieren Sie Ihre Erkenntnisse. Werte sind in ganzen TCHF darzustellen.

KST: Funktionstest	Flex. Budget	Ist	Abw.
Personalkosten			
Diverse Betriebskosten			
Kalkulatorische Abschreibungen			
Total belastete Kosten			
Leistungsgutschrift			
Saldo			

Kommentieren Sie die Abweichungen, welche zur Deckungsdifferenz führten mit Fakten. Beschreiben Sie jeweils, ob die Abweichung günstig oder ungünstig ausgefallen ist, und weisen Sie auf Auffälligkeiten hin.

--

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A7 von A14
---	---------------------------------	------------

Der Kostenstellenleiter erklärt, dass die Überdeckung dank Effizienzsteigerungen erreicht wurde. Argumentieren Sie, ob Sie dieser Aussage zustimmen oder nicht.

Kommentieren Sie die Gesamteffizienz der Kostenstelle Funktionstest anhand einer geeigneten Kennzahl. Falls Sie die Standardstunden nicht herleiten können, nehmen Sie 14'000 Stunden an.

1.2.2 Auswertung der Produktionsdifferenz beim Erzeugnis «Profi»

Werten Sie die Produktionsdifferenz bei Erzeugnis Profi aus und nehmen Sie zu den Zusatzfragen Stellung. Die Tabelle weist mehr Zeilen auf, als zur Lösung notwendig sind. Die Werte sind in TCHF darzustellen.

Analyse Produktionsdifferenz Erzeugnis "Profi" in TCHF			

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A8 von A14
---	---------------------------------	------------

Qualitätsfall Gateway- und Datenmodul

BRENT Europe AG ist der Lieferant für das Gateway- und Datenmodul (Hardware mit integrierter Software). konzerninterne Lieferungen werden über ein Clearing-Verfahren jeweils unmittelbar nach Lieferung gegenseitig abgerechnet. Im ersten Halbjahr wurde bei den Modulen für das Erzeugnis «Profi» ein Software-Fehler festgestellt, welcher in der Abteilung Funktionstest bei BRENT Produktion Schweiz AG behoben werden musste. Eine interne Diskussion über diesen Fall wurde aufgrund höherer Dringlichkeiten jedoch bisher aufgeschoben.

Zurzeit liegen für 600 komplette Ladestationen «Profi» noch die entsprechende Anzahl Module bei BRENT Produktion Schweiz AG an Lager, können aber technisch nicht mehr verwendet werden. Die Korrektur des Fehlers hat 500 Stunden zusätzlichen Aufwand im Funktionstest verursacht.

Kommentieren Sie die Auswirkung dieses Qualitätsfalles auf die Produktionsdifferenz und nehmen Sie Bezug auf Fakten. Geben Sie zudem eine Handlungsempfehlung zum weiteren Vorgehen ab.

2. Teilaufgabe 2:

Kalkulationsfehler bereinigen / Target Costing

7.5 Punkte

Im Rahmen der Abschlussanalyse wurde in den Materialstammdaten zur «Ladekabel-Garnitur 5 Meter» ein ärgerlicher Datenhandling-Fehler entdeckt. Auszug aus dem Materialstamm **vor** der Fehlerbereinigung:

Nummer	4711	Bezeichnung	Ladekabel-Garnitur 5 Meter
Kategorie	10	Einkaufs-Komponente	
Lieferant	2031	Meillard Cables SA	
Preiseinheit	1'000 Stück	Einstandspreis	24'000.00 CHF

Korrektweise bezieht sich der ausgewiesene Einstandspreis auf 100 Stück (statt 1'000 Stück). Die Ladekabel-Garnituren werden von einem Drittlieferanten eingekauft.

Per Ende der Berichtsperiode lagen 800 Garnituren à 5 Meter und 300 Garnituren à 10 Meter am Lager.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A9 von A14
--	---------------------------------	------------

2.1 Beurteilung der Situation bei der BRENT Produktion Schweiz AG

Die Leiterin Produkt Management argumentiert: *«Damit erklärt sich auch ein grosser Teil der Produktionsdifferenz beim Produkt "Smart"». Stimmen Sie dieser Aussage zu?*
Machen Sie eine begründete Aussage (es sind keine Berechnungen verlangt).

In welchen Bereichen des Jahresabschlusses 2024 (Finanz- und Betriebsbuchhaltung) hat sich dieser Fehler ausgewirkt? Nennen Sie **vier** Bereiche (es werden keine Berechnungen verlangt, es werden nur die ersten vier Aussagen bewertet).

Wie hoch wäre der korrigierte Übernahmepreis für das betroffene Fertigerzeugnis, wenn alle übrigen Kalkulationsparameter gültig sind? Weisen Sie Ihr Ergebnis in CHF auf 2 Kommastellen aus. Ihre Berechnungen müssen nachvollziehbar sein.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A10 von A14
---	---------------------------------	-------------

2.2 Target Costing-Überlegungen aus Sicht der BRENT Europe AG

Das Erzeugnis «Smart» wird von BRENT Europe AG in einem sehr kompetitiven Marktumfeld verkauft. Aus diesem Grund hat BRENT Europe AG eine integrierte (konsolidierte) Kalkulationsbetrachtung erstellt. Diese hat für das betroffene Produkt die folgenden, verbindlichen Parameter:

Verkaufspreis (VP) an den Markt pro Stück	3'750.00 CHF
minus Übernahmepreis von BRENT Produktion Schweiz AG	
minus Kostenbeitrag Verkauf, Admin., R&D: 25% vom VP	
plus Elimination Gewinnzuschlag BRENT Produktion Schweiz AG	
= Ziel EBIT = mindestens 8% vom Verkaufspreis	_____

Ihre Aufgaben

- Erstellen Sie auf der Folgeseite eine integrierte Kalkulation aus Sicht von BRENT Europe AG. **Nehmen Sie als Übernahmepreis von BRENT Produktion Schweiz AG einen Betrag von 2'862.00 CHF an, welcher einen Gewinnzuschlag von 6% enthält.** Der Verkaufspreis pro Stück sowie der prozentuale Kostenbeitrag für Verkauf, Admin., R&D gelten gemäss den obigen Parametern. Stellen Sie Ihr Ergebnis in CHF auf 2 Kommastellen dar.
- Falls die Mindest-EBIT-Marge nicht erreicht wird, muss die Differenz durch eine Reduktion der Kosten wettgemacht werden. Berechnen Sie in diesem Fall die notwendige Kostensenkung in CHF auf 2 Kommastellen.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A11 von A14
--	---------------------------------	-------------

Die notwendige Reduktion des Übernahme preises soll bei Brent Produktion Schweiz AG mit einem Target Costing Projekt erarbeitet werden. Dafür wird ein interdisziplinäres Team mit Vertreter/innen aus BRENT Europe AG und BRENT Produktion Schweiz AG gebildet.

Beschreiben Sie das Vorgehen in einem solchen Projekt, so dass die Kostenoptimierungen möglichst präzise bestimmt werden können. Sie können davon ausgehen, dass zu Beginn eine klare Zielsetzung zur Kostensenkung vorgegeben wird.

Machen Sie **vier** Aussagen (es werden nur die ersten vier Aussagen bewertet).

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A12 von A14
---	---------------------------------	-------------

3. Teilaufgabe 3: Beurteilung eines neuen Geschäftsmodells

6.5 Punkte

Diese Teilaufgabe kann unabhängig von den zwei vorangehenden Teilaufgaben gelöst werden. Wir nehmen die Sichtweise von BRENT Europe AG ein und beurteilen einen Sachverhalt aus dieser Perspektive.

Das normale Geschäftsmodell sieht im klassischen Sinn wie folgt aus:

- BRENT Europe AG verkauft seinen Kunden die Ladestation. Im Beispiel der Ladestation «Profi» beträgt der Verkaufspreis pro Ladestation 15'000.00 CHF. Bezahlung bei Lieferung.
- Falls der Kunde dies wünscht, führt BRENT Europe AG bei Lieferung der Ladestation auch die Installation vor Ort durch. In diesem Fall wird dem Kunden zusätzlich ein Verkaufswert von 2'450.00 CHF pro installierte Ladestation in Rechnung gestellt. Bezahlung bei Installation.
- Der Kunde schliesst einen separaten Dienstleistungsvertrag ab, welcher unterschiedliche Angebote beinhalten kann (Fernwartung, Software-Updates, physische Wartung, Abrechnungsdienstleistungen). Das «All-inclusive» Dienstleistungspaket hat einen Verkaufswert von 4'000.00 CHF pro Jahr. Wir nehmen nachschüssige Zahlungen an.

Nun hat sich eine führende Detailhandelsgruppe bei BRENT Europe AG gemeldet und will an verschiedenen Standorten in der Schweiz insgesamt 100 Ladestationen «Profi» installieren. Allerdings will diese Detailhandelsgruppe nicht das klassische Modell, sondern schlägt einen 5-Jahresvertrag mit so genannten «Managed Services» vor.

Die Erwartung des Kunden gegenüber BRENT Europe AG sind wie folgt:

- BRENT Europe AG liefert und installiert die Ladestationen.
- BRENT Europe AG betreibt diese Ladestationen als «All-inclusive» Dienstleistungspaket.
- Die Vergütung an BRENT Europe AG erfolgt über 5 Jahre durch eine jährlich gleichbleibende «Managed Service» Gebühr für die installierte Ladestation und die Dienstleistungen. Wir nehmen nachschüssige Zahlungen an.

Als CFO von BRENT Europe AG unterstützen Sie die Lebenszyklus-Betrachtung dieses neuen Geschäftsmodells. Sie legen die folgenden Prämissen fest:

- Zur Berechnung wird auf die jeweiligen Verkaufswerte des klassischen Modells abgestützt.
- Innerhalb der 5 Jahre muss jede Ladestation inklusive Installation vollständig amortisiert sein.
- Die BRENT Europe AG rechnet mit einem internen Zinssatz von 10% Sie erhalten dazu die folgenden Abzinsungsfaktoren.

Abzinsungsfaktoren jährlich nachschüssig		
Jahre	Renten-Barwertfaktor	Diskontierungsfaktor
1	0.909	0.909
2	1.736	0.827
3	2.487	0.751
4	3.170	0.683
5	3.791	0.621

Bearbeiten Sie die Fragestellungen auf den folgenden zwei Seiten. Soweit keine anderen Angaben gemacht werden, runden Sie die Ergebnisse auf ganze CHF.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A13 von A14
---	---------------------------------	-------------

Berechnen Sie den Nominalbetrag der jährlich zu verrechnenden «Managed Service» Gebühr für eine Ladestation. Werte in CHF darstellen, die Berechnungen Ihres Lösungswegs müssen nachvollziehbar sein.

--

Der Kunde ist davon ausgegangen, dass bei einem 5Jahres-Vertrag die jährliche «Managed Service» Gebühr maximal 7'000.00 CHF betragen soll. Angenommen, BRENT Europe AG würde diese Konditionen akzeptieren: welcher jährliche Nominal-Ertrag könnte für die «All-inclusive» Dienstleistungen erwartet werden? Werte in CHF auf 2 Kommastellen darstellen, die Berechnungen Ihres Lösungswegs müssen nachvollziehbar sein.

Die bereits eingetragenen Informationen können als korrekt betrachtet werden.

Szenario bei jährlicher Rate von 7'000 CHF	Nominal-Werte	Bw-Faktor	Barwert Erträge
Verkaufserlös Ladestation Profi	15'000.00	1.000	-15'000.00
Verkaufserlös einmalige Installation	2'450.00	1.000	-2'450.00
Rest = Ertrag für Dienstleistungen			

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A14 von A14
---	---------------------------------	-------------

Die Detailhandelsgruppe stellt die Installation und den Betrieb von 100 Ladestationen in Aussicht. Sie können von den folgenden Annahmen ausgehen: Die liquiditätswirksamen Estandskosten für eine Ladestation inklusive Installationsleistung betragen 11'900 CHF. Die liquiditätswirksamen Kosten für die Serviceleistungen pro Ladestation und Jahr betragen 2'600 CHF. Wir rechnen für das komplette Managed Service-Paket mit einem jährlichen liquiditätswirksamen Ertrag von 8'000 CHF pro Ladestation. Berechnen Sie für das erste Jahr die Auswirkungen auf die Liquidität und kommentieren Sie Ihr Ergebnis. Werte in CHF darstellen, die Berechnungen Ihres Lösungswegs müssen nachvollziehbar sein.

Die Untersuchungen der Marketingabteilungen haben eine allgemein hohe Kundennachfrage nach Managed Services bestätigt. Das Potenzial für die kommenden drei Jahre wird auf rund 2'000 Ladestationen geschätzt, welche im Modell Managed Service vermarktet werden können.

Im Gespräch mit der Hausbank von BRENT Europe AG schlägt die Bank eine Finanzierungslösung mit **Sale and Lease back** vor. Beschreiben Sie, wie diese Lösung für BRENT Europe AG organisiert werden könnte. Machen Sie dazu zwei Aussagen.



Eidg. Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025

Controlling

Aufgabe 2 Risikoerkennung und Risikoanalyse
Reporting
Kalkulation Stundensätze

Prüfungszeit 1h 45min

Punktzahl 35 von 100

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt insgesamt 18 Seiten (A1 bis A18).
2. Ihre Lösungswege müssen nachvollziehbar sein.
3. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Kandidatennummer auf jedes Blatt, und geben Sie den ganzen Aufgabensatz zurück.
4. Prüfungsmodus: Open Book.
5. Aus Gründen der Gleichbehandlung werden während der Prüfung keine Erläuterungen zu den Aufgaben abgegeben. Bei allfälligen Unklarheiten können Sie Annahmen treffen und diese in der Antwort aufführen.

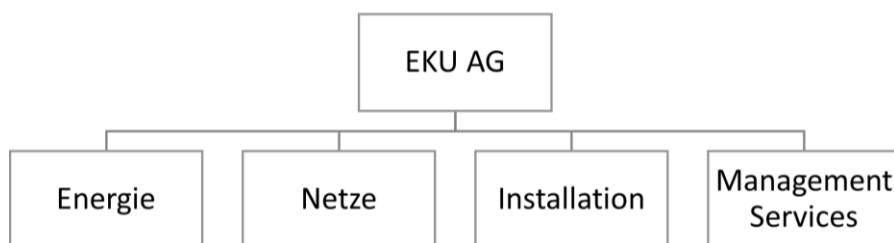
Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A1 von A18
---	---------------------------------	------------

Ausgangslage

Die EKU AG (Elektrizitäts-Kraftwerk Unterthal AG) versorgt den gesamten Kanton Thurgau mit Strom. Darüber hinaus bietet die EKU AG Installationsdienstleistungen in ihrem Versorgungsgebiet und den angrenzenden Kantonen an. Die EKU AG ist eine private Aktiengesellschaft mit der OKW AG (Ostschweizer Kraftwerke AG) als Hauptaktionärin.

Die EKU AG gliedert sich in vier Geschäftsbereiche:



Sie leiten bei der EKU AG den Bereich Finanzen und sind Mitglied der Geschäftsleitung.

Aufgabe 1: Risikomanagement

18 Punkte

Sie sind für den jährlichen Risikomanagement-Prozess sowie die Erstellung des Risikoreportings zu Händen des Verwaltungsrates verantwortlich.

Nachstehend sind die einzelnen Geschäftsbereiche beschrieben. Diese Informationen dienen Ihnen als Grundlage für die Risikoanalyse in der Aufgabe 1.1.

1. Geschäftsbereich Energie (überwiegend regulierter Bereich)

Der Geschäftsbereich Energie ist für die Beschaffung der Energie und die Abrechnung des Verbrauchs im Versorgungsgebiet zuständig. Da die EKU AG keine eigenen Kraftwerke besitzt, muss jeweils der gesamte Stromverbrauch eingekauft werden. Innerhalb des Bereiches Energie wird zwischen Kunden in der Grundversorgung und jenen Kunden im freien Markt unterschieden.

1.1 Grundversorgung (Private und Unternehmen mit einem Verbrauch <100'000 kWh)

Kunden in der Grundversorgung zahlen für ihren Verbrauch fixe Tarife, welche jährlich durch die EKU AG festgelegt werden. Die EKU AG ist dabei an die regulatorischen Vorgaben der ElCom (Eidgenössische Elektrizitätskommission) gebunden. Das bedeutet, dass in der Grundversorgung der Stromeinkauf ohne Marge an die Kunden weiterverrechnet wird. Da die Tarife jeweils für ein Jahr im Voraus festgelegt werden, kann es dabei zu Deckungsdifferenzen kommen: wenn die effektiven Beschaffungskosten höher waren als die verrechneten Preise wird von einer Unterdeckung gesprochen, wenn die effektiven Beschaffungskosten tiefer waren als die verrechneten Kosten wird von einer Überdeckung gesprochen.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A2 von A18
---	---------------------------------	------------

Die ECom gesteht den Energieversorgern eine Entschädigung von jährlich CHF 60 pro Rechnungsempfänger zu. Damit müssen sämtliche Vertriebskosten (z.B. Personalaufwand und Verwaltungskosten) abgedeckt werden. Die Differenz zwischen den CHF 60 und den effektiv entstandenen Kosten entspricht dem Gewinn oder Verlust aus der Grundversorgung.

1.2 Kunden im freien Markt (Unternehmen mit einem Verbrauch $\geq 100'000$ kWh)

Unternehmen mit einem Verbrauch von $\geq 100'000$ kWh pro Jahr entscheiden beim Erreichen des Schwellenwertes, ob sie weiterhin in der Grundversorgung bleiben möchten, oder ob sie in den freien Markt wechseln. Dieses Wahlrecht besteht nur einmalig.

Die Kunden im freien Markt sind bezüglich der Wahl des Energieversorgers frei und schliessen jeweils individuelle Verträge mit der ECU AG oder einem anderen Anbieter ausserhalb des Versorgungsgebiets ab. Da dieser Bereich im freien Markt ist und nicht je Rechnungsempfänger eine Pauschale von CHF 60 bezahlt wird, berücksichtigt die ECU AG eine Marge in der Tarifgestaltung.

2. Geschäftsbereich Netze (regulierter Bereich)

Der Geschäftsbereich Netze ist für den Bau und den Unterhalt der Netze zuständig (Stromleitungen, Masten u.s.w.) und stellt den Transport von Energie in die Haushalte und Unternehmen sicher. Der Geschäftsbereich Netze ist durch den Gesetzgeber vollständig reguliert. Das heisst, dass sämtliche, im Zusammenhang mit den Netzen entstehenden Kosten, über die Tarifgestaltung (analog Bereich Energie) weiterverrechnet werden dürfen. Dazu gehören sämtliche Material- und Unterhaltskosten, diverse Staatsgebühren, Personalkosten, Verwaltungskosten, sowie als wesentlicher Bestandteil, die Verzinsung auf dem in diesem Geschäftsbereich betriebsnotwendigen Vermögen (d.h. kalkulatorische Verzinsung des regulatorischen Anlagevermögens und des Nettoumlaufvermögens). Der Zinssatz (WACC) wird durch die ECom vorgegeben und beträgt aktuell 4.0%. Aufgrund der Monopolstellung muss für die lückenlose Transparenz jährlich eine Kostenrechnung bei der ECom eingereicht werden. Die ECU AG muss jederzeit nachweisen können, dass die im Geschäftsbereich Netze aufgeführten Kosten in direktem Zusammenhang mit dem Bereich Netze stehen und keine verdeckten Gewinne für andere Bereiche erwirtschaftet werden.

3. Geschäftsbereich Installation (freier Markt)

Der Geschäftsbereich Installation erbringt umfassende Dienstleistungen im Bereich von einfachen Hausinstallationen und Gebäudeverkabelungen bis hin zu Installationen von Solaranlagen und Ladestationen für E-Fahrzeuge. Teilweise erbringt der Geschäftsbereich Installation für den Geschäftsbereich Netze Dienstleistungen, so zum Beispiel den Austausch von alten Zählern mit neuen intelligenten SmartMetern. Dieser Bereich ist dem Fachkräftemangel stark ausgesetzt, weshalb seit einigen Jahren ein besonderer Fokus auf der Ausbildung von Lernenden liegt.

4. Geschäftsbereich Management Services

Der Geschäftsbereich Management Services (MS) erbringt ausschliesslich interne Leistungen für die anderen drei Geschäftsbereiche. Hier sind insbesondere das HR, die Finanzen, IT, Marketing sowie die allgemeine Administration angegliedert. Sämtliche Kosten aus dem Bereich MS werden mittels direkter Rapportierung der erbrachten Leistungen und durch einen Schlüssel den anderen Bereichen zu 100% weiterverrechnet. Der Geschäftsbereich MS weist daher Ende Jahr weder einen Gewinn noch einen Verlust aus. Die internen Stundensätze werden jährlich aufgrund des Budgets und des Auslastungsgrades für alle Bereiche einzeln berechnet und im Folgejahr angewandt. Eine Nachkalkulation wurde bisher nicht durchgeführt.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A3 von A18
---	---------------------------------	------------

- 1.1 Nennen Sie drei unternehmensspezifische Risiken und begründen Sie diese (je ein Risiko inkl. einer Begründung je Geschäftsbereich). Das Beispiel aus dem Bereich Installation ist bereits vorgegeben (Risiko 3).

Geschäftsbereich: Energie
Risiko 1:
Begründung:

Geschäftsbereich: Netze
Risiko 2:
Begründung:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A4 von A18
---	---------------------------------	------------

Geschäftsbereich: Installation
Risiko 3: Materialbeschaffung / Beschaffungsmarkt
Begründung: Hohe Abhängigkeit von Produktionsstätten in Asien - insbesondere für Steuerungssysteme für Solarpanels. Kann das Material nicht beschafft werden, resp. kommt es zu Verzögerungen bei der Lieferung, drohen Konventionalstrafen seitens Auftraggeber.

Geschäftsbereich: Management Services
Risiko 4:
Begründung:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A5 von A18
---	---------------------------------	------------

Sie erstellen auf Basis Ihrer in Aufgabe 1.1 erstellten Risikoanalyse das jährliche Risikoreporting für den Verwaltungsrat. Die Basis für Ihre Berechnungen ist das im November 2024 genehmigte Budget für das Geschäftsjahr 2025. Nachstehend die wichtigsten Eckwerte:

	Budget 2025	IST 2024
	Mio. CHF	Mio. CHF
Gesamtleistung	914	854
EBIT	247	-12
Bilanzsumme	1'901	2'363
Eigenkapital	1'460	1'217

In den nachfolgenden Fragen wird insbesondere auf die Kennzahl VaR (Value at Risk) eingegangen. Der VaR beschreibt die Schadenshöhe die in einem bestimmten Zeitraum (hier das GJ 2025) mit einer festgelegten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird.

1.2 Was ist bei der Priorisierung der Risikobewältigung je nach Kombination von Schadenshöhe (VaR) und Eintretenswahrscheinlichkeit zu berücksichtigen?

1.3 Nennen und beschreiben Sie zwei Strategien zur Risikobewältigung.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A6 von A18
---	---------------------------------	------------

- 1.4 Inwiefern ist die Verwendung des budgetierten Jahresergebnisses als Referenzgrösse für die Einschätzung des Value at Risk problematisch? Nennen und beschreiben Sie einen wesentlichen Punkt.

Weiter wird auf die Kennzahl Konfidenzniveau eingegangen. Das Konfidenzniveau (z.B. 95%) sagt aus, dass der im VaR berechnete Verlust in 95% der Fälle nicht überschritten wird. D.h. es besteht eine Restwahrscheinlichkeit von 5% für die Erreichung eines höheren Verlusts.

- 1.5 Ein Mitglied des Verwaltungsrates schlägt vor, das Konfidenzniveau für normalverteilte Risiken von heute 95% künftig auf 99% anzupassen. Beschreiben Sie die Konsequenz, falls auf diesen Vorschlag eingegangen wird, und nennen Sie eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen.

Konsequenz:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A7 von A18
---	---------------------------------	------------

Empfehlung:

Für die nachstehenden Aufgaben wird auf das folgende Risiko eingegangen:

Risiko: Haftungsrisiken

Beschreibung: Ansprüche oder Klagen Dritter im Zusammenhang mit angeblichen oder tatsächlichen Pflichtverletzungen wie Fahrlässigkeit, Vertragsverletzungen oder Gesetzesverstößen

Eintrittswahrscheinlichkeit: 35% (GJ 2024: 32%)

Value at Risk (95%): 90 MCHF (GJ 2024: 50 MCHF)

1.6 Wie beurteilen Sie das Risiko „Haftungsrisiken“? Nennen Sie eine Einschätzung und eine konkrete Handlungsempfehlung.

Einschätzung:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A8 von A18
---	---------------------------------	------------

Handlungsempfehlung:

- 1.7 Welche Massnahmen schlagen Sie dem Verwaltungsrat vor basierend auf Ihren Einschätzungen unter Punkt 1.6? Nennen Sie eine Massnahme und erläutern Sie diese.

Massnahme:

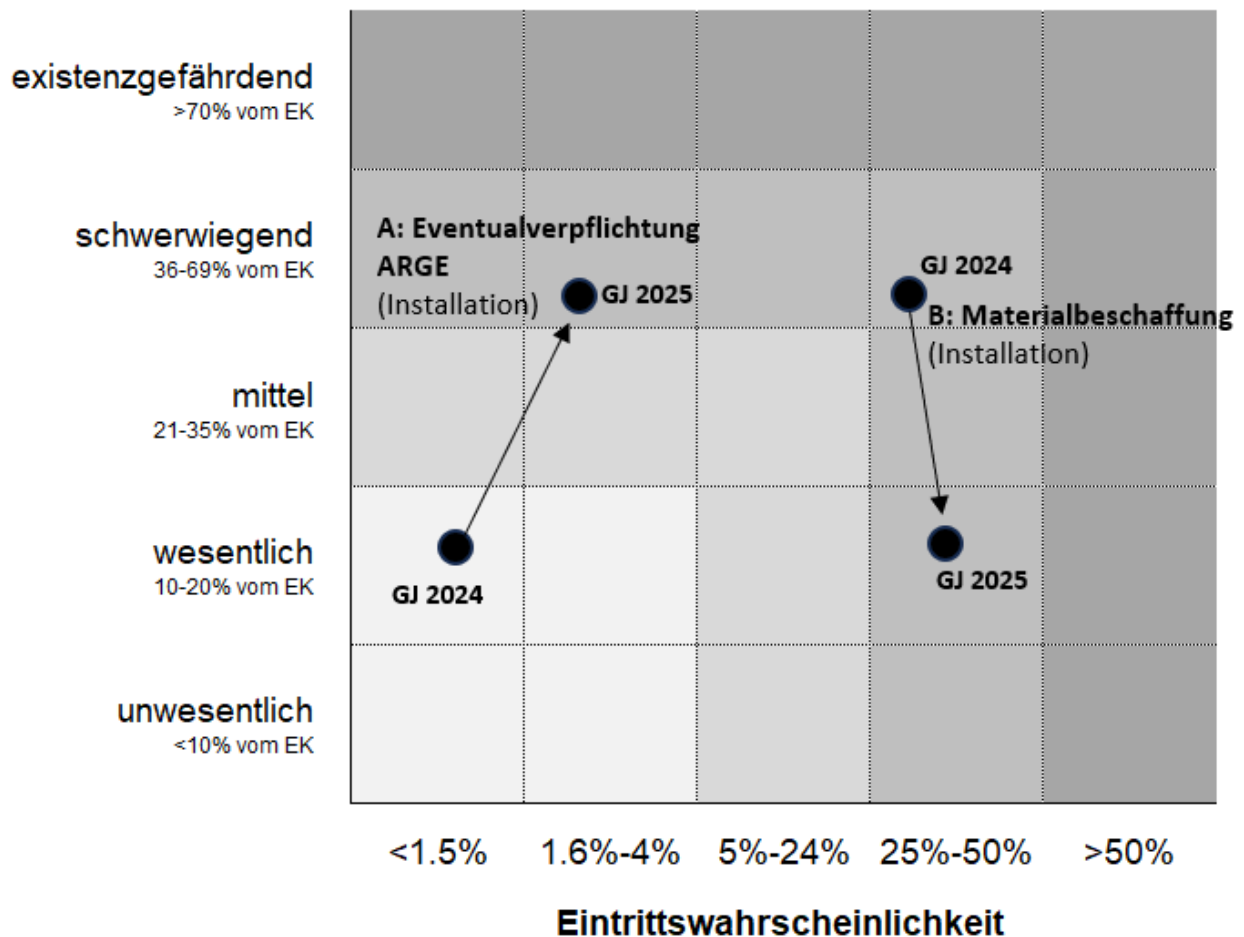
Erläuterung:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A9 von A18
---	---------------------------------	------------

Die nachstehende Risikomatrix zeigt einen Auszug der Risikolandschaft für das Geschäftsjahr (GJ) 2025 sowie die Entwicklung der Risiken im Vergleich zum GJ 2024.

Finanzielles Risiko

im Verhältnis zum Eigenkapital (EK)



Erläuterungen

Risiko A: Eventualverpflichtung ARGE

Die EKU arbeitet bei grossen Installationsprojekten in vielen Fällen in einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE), d.h. in einem Konsortialverhältnis mit Drittunternehmen. Eventualverpflichtungen bei einer ARGE bezeichnen potenzielle Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten, die unter bestimmten Bedingungen entstehen können (z.B. im Zusammenhang mit Garantieansprüchen, Haftung und Regressansprüchen).

Risiko B: Materialbeschaffung

Hohe Abhängigkeit von Produktionsstätten in Asien - insbesondere für Steuerungssysteme für Solarpanels. Kann das Material nicht beschafft werden, resp. kommt es zu Verzögerungen bei der Lieferung, drohen Konventionalstrafen seitens Auftraggeber.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A10 von A18
--	---------------------------------	-------------

1.8 Wie beurteilen Sie die Entwicklung der beiden Risiken A und B? Erläutern Sie Ihre Beurteilung und geben Sie eine konkrete Empfehlung ab.

Risiko A: Eventualverpflichtung ARGE
Beurteilung & Erläuterung Entwicklung:
Empfehlung:

Risiko B: Materialbeschaffung
Beurteilung & Erläuterung Entwicklung:
Empfehlung:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A11 von A18
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2: Reporting

6 Punkte

Die Ihnen unterstellte fachverantwortliche Person für das Finanz- und Rechnungswesen verfasst den Kommentar für das Stromreporting per 31.12.2024. Dieses ist Bestandteil des Reportings für den Verwaltungsrat. Sie beurteilen den Kommentar und nehmen gegebenenfalls Korrekturen vor. Die fachverantwortliche Person hat die Funktion erst kürzlich angetreten und ist mit den branchenspezifischen Gegebenheiten noch nicht im Detail vertraut.

Sie finden nachstehend den Auszug des Stromreportings zum Jahresabschluss per 31.12.2024.

	Vorjahr 2023			2024			Budget 2024		
Energie	Mio. kWh	Mio. CHF	Rp/kWh	Mio. kWh	Mio. CHF	Rp/kWh	Mio. kWh	Mio. CHF	Rp/kWh
Grundversorgung Privat	708.13	153.17	21.630	749.69	255.95	34.141	730.00	251.85	34.500
Grundversorgung Unternehmen	512.35	103.08	20.120	480.96	162.90	33.870	500.00	165.50	33.100
<i>Total Grundversorgung</i>	<i>1'220.48</i>	<i>256.25</i>	<i>20.996</i>	<i>1'230.65</i>	<i>418.85</i>	<i>34.035</i>	<i>1'230.00</i>	<i>417.35</i>	<i>33.931</i>
Marktkunden Versorgungsgebiet	259.42	47.51	18.313	280.15	78.82	28.135	290.00	81.49	28.100
Marktkunden Ausserhalb	53.54	9.75	18.218	49.64	14.23	28.674	55.00	15.43	28.050
Deckungsdifferenz		41.52			61.48			-10.86	
Total Umsatz Energie	1'533.44	355.03	23.153	1'560.44	573.39	36.745	1'575.00	503.41	31.962
Einkauf Termin	1'347.64	210.64	15.630	1'386.73	325.19	23.450	1'360.75	272.83	20.050
Einkauf Short	212.96	38.84	18.236	185.96	53.86	28.964	230.00	53.82	23.400
Ausgleichsenergie	-27.16	1.24	-4.548	-12.25	0.80	-6.548	-15.75	0.79	-5.000
Zertifikate		85.10			169.89			150.00	
Total direkter Aufwand Energie	1'533.44	335.81	21.899	1'560.44	549.74	35.230	1'575.00	477.44	30.314
Marge Geschäftsbereich Energie		19.23	1.254		23.65	1.515		25.97	1.649

Kommentar

Grundversorgung: Preisabweichung auf Basis der Ist-Menge: 159.14 Mio. CHF ggü. Vorjahr; Mengenabweichung: 3.46 Mio. CHF ggü. Vorjahr. Die Mengenabweichung wurde insbesondere aufgrund der höheren Anzahl Rechnungsempfänger (GJ 239'000 RE; VJ 225'000 RE) erzielt. Insgesamt sank der Ø Verbrauch je RE um 5.1% ggü. Vorjahr.

Marktkunden: Der Umsatz ausserhalb des Versorgungsgebiets konnte ggü. Vorjahr insbesondere aufgrund der zusätzlichen Menge erhöht werden.

Deckungsdifferenzen: Die weiterhin steigenden Preise (insb. für den kurzfristigen Einkauf) führten trotz Tarifierhöhung dazu, dass statt einer budgetierten Unterdeckung von MCHF 10.86 eine Überdeckung von MCHF 61.48 resultierte.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A13 von A18
---	---------------------------------	-------------

Beurteilung Kommentar zu Deckungsdifferenzen.

Beachten Sie zur Methodik der Deckungsdifferenzen bitte die Erläuterungen in der Aufgabe 1 / 1.1 Grundversorgung.

Korrektur / Begründung:

2.2 Nennen Sie drei Massnahmen, zur künftigen Verbesserung der Reportingqualität (es werden nur die ersten drei Massnahmen bewertet).

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A14 von A18
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 3: Kalkulation interner Stundensatz

11 Punkte

Die jährliche Berechnung der internen Stundensätze auf Basis des Budgets ist eine Ihrer Aufgaben. Sie finden nachstehend die für die Berechnung erforderlichen Informationen:

Verrechenbare Branchenstundensätze GJ 2025

	Kader	Projektleiter	Monteur	Lernende 2	Lernende 1
Stundensatz CHF	200.00	160.00	130.00	60.00	30.00

Personalkostenbudget Installation GJ 2025

	Kader	Projektleiter	Monteur	Lernende 2	Lernende 1
Vollzeitstellen (FTE)	1.0	4.0	23.0	3.0	3.0
Personalkosten total	179'000	520'000	2'430'000	49'000	37'000
Gesamtstunden je FTE pro Jahr	1'880	1'880	1'880	1'880	1'880
Auslastungsgrad	26.0%	73.0%	85.0%	55.0%	43.0%
Total Produktivstunden	489	5'490		3'102	2'425
Personalkosten pro Stunde	366.05	94.72		15.80	15.26

Budget Installation GJ 2025

Werte in TCHF	TOTAL	Direkte Kosten	Auftrags-GK	VVGK
Nettoerlös	-13'000	-13'000	0	0
Materialaufwand	5'200	4'700	400	100
Personalkosten	3'215	In den Stundensätzen enthalten		
Miete	1'200	100	400	700
Fahrzeuge	800	400	300	100
Betriebsmaterial	350	50	300	0
Verwaltungskosten	200	0	50	150
Abschreibungen	150	0	150	0
Interne Umlagen und Verrechnungen	1'550	1'100	300	150
Finanzierungsaufwand	50	0	0	50
Gewinn	285			

Erläuterungen

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A15 von A18
---	---------------------------------	-------------

Direkte Kosten

Direkt einem Projekt / Auftrag zuordenbare Kosten z.B. Material, Direktrapportierung von Arbeitszeit aus anderen Geschäftsbereichen, direkt rapportierte Reisekosten.

Auftrags-GK (Auftragsgemeinkosten)

Gemeinkosten, welche sich auf die direkte Leistungserstellung der Installation beziehen aber keinem Kundenauftrag direkt zugeordnet werden können. Z.B. allgemeiner Fahrzeugaufwand, Betriebs- und Hilfsmaterial, Abschreibung von Maschinen und Werkzeugen.

- 3.1 Berechnen Sie den internen Stundensatz **Monteur** im Geschäftsbereich Installation für das Geschäftsjahr 2025. Erstellen Sie Ihre Berechnungen auf der nächsten Seite. Runden Sie die Frankenbeträge auf zwei Stellen nach dem Komma.

	GJ 2025	Kalkulation GJ 2024
Auslastungsgrad Gesamtstunden	85.0%	88.0%
Personalkosten pro Stunde		CHF 62.18
Auftragsgemeinkosten		CHF 37.72
Total I		CHF 99.90
VVGK		CHF 23.39
Selbstkosten		CHF 123.29
Gewinn		CHF 5.48
Interner Stundensatz Monteure		CHF 128.77

Hinweis: Die Auftragsgemeinkosten, VVGK und Gewinn werden im Stundenverhältnis verteilt.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A16 von A18
--	---------------------------------	-------------

Berechnungen:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A17 von A18
--	---------------------------------	-------------

- 3.2 Vergleichen Sie den internen Stundensatz mit dem offiziellen, verrechenbaren Branchenstundensatz. Nennen Sie Ihre Schlussfolgerung. Unabhängig von Ihrer Lösung in Aufgabe 3.1, gehen Sie für die nachfolgenden Aufgaben von einem internen Stundensatz für Monteure von CHF 137.00 und einem Gewinnanteil von CHF 6.00 aus.

- 3.3 Was ist zudem bei einem internen Stundensatz für Monteure von CHF 137.00 in Bezug auf die internen Verrechnungen zu berücksichtigen? Beachten Sie dabei die Erläuterungen in der Aufgabe 1 / 2 Geschäftsbereich Netze.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A18 von A18
--	---------------------------------	-------------

- 3.4 Welche Massnahmen zur Senkung des internen Stundensatzes schlagen Sie der Geschäftsleitung vor? Nennen und beschreiben Sie drei konkrete Massnahmen. Bei Doppelnennungen wird die zweitgenannte Antwort nicht bewertet.

Massnahme 1:

Massnahme 2:

Massnahme 3:



Eidg. Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025

Controlling

Aufgabe 3 Strategische Geschäftserweiterung, Beschaffung und
daraus folgende Zusatzkosten

Prüfungszeit 1h 45min

Punktzahl 35 von 100

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt insgesamt 21 Seiten (A1 bis A21).
2. Ihre Lösungswege müssen nachvollziehbar sein.
3. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Kandidatennummer auf jedes Blatt, und geben Sie den ganzen Aufgabensatz zurück.
4. Prüfungsmodus: Open Book
5. Aus Gründen der Gleichbehandlung werden während der Prüfung keine Erläuterungen zu den Aufgaben abgegeben. Bei allfälligen Unklarheiten können Sie Annahmen treffen und diese in der Antwort aufführen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A1 von A21
--	---------------------------------	------------

Einleitung

Sie arbeiten als Controller für ein Bahnunternehmen mit rund 300 Vollzeitstellen. Das Unternehmen besitzt 30 75-Meter-Fahrzeuge und ein Gebäude, in welchem die Fahrzeuge instandgehalten und gewartet werden. Das Kerngeschäft des Bahnunternehmens ist der Personentransport. Das Unternehmen ist ausschliesslich regional tätig und betreibt dabei 5 Zuglinien in der Ostschweiz. In dieser Region sind andere Unternehmen ebenfalls tätig.

Die Vorschriften (Regulierung) sowie die Anforderungen an Bahnunternehmen nehmen ständig zu. Um dem entsprechend zu entgegnen, wurden die administrativen Bereiche stetig ausgebaut, was zu höheren Kosten im Unternehmen führt. Um die stetig steigenden Verwaltungskosten auf ein breiteres Leistungsangebot zu verteilen und so die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus verschiedenen Fachbereichen, Mitgliedern der Geschäftsleitung und Ihnen als Vertreter der Finanzen, gebildet. Die Gruppe soll sich mit dem strategischen Wachstum befassen und Lösungen aufzeigen, um das Leistungsangebot in den nächsten 10 Jahren zu verdoppeln.

Nach einer ersten Auslegeordnung stellt man übereinstimmend fest, dass der durch das Unternehmen aktuell bediente Markt bereits gesättigt ist und die Chancen auf Wachstum in diesem Markt gering sind. Man möchte stattdessen einen neuen Markt erschliessen. Hierzu strebt man Wachstum im nationalen Fernverkehr an. Daraus abgeleitet wurde folgende strategische Stossrichtung festgehalten: Mit der bereits bestehenden Dienstleistung «Personentransport mit Zügen» wird die Verdoppelung des Leistungsangebots in den nächsten 10 Jahren erreicht.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A2 von A21
--	---------------------------------	------------

Aufgabe 1: Strategische Modelle

5.5 Punkte

Aufgabe 1.1 Modell gesättigter Markt

Welche **Matrix-Modelle des strategischen Managements** könnten herangezogen werden, um eine Marktsättigung zu beurteilen? Nennen sie zwei mögliche Modelle und begründen Sie, wie die Modelle Aufschluss über die Situation am Markt geben können. Die ersten zwei Nennungen werden bewertet.

--	--

Aufgabe 1.2 Positionierung der Strategie

Die Ansoff-Matrix kennt vier unterschiedliche Strategien. Benennen Sie sämtliche Wachstumsstrategien in der unteren Matrix. Markieren Sie zusätzlich die von der Arbeitsgruppe evaluierte Wachstumsstrategie mit einem X und begründen Sie die Auswahl kurz und prägnant.

	Bestehende Produkte	Neue Produkte
Bestehende Märkte		
Neue Märkte		

Begründung:

--

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A3 von A21
--	---------------------------------	------------

Aufgabe 1.3 Strategische Alternativen

Nennen Sie für zwei Wachstumsstrategien der Ansoff-Matrix je eine konkrete und umsetzbare Stossrichtung für das Bahnunternehmen. Die Umsetzung muss mit der Kernkompetenz «Personentransport» vereinbar sein. Eine Wiederholung der in der Ausgangslage beschriebenen Strategie ist nicht zulässig. Es muss ersichtlich sein, auf welche Wachstumsstrategie Sie sich bei Ihren Umsetzungsvorschlägen beziehen. Die ersten zwei Stossrichtungen werden bewertet.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A4 von A21
--	---------------------------------	------------

Aufgabe 2: Nutzwertanalyse

7.5 Punkte

Aufgabe 2.1 Nutzwertanalyse

Die Arbeitsgruppe hat als mögliches Wachstumsszenario die Eindringung in den nationalen Fernverkehr erarbeitet. Um das angestrebte Wachstum im nationalen Fernverkehr zu erreichen, benötigt Ihr Unternehmen zusätzliche Fahrzeuge. Hierfür erstellte ein Projektteam eine internationale Ausschreibung. Die Angebote möglicher Lieferanten sind eingetroffen und müssen nun durch Sie bewertet werden. Hierfür stehen Ihnen die nachfolgenden Informationen und die Nutzwertanalyse auf der übernächsten Seite zur Verfügung. Ziel ist es mit der Nutzwertanalyse den geeigneten Lieferanten zu evaluieren. Der Lieferant mit der höchsten Punktzahl gewinnt.

In einem ersten Schritt werden die qualitativen Anforderungen wie folgt bewertet:

- 3 Punkte = Anforderung erfüllt
- 0 Punkte = Anforderung nicht erfüllt

Als zweiter Punkt werden die quantitativen Anforderungen bewertet. Folgende Abstufung steht für die Punktvergabe zur Verfügung.

- 5 Punkte = bestes Angebot
- 3 Punkte = bis 19.9% schlechter als bestes Angebot
- 1 Punkt = 20 – 39.9% schlechter als bestes Angebot
- 0 Punkte = >39.9% schlechter als bestes Angebot

Allfällige Preisvergleiche sind in der Hauswährung (CHF) der Bahngesellschaft zu erstellen. Beträge in Fremdwährung werden mit folgendem Kurs umgerechnet:

- EUR/CHF: 0.98

Der Gesamtpunktzahl wird mit nachfolgender Formel ermittelt:

$$\frac{1 \times \text{Gesamtpunktzahl qualitative Nutzwertanalyse} + 2 \times \text{Gesamtpunktzahl quantitative Nutzwertanalyse}}{3}$$

Berechnen Sie die Gesamtpunktzahl der Schweizer Züge AG mit Hilfe der vorgegebenen Nutzwertanalyse auf der übernächsten Seite. Runden Sie sämtliche Zahlen auf 2 Kommastellen.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A5 von A21
---	---------------------------------	------------

	Geforderte Ausprägung	Schweizer Züge AG	Lok GmbH	Canadian Trains Ltd.
Ort der Produktion		Schweiz	Deutschland	Schweiz
Währung der Offerte		CHF	EUR	CHF
Qualitative Anforderungen				
Führerstandstüre	sollte beidseitig vorhanden sein	nicht vorhanden	vorhanden	vorhanden
Bistrozone	sollte vorhanden sein	vorhanden	vorhanden	nicht vorhanden
Sitze in 1. Klasse	sollten in 3 Stufen verstellbar sein	in 3 Stufen verstellbar	in 3 Stufen verstellbar	in 3 Stufen verstellbar
Arbeitsische in 1. Klasse	sollten vorhanden sein	vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden
Steckdose pro Abteil	pro Abteil sollte mindestens 1 Steckdose vorhanden sein	vorhanden	vorhanden	nicht vorhanden
Quantitative Anforderungen				
Fahrzeuggewicht in Tonnen	je niedriger desto besser	265	275	270
Energieverbrauch in kWh pro Kilometer	je tiefer desto besser	14	12	15
Anzahl WCs pro Zug	je mehr desto besser	3	4	2
Sitzplätze pro Zug	je mehr desto besser	360	355	350
Preis pro Zug in offerierter Währung	je günstiger desto besser	16'000'000	14'000'000	13'000'000
Garantiedauer nach Abnahme in Jahren	je länger desto besser	4	5	2

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A6 von A21
---	---------------------------------	------------

Nutzwertanalyse							
	Gewichtung	Schweizer Züge AG		Lok GmbH		Canadian Trains Ltd.	
		Punkte	Gewichtete Punktzahl	Punkte	Gewichtete Punktzahl	Punkte	Gewichtete Punktzahl
Qualitative Anforderungen							
Führerstandstüre	5%			3		3	
Bistrozone	30%			3		0	
Sitze in 1. Klasse	20%			3		3	
Arbeits-tische in 1. Klasse	20%			0		0	
Steckdose pro Abteil	25%			3		0	
Punktzahl qualitative Nutzwertanalyse	100%						
Quantitative Anforderungen							
Fahrzeuggewicht	10%			3		3	
Energieverbrauch in kWh pro Kilometer	15%			5		1	
Anzahl WCs pro Zug	5%			5		0	
Sitzplätze pro Zug	25%			3		3	
Preis pro Zug in Hauswährung	40%			3		5	
Garantiedauer nach Abnahme in Jahre	5%			5		0	
Punktzahl quantitative Nutzwertanalyse	100%						
Gesamtpunktzahl Nutzwertanalyse gemäss Formel Ausgangslage					3.13		2.38

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A7 von A21
--	---------------------------------	------------

Aufgabe 2.2 Sensitivitätsanalyse

Ein Mitarbeiter behauptet, dass der für die Analyse verwendete Wechselkurs eine zu starke Auswirkung auf die Nutzwertanalyse hatte. Die Geschäftsleitung möchte von Ihnen wissen, um wie viele % (auf ganze % gerundet) sich der Wechselkurs EUR/CHF mindestens verändern müsste, damit ein anderer Lieferant den Zuschlag erhalten würde. Berechnen Sie diese Veränderung unter Berücksichtigung der untenstehenden Zusätze.

Bis auf den Wechselkurs bleiben die Parameter der Nutzwertanalyse unverändert. Nehmen Sie an, dass die Lok GmbH mit der Gesamtpunktzahl von 3.13 Punkten die Nutzwertanalyse gewonnen hat und die Schweizer Züge AG eine Gesamtpunktzahl von 2.8 Punkten erreicht hat.

Aufgabe 2.3 Bestelländerung

Die Marketingleiterin bringt die Idee auf, beim Sieger der Nutzwertanalyse anzufragen, ob anstelle der 1. Klasse eine Premium 1. Klasse gebaut werden kann. Gegenüber der normalen 1. Klasse soll die Premium 1. Klasse einerseits breitere Sitzplätze anbieten andererseits sollen die Sitze über eine Massagefunktion verfügen und klimatisiert sein. Die klassische 1. Klasse soll dadurch aufgehoben werden.

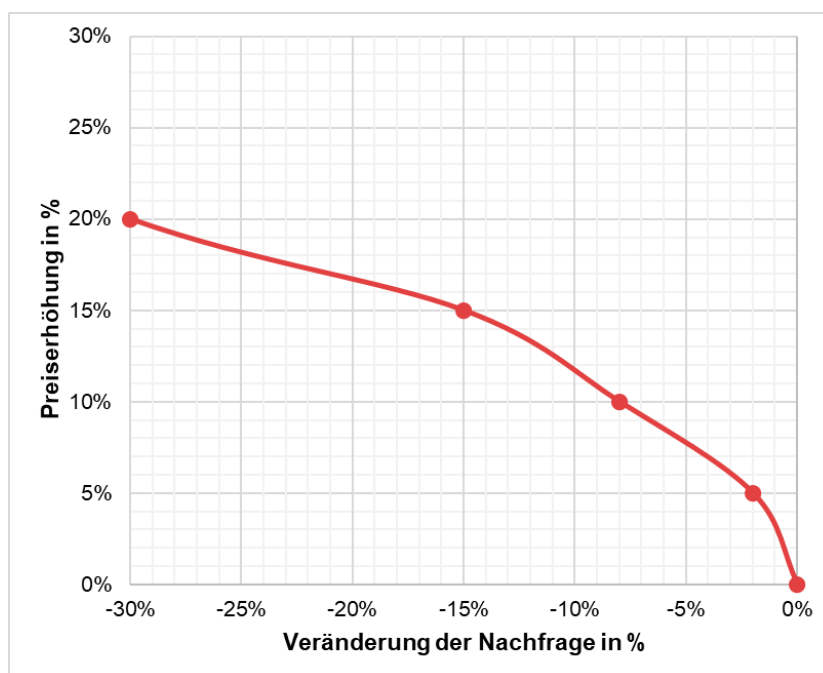
Für die Premium 1. Klasse sollen sodann höhere Preise verlangt werden.

Die Marketingleiterin geht davon aus, dass bestehende 1. Klass-Passagiere in die Premium 1. Klasse wechseln werden.

Innerhalb der 1. Klasse gibt es unterschiedliche Kundensegmente. Nachfolgend die Informationen zu diesen.

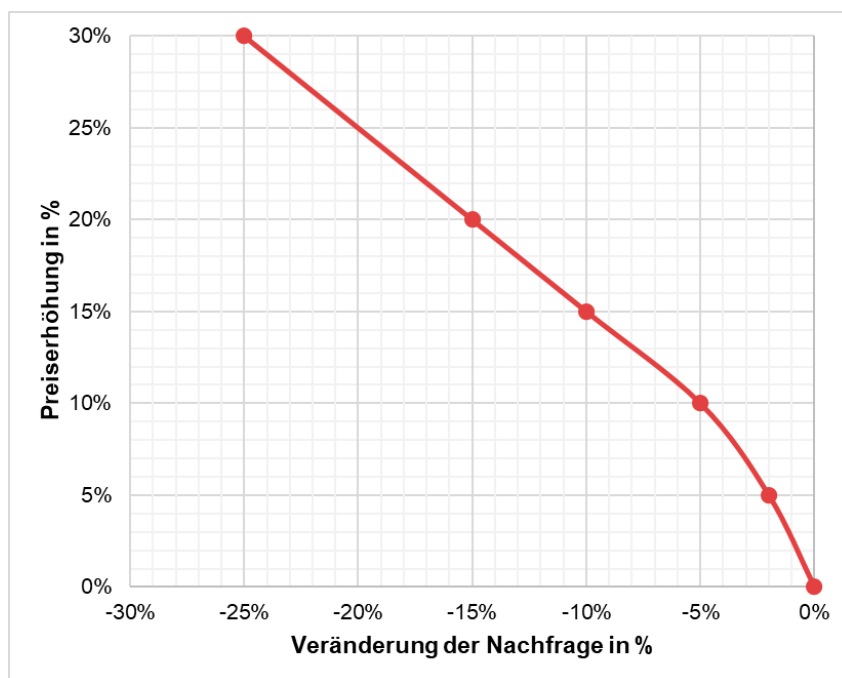
Kundensegment Pendler

- Machen 80% der 1. Klass-Passagiere aus.
- Generieren 80% des Umsatzes der 1. Klasse.
- Die Nachfrage reagiert auf Preiserhöhungen gemäss nachfolgender Grafik:



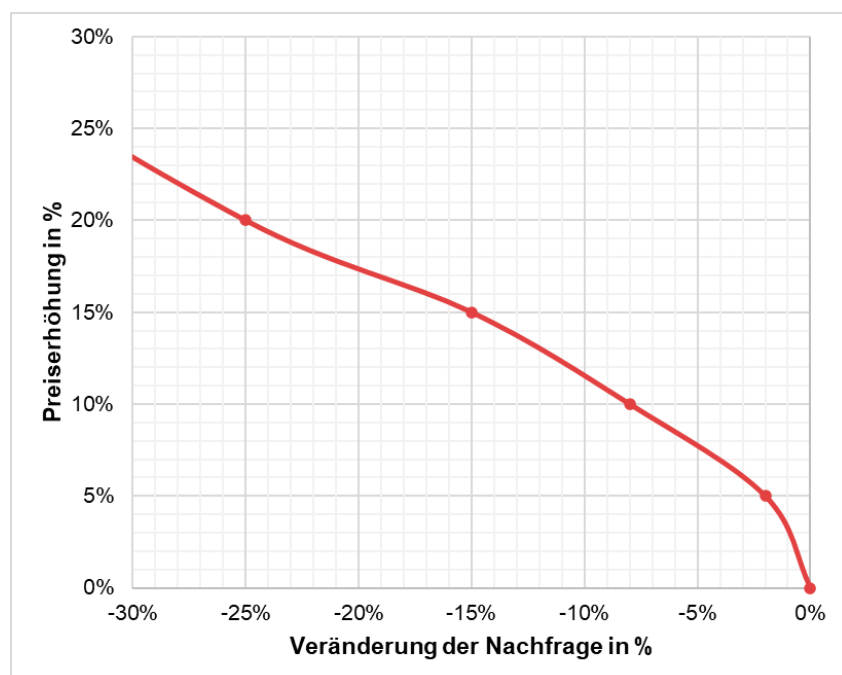
Kundensegment «Ausländische Touristen»

- Machen 5% der 1. Klass-Passagiere aus.
- Generieren 5% des Umsatzes der 1. Klasse.
- Die Nachfrage reagiert auf Preiserhöhungen gemäss nachfolgender Grafik:



Kundensegment Schweizer Rentner

- Machen 15% der 1. Klass-Passagiere aus.
- Generieren 15% des Umsatzes der 1. Klasse.
- Die Nachfrage reagiert auf Preiserhöhungen gemäss nachfolgender Grafik



Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A10 von A21
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2.3.1 Mehr Umsatz trotz Preiserhöhung

Der Marketingleiterin schwebt für die Premium 1. Klasse eine Preiserhöhung von 20% vor, damit die erwarteten Mehrkosten des Ausbaus gedeckt werden können. Bei welchen Marktsegment wäre trotz Preiserhöhung und dem damit verbundenen Nachfragerückgang mehr Umsatz zu erwarten? Nennen Sie das Marktsegment und begründen Sie ihre Aussage mit Fakten.

Aufgabe 2.3.2 Preiselastizität der Nachfrage der Pendler

Die Marketingleiterin behauptet, dass das Kundensegment Pendler eine tiefe Preiselastizität der Nachfrage aufweist. Nennen sie die Bandbreite in %, in welcher die Preiselastizität der Nachfrage der Pendler 0 bis -1 ist. Nennen Sie zudem, was sich daraus bezüglich Preiserhöhung vs. Nachfrageveränderung schliessen lässt.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A11 von A21
--	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2.3.3 Mehr Deckungsbeitrag dank Preiserhöhung?

Aufgrund der Zusatzfunktionen der Sitze liegt die Deckungsbeitragsmarge der Premium 1. Klasse bei 95% und somit leicht unter der Deckungsbeitragsmarge der 1. Klasse, welche 98% beträgt. Die Marketingleiterin ist der Überzeugung, dass innerhalb der Premium 1. Klasse dank der Preiserhöhung von 20% unter dem Strich deutlich mehr Deckungsbeitrag generiert werden kann als bisher in der 1. Klasse. Unterstützen Sie die Marketingleiterin in ihrer Aussage? Treffen Sie eine Aussage, ob sich der Businesscase unter Berücksichtigung der Nachfrageelastizität und der Deckungsbeitragsmarge lohnen würde und begründen Sie diese mit Fakten.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A12 von A21
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 3: Werkvertrag

7.5 Punkte

Diese Aufgabe ist unabhängig der vorherigen Aufgaben zu lösen.

Ihr Unternehmen hat den Auftrag zur Beschaffung von neuen Fahrzeugen vergeben. Der Kaufpreis (EUR 15 Mio./Fahrzeug inkl. Zubehör), die Lieferdaten und der Lieferumfang (20 Fahrzeuge) sind geklärt. Es geht nun um die Verhandlung des Werkvertrages. Hierzu erhalten Sie einen Vorschlag, den Sie kritisch beurteilen sollen. Zudem sind einige Fragen offen, welche im Projektteam geklärt werden sollten.

Folgende Eckmeilensteine sind üblich:

Vertragsabschluss

Der Vertragsabschluss kommt mit der Unterschrift des Werkvertrages zu Stande. Dies erfolgt 5 Jahre vor Abnahme/Lieferung des Fahrzeuges.

Rohwagenkastenabnahme

Hier wird der Rohwagenkasten (Alukonstruktion) abgenommen. Das Fahrzeug ist noch nicht ausgebaut. Das heisst, der Innenausbau, die gesamte Elektronik und weitere Elemente sind noch nicht verbaut. An diesem Termin wird beurteilt, ob der Rohwagenkasten die geforderte Qualität aufweist. Ist dies nicht der Fall, wird die Rohwagenkastenabnahme verweigert und bis zur Behebung der Mängel können die nachfolgenden Schritte nicht ausgeführt werden.

Der Zeitpunkt der Rohwagenkastenabnahme gibt Aufschluss über den Projektfortschritt. Dieser Schritt erfolgt 2 Jahre vor Abnahme/Lieferung des Fahrzeuges.

Werkabnahme

Das Fahrzeug ist konstruktiv fertiggestellt. Hier wird das gesamte Fahrzeug im Werk im Stand abgenommen. Wiederum wird die Qualität beurteilt. Sollte die Qualität nicht den Anforderungen entsprechen, wird die Werkabnahme zurückgestellt, bis die Mängel behoben sind. Es haben noch keine Tests im Fahrbetrieb stattgefunden. Dieser Schritt erfolgt 1 Woche vor Abnahme/Lieferung des Fahrzeuges.

Abnahme/Lieferung

Das Fahrzeug wird nur abgenommen, wenn in den vorherigen Meilensteinen keine erheblichen Mängel sichtbar waren. Mit der Abnahme gehen Nutzen und Gefahr an die Kunden über und die ordentliche Garantiefrist beginnt zu laufen. Der Kunde wird Besitzer und Eigentümer des Fahrzeuges und das Fahrzeug gilt als abgeliefert. Die Liefertermine werden vertraglich vereinbart.

Ende der Garantiefrist

Es kann keine Garantie mehr geltend gemacht werden. Dieser Schritt erfolgt 3 Jahre nach der Lieferung des Fahrzeuges. Die Garantiefrist läuft dabei für jedes Fahrzeug individuell.

Zusatzinformationen

Die Produktion von Zügen erfolgt ausschliesslich auf Auftrag und erfolgt entsprechend individuell für jeden Kunden.

Das Geld dieser Investition kann nicht durch den operativen Cashflow generiert werden. Es stehen auch nicht genügend Eigenmittel zur Verfügung. Es wird deshalb davon ausgegangen, dass die gesamte Investitionssumme von EUR 300 Mio. auf dem Kapitalmarkt aufgenommen werden muss. Aktuell muss mit Zinsen von 2.5% gerechnet werden.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A13 von A21
--	---------------------------------	-------------

Aufgabe 3.1 Zahlungsplan

Es ist üblich, dass man Anzahlungen leistet, da der Lieferant seinerseits bei den Unterlieferanten Material bestellen muss und hierfür ebenfalls zu Anzahlungen verpflichtet ist.

Sie erhalten folgende Zahlungspläne zur Prüfung:

Variante 1

- 50% oder EUR 150 Mio. bei Vertragsabschluss
- 30% oder EUR 90 Mio. bei Rohwagenkastenabnahme
- 20% oder EUR 58.5 Mio. bei Werkabnahme (inkl. Abzug von Rabatt; siehe unten)

Bei Variante 1 gewährt Ihnen der Lieferant EUR 1.5 Mio. Rabatt auf die Gesamtbestellung, welche bei der Werkabnahme in Abzug gebracht werden kann.

Variante 2

- 20% oder EUR 60 Mio. bei Vertragsabschluss
- 20% oder EUR 60 Mio. bei Rohwagenkastenabnahme
- 50% oder EUR 150 Mio. bei Abnahme
- 10% oder EUR 30 Mio. nach Ende der Garantiefrist

Bei Variante 2 wird kein Rabatt gewährt.

Welchen Zahlungsplan wählen Sie? Nennen Sie den entsprechenden Zahlungsplan und drei Gründe hierfür. Die ersten drei Gründe werden bewertet.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A14 von A21
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 3.2 Vertragliche Absicherung bei Nichterfüllung

Im Projektteam wird darüber diskutiert, welche Möglichkeiten bestehen, um die finanziellen Risiken in Folge Schlecht- oder Nichterfüllung vertraglich zu minimieren. Die pünktliche Lieferung der Fahrzeuge ist wichtig, da ansonsten die Einführung des neuen Angebots verschoben werden müsste. Zudem können qualitative Mängel zu Zugausfällen führen, was nebst schlechter Publicity auch zu Entschädigungsansprüchen seitens der Kundschaft führt.

Nennen Sie zwei unterschiedliche Massnahmen, um die finanziellen Auswirkungen der oben beschriebenen Risiken **vertraglich** zu minimieren. Die ersten zwei Massnahmen werden bewertet.

--

Aufgabe 3.3 Weitere Risiken

Nennen Sie zwei weitere Risiken, welche das Bahnunternehmen mit dem Werkvertrag eingeht. Berücksichtigen Sie dabei, dass die Erträge des Bahnunternehmens in CHF erwirtschaftet werden. Die ersten zwei Risiken werden bewertet.

--

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A15 von A21
--	---------------------------------	-------------

Aufgabe 3.4 Absicherung Anzahlung mittels Konzerngarantie

Damit die Anzahlungen entsprechend abgesichert sind, wurde eine Bankgarantie vertraglich vereinbart. Die Lieferantin schlägt Ihnen vor, statt einer Bankgarantie (einer Grossbank) eine Konzerngarantie auszustellen. Folglich würde die Muttergesellschaft (börsenkotiertes Unternehmen im Deutschen Aktienindex (DAX)) als Garantin auftreten. Bei einer Konzerngarantie würde der Kaufpreis um total EUR 0.5 Mio. gesenkt werden. Nennen Sie die Vorteile der Bankgarantie gegenüber der Konzerngarantie und begründen Sie Ihre Aussage.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A16 von A21
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 4: Nachfolgeprojekt

3 Punkte

Sie befinden sich im Jahr 2030. Die 20 Fahrzeuge wurden beschafft und sind erfolgreich im Betrieb. Es ergibt sich die Chance, das Fernverkehrsgeschäft weiter auszubauen. Hierfür möchte man vom vertraglich vereinbarten Nachbestelloptionsrecht Gebrauch machen und baugleiche Fahrzeuge nachbestellen.

Da es lediglich um eine Nachbestellung handelt, ist eine Studien-, Vorprojekt- oder Ausschreibungsphase nicht mehr zu durchlaufen und man kann direkt mit der Ausführungsphase starten.

Aufgabe 4.1 Kaufpreis verifizieren

Für Nachfolgebestellungen wurde eine sogenannte Gleitpreis-Formel vereinbart (siehe unten). Diese dient zur Preisberechnung der Nachbestellung. Bitte berechnen Sie auf Basis der untenstehenden Angaben den Preis pro Fahrzeug für die Nachbestellung bei Vertragsabschluss im Jahr 2030 (Zahlen auf 1 Kommastelle in EUR Mio.).

Hinweis: Im Jahr 2025 wurde der ursprüngliche Vertrag abgeschlossen und der ursprüngliche Kaufpreis betrug EUR 15 Mio. pro Zug.

$$NB = UKP * (0.1 + 0.55 * \frac{La}{Lu} + 0.35 * \frac{Ma}{Mu})$$

NB = Preis für Nachbestellung

UKP = Ursprünglicher Kaufpreis bei Vertragsabschluss

La = Lohnindex aktuelles Jahr

Lu = Lohnindex ursprünglicher Bestellung bei Vertragsabschluss

Ma = Materialpreis aktuelles Jahr

Mu = Materialpreis ursprüngliche Bestellung bei Vertragsabschluss

Index	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Lohnindex	100.00	102.50	105.06	107.69	110.38	113.14
Materialpreisindex	100.00	107.88	109.10	106.55	105.20	104.12

Aufgabe 4.2 Berechnung Materialpreisindex

Wie hoch müsste der Materialpreisindex im Jahr 2030 sein, damit der Preis pro Fahrzeug für die Nachbestellung bei EUR 16.5 Mio. zu liegen käme? Bitte berechnen Sie den Index auf 2 Kommastellen und zeigen Sie den Lösungsweg auf.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A17 von A21
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 5 variable Betriebskosten nach Erweiterung

11.5 Punkte

Hinweis: Die anschliessenden Teilaufgaben können weitestgehend unabhängig voneinander gelöst werden.

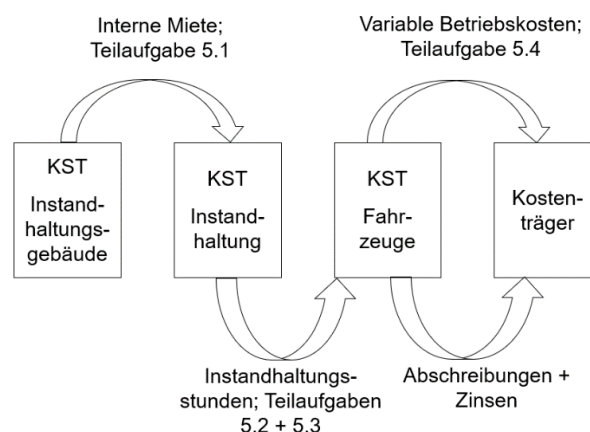
Aufgrund der Nachbestellung wird die Kapazitätsgrenze der Instandhaltungsinfrastruktur überschritten. Aus diesem Grund muss das bestehende Instandhaltungsgebäude zwingend erweitert werden.

Die Geschäftsleitung ist bezüglich der 160-Meter-Züge unsicher, wie sich der variable Plan-Betriebskostensatz pro gefahrenen Kilometer (km) aufgrund der Erweiterung entwickeln wird. Berechnen Sie auf Basis der nachfolgenden Informationen den variablen Plan-Betriebskostensatz pro gefahrenen km der 160-Meter-Züge nach erfolgter Erweiterung.

Vor der Nachbestellung und vor erfolgter Erweiterung des Instandhaltungsgebäudes betrug der variable Plan-Betriebskostensatz der 160-Meter-Züge CHF 3.08 pro gefahrenen km.

Kostenumlage/Wertefluss

Untenstehend ist die Kostenumlage schematisch abgebildet. Es kommt die Normalvollkostenrechnung zum Einsatz. KST = Kostenstelle



Die Kostenstelle Instandhaltungsgebäude dient dazu, die Fahrzeuge witterungsgeschützt in Stand zu halten / zu warten. Darunter fällt die Fahrzeugreinigung, die Störungsbehebung oder die Wartung. Die Kosten des Instandhaltungsgebäudes werden mittels interner Mietumlage den Kostenstellen weiterbelastet, welche dieses Gebäude nutzen (bspw. die Kostenstelle Instandhaltung). In Teilaufgabe 5.1 berechnen Sie die Kosten der Kostenstelle nach Erweiterung und die internen Mietumlagen nach Erweiterung.

In der Kostenstelle Instandhaltung ist das Personal angestellt, welches die Fahrzeuge in Stand hält. Die Kosten der Instandhaltung werden mittels Verrechnung IST-Stunden x Planstundensatz auf die Kostenstellen der Fahrzeuge abgerechnet. In Aufgabe 5.2 dimensionieren Sie die benötigte Anzahl Instandhaltungsstunden auf Basis eines Operationsplanes. In Aufgabe 5.3 berechnen Sie den Planstundensatz der Instandhaltung.

Die Fahrzeug-Kostenstellen umfassen die unterschiedlichen Fahrzeugtypen. Das Unternehmen hat 75-Meter-Züge und 160-Meter-Züge im Einsatz. Für beide Fahrzeugtypen besteht je eine Kostenstelle. Die Kostenstellen der Fahrzeuge rechnen die Kosten wie folgt ab: (Zinsen + Abschreibungen) mittels Fixumlagen, variable Betriebskosten mittels (gefahrener IST-Kilometer x variabler Plan-Betriebskostensatz pro gefahrenen km). In Aufgabe 5.4 berechnen Sie den variablen Plan-Betriebskosten pro gefahrenen km nach Erweiterung/Nachbestellung.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A18 von A21
---	---------------------------------	-------------

Auf die Kostenträger fließen sämtliche Kosten und Erträge im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Die Kostenträger sind nicht näher zu beachten, da sie nur der schematischen, vollständigen Darstellung der internen Kostenverrechnung dienen.

Aufgabe 5.1 Mietumlagen an Instandhaltung festlegen

Bitte berechnen Sie auf Basis der nachfolgenden Angaben und unter Berücksichtigung der Ausgangslage die Kosten der Kostenstelle «Instandhaltungsgebäude» nach Erweiterung. Berechnen Sie zudem die internen Plan-Mietumlagen an die Kostenstellen Technik, Projektmanagement, Instandhaltung und Logistik nach Erweiterung des Instandhaltungsgebäudes.

Untenstehend sehen Sie die Baukosten für die Erweiterung des Instandhaltungsgebäudes inkl. Nutzungsdauer bzw. Abschreibedauer in Jahren. Die Abschreibungen gehen 100% zu Lasten der Kostenstelle Instandhaltungsgebäude.

Anlagegut	Investitionssumme in CHF	Abschreibedauer in Jahren
Gebäude	20'000'000	50
Dacharbeitsbühne	1'400'000	20
Hebebühne	4'500'000	15
Photovoltaik	500'000	25
Sanitäranlagen	2'500'000	25

Die Mietumlage orientiert sich an den Quadratmetern und an einem Gewichtungssatz. Der Gewichtungssatz trägt dem unterschiedlichen Ausbaustandard Rechnung.

Kostenstelle	Quadratmeter	Gewichtungssatz
Technik	300	1.5
Projektmanagement	200	1.5
Instandhaltung	9'260	1.0
Logistik	5'550	0.8

KST Instandhaltungsgebäude			
Bezeichnung	Betrag vor Erweiterung	Zusatzkosten wegen Erweiterung	Totalkosten nach Erweiterung
Unterhaltskosten + Betriebskosten	220'000	41'000	261'000
Abschreibungen	1'517'000		
Zinsen	149'750	650'250	800'000
Total	1'886'750		
Mietumlage Technik			
Mietumlage Projektmanagement			
Mietumlage Instandhaltung			
Mietumlage Logistik			
Plandeckungsdifferenz			

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A19 von A21
---	---------------------------------	-------------

Betriebsbuchhalterisches Prinzip

Um Zeit und Aufwand bei der Berechnung der internen Mieten zu sparen, schlägt Ihnen der Junior Controller vor, die bisherige Berechnung zu verwerfen und die internen Mieten ausschliesslich anhand der Kubikmeter zu berechnen. Nehmen Sie Stellung zu diesem Vorschlag und argumentieren Sie, welchem betriebsbuchhalterischen Prinzip bestmöglich Rechnung getragen werden sollte. Nennen Sie Ihrerseits einen bisher nicht genannten Vorschlag, welcher dem Prinzip noch besser Rechnung trägt.

Aufgabe 5.2 Operationsplan für nachbestellte Fahrzeuge erstellen

Die aufgrund der 9 nachbestellten Fahrzeuge benötigten Personalstunden müssen mittels Operationsplan hergeleitet werden. Ermitteln Sie die benötigten Personalstunden/Jahr für die 9 nachbestellten Fahrzeuge. Nachfolgend die Angaben für 1 Fahrzeug.

- Das Fahrzeug muss alle 30'000 km auf die Unterflurdrehbank. Es fährt pro Jahr 180'000 km.
- Täglich, 365 Tage im Jahr, wird eine Nachtreinigung durchgeführt.
- Ein Fahrzeug verkehrt 365 Tage und hält pro Tag 1'000-mal. Pro 500 Halte wird eine «Unterwegsreinigung» fällig.

Operationsplan			
Beschreibung der Tätigkeit	Für Tätigkeit benötigte Arbeitszeit in Stunden	Häufigkeit pro Jahr	Benötigte Stunden Total
Modul 1			120.00
Modul 2			120.00
Modul 3			72.00
Modul 4			90.00
Aussenwäsche			48.00
Unterflurdrehbank	5.00		
Nachtreinigung	1.50		
Unterwegsreinigung	0.20		
Jahresreinigung			20.50
Benötigte Stunden pro Fahrzeug			
Benötigte Stunden für 9 Fahrzeuge			

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A20 von A21
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 5.3 Planstundensatz der Instandhaltung festlegen

Bitte berechnen Sie auf Basis der nachfolgenden Informationen den Stundensatz der Instandhaltung (runden Sie auf ganze CHF):

- Es werden 64'500 produktive Stunden geleistet und folglich entlastet. 1 FTE leistet 1'500 Stunden pro Jahr. Pro FTE ist mit Personalkosten von CHF 115'000 zu rechnen.
- Pro FTE rechnet man mit IT-Umlagen von CHF 8'000.

KST Instandhaltung	
Bezeichnung	Totalkosten nach Erweiterung
Personalkosten	
Betriebsaufwand + Abschreibungen	833'000
IT-Umlage	
Mietumlage	2'200'000
Total	
Produktive Stunden	
Stundensatz in CHF	

Aufgabe 5.4 variabler Plan-Betriebskostensatz/gefahrenen km berechnen

Diese Aufgabe lässt sich unabhängig der vorherigen Aufgaben lösen.

Die 9 Fahrzeuge, welche nachbestellt wurden, werden der gleichen Kostenstelle zugeteilt, wie die bereits vorhandenen 20 160-Meter-Fahrzeuge. Die 30 75-Meter-Fahrzeuge, befinden sich auf einer separaten Kostenstelle. Berechnen Sie auf Basis der nachfolgenden Informationen den variablen Plan-Betriebskostensatz in CHF pro gefahrenen km der 160-Meter-Fahrzeuge auf 2 Kommastellen.

- Für die Revisionskosten wird ein Variator von 7 angenommen werden. Der Variator hängt von der Anzahl gefahrenen Kilometer ab.
- Für die IT-Kosten orientieren sich an der Anzahl Fahrzeuge. Sie steigen mit der Anzahl 100% linear.
- Für die Störungskosten wird ein Variator von 8 angenommen werden. Der Variator hängt von der Anzahl gefahrenen Kilometer ab.
- Die internen Instandhaltungsstunden werden über die Operationspläne hergeleitet. Für die bereits vorhandenen 20 160-Meter-Fahrzeuge sind 1'200 Stunden/Fahrzeug notwendig. Für die 9 nachbestellten Fahrzeuge sind gesamthaft 10'800 Stunden notwendig. Der Stundensatz der Instandhaltung steigt aufgrund der Erweiterung von CHF 120/Stunde auf CHF 130/Stunde.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Controlling, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A21 von A21
---	---------------------------------	-------------

Berechnung variabler Plan-Betriebskostensatz/gefahrenen km			
Bezeichnung	Betrag vor Erweiterung/ Nachbestellung	Variator	Totalkosten nach Erweiterung/Nachbestellung
Externe Reinigungskosten	3'800'000	9.00	5'339'000
Revisionskosten	2'500'000		
IT-Kosten	257'000		
Störungskosten	1'650'000		
Interne Instandhaltungsstunden	2'880'000		
Total	11'087'000		
Gefahrene Kilometer pro Jahr	3'600'000		5'220'000
Variabler Plan-Betriebskostensatz/ gefahrenen km	3.08		

Aufgabe 5.5 Verteidigung ihrer Berechnung

Der Stundensatz der Instandhaltung steigt aufgrund der Erweiterung von CHF 120/Stunde auf CHF 130/Stunde.

Die Geschäftsleitung ist erstaunt, dass trotz dem gestiegenen Stundensatz der Instandhaltung sich der variable Plan-Betriebskostensatz/gefahrenen km nur gering verändert hat. Ihre Berechnung wird angezweifelt. Begründen Sie welche Faktoren dazu beitragen, dass sich der variable Plan-Betriebskostensatz/gefahrenen km trotz deutlicher Verteuerung des Stundensatzes der Instandhaltung nur leicht verändert hat.



Eidg. Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025

Rechnungslegung

Aufgabe 1 Konsolidierung

Prüfungszeit 1h 30min

Punktzahl 30 von 100

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt insgesamt 10 Seiten (A1 bis A10).
2. Die Lösungen bzw. Antworten sind bei jeder Aufgabe unmittelbar nach der Fragestellung auf den dafür vorgesehenen Platz zu schreiben. Antworten, die an anderen Stellen stehen, werden nicht bewertet.
3. Die Lösungswege müssen nachvollziehbar sein.
4. Auf jede Seite sind der Name und die Kandidatennummer hinzuschreiben (im dafür vorgesehenen Feld oben).
5. Am Ende der Prüfung ist der ganze Aufgabensatz zurückzugeben.
6. Aus Gründen der Gleichbehandlung werden während der Prüfung keine Erläuterungen zu den Aufgaben abgegeben. Bei allfälligen Unklarheiten sind Annahmen zu treffen und sind diese in der Antwort aufzuführen.
7. Latente Steuern sind nur zu berücksichtigen, wenn dies in der Aufgabenstellung ausdrücklich verlangt wird.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A1 von A10
--	---------------------------------	------------

Aufgabe 1: Goodwillbehandlung nach Swiss GAAP FER

11 Punkte

Die Holding AG hat am 01.01.2023 alle Aktien der Épicéa AG gekauft und dabei einen Goodwill von CHF 300'000 bezahlt.

Die Holding AG hat am 01.05.2023 alle Aktien der Hêtre AG gekauft und dabei einen Goodwill von CHF 500'000 bezahlt.

Die Holding AG hat am 01.01.2024 alle Aktien der Mélèze AG gekauft. Da bei diesem Kauf die Anschaffungskosten tiefer als die übernommenen, zu aktuellen Werten bewerteten Nettoaktiven waren, resultierte bei dieser Transaktion ein negativer Goodwill von CHF 250'000.

Zusatzinformationen zur Konzernbilanz per 31.12.2024: (nach der jeweiligen Goodwillbehandlung, siehe untenstehende Varianten 1 und 2)	Total der Aktiven	CHF 9,0 Mio.
	Aktienkapital	CHF 4,2 Mio.
	Kapitalreserven	CHF 0,3 Mio.
	Gewinnreserven	CHF 1,5 Mio.
	Total Eigenkapital	CHF 6,0 Mio.

Zusatzinformationen zur Konzernerfolgsrechnung 2024:	Konzerngewinn	CHF 0,4 Mio.
--	---------------	--------------

Für alle Teilaufgaben gilt die Annahme, dass die Konzernrechnung nach **Swiss GAAP FER** erstellt wird.

- a) Nennen Sie die zwei grundsätzlichen Varianten, wie in der Konzernrechnung der im Jahr 2023 bezahlte Goodwill behandelt werden kann. (1 Punkt)

Variante 1:

Variante 2:

- b) Ist es zulässig den beim Kauf der Épicéa AG bezahlte Goodwill nach der ersten Variante und den beim Kauf der Hêtre AG bezahlte Goodwill nach der zweiten Variante zu behandeln? Begründen Sie Ihre Antwort mit einer Ziffer aus Swiss GAAP FER 30. (1 Punkt)

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A2 von A10
---	---------------------------------	------------

- c) Annahme: Der Goodwill aus den Käufen im Jahr 2023 wurde in der Konzernrechnung nach ihrer **Variante 1** behandelt. Wie ist nun der negative Goodwill aus dem Kauf der Mèlèze Aktien in der Konzernrechnung 2024 zu behandeln? Nennen Sie alle dafür notwendigen Buchungssätze. Es sind passende Kontenbezeichnungen zu verwenden. (1,5 Punkte)

SOLL	HABEN	BETRAG in CHF

- d) Annahme: Der Goodwill aus den Käufen im Jahr 2023 wurde in der Konzernrechnung nach ihrer **Variante 2** behandelt. Wie ist nun der negative Goodwill aus dem Kauf der Mèlèze Aktien in der Konzernrechnung 2024 zu behandeln? Nennen Sie alle dafür notwendigen Buchungssätze. Es sind passende Kontenbezeichnungen zu verwenden. (1,5 Punkte)

SOLL	HABEN	BETRAG in CHF

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A3 von A10
---	---------------------------------	------------

- e) Beschreiben und berechnen Sie die Auswirkungen der von Ihnen bei c) und d) gewählten Vorgehensweisen auf die Darstellung des konsolidierten Eigenkapitalnachweis 2024. (2 Punkte)

- f) Was müssen Sie im Zusammenhang mit dem negativen Goodwill, neben der Beschreibung der Bewertungsgrundsätze, auch noch im Anhang der Konzernrechnung 2024 ausweisen? Machen Sie, bezugnehmend auf ihre Antworten zu c) und d), einen konkreten Vorschlag, welcher Text und welche Zahlen im Anhang 2024 auszuweisen sind. (4 Punkte)

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A4 von A10
---	---------------------------------	------------

Aufgabe 2: Eigenkapitalveränderungsrechnung

10 Punkte

Die Fruit Gruppe besteht einzig aus den beiden Gesellschaften Fruit AG und Pomme AG. Die Konzernrechnung der beiden Gesellschaften wird nach den IFRS erstellt.

Die Fruit AG hat am 31.12.2023 alle Aktien der Pomme AG zum Preis von CHF 2'100'000 gekauft und dabei einen Goodwill von CHF 700'000 bezahlt. Dieser Goodwill musste weder im 2023 noch im 2024 wertberichtigt werden.

Den Bilanzen der Fruit AG und der Pomme AG per Erwerbszeitpunkt 31.12.2023 können folgende IFRS-Werte entnommen werden:

	Fruit AG		Pomme AG	
Aktiven	CHF	10'500'000	CHF	4'000'000
Fremdkapital	CHF	5'120'000	CHF	2'600'000
Aktienkapital	CHF	4'000'000	CHF	1'000'000
Eigene Aktien	CHF	-370'000	CHF	0
Kapitalreserven	CHF	500'000	CHF	400'000
Gewinnreserven	CHF	1'000'000	CHF	0
Jahresgewinn 2023	CHF	250'000	CHF	0

Folgende Transaktionen fanden im Jahr 2024 bei den beiden Gesellschaften statt:

1. Im Februar beschliesst die Generalversammlung der Fruit AG die Auszahlung einer Dividende von CHF 90'000.
2. Die Pomme AG schüttet im 2024 keine Dividende aus.
3. Im April erhöht die Fruit AG ihr Aktienkapital um CHF 800'000 und verlangt dabei ein Agio von CHF 350'000. Die neuen Aktien werden alle von den bisherigen Aktionären der Fruit AG gezeichnet und vollständig mittels Banküberweisung (CHF 1'150'000) liberiert.
4. Im Juni erhöht die Pomme AG ihr Aktienkapital um CHF 300'000 (ohne Agio). Die Fruit AG zeichnet und liberiert alle diese neuen Aktien.
5. Im Oktober 2024 verkauft die Fruit AG ein 20%-Aktienpaket an der Pomme AG zum Preis von CHF 500'000 an eine unabhängige Drittperson. Vom 01.01.2024 bis zum Verkaufszeitpunkt erzielte die Pomme AG einen Gewinn von CHF 25'000.
6. Der Jahresgewinn im Einzelabschluss der Fruit AG beträgt CHF 120'000.
7. Der Jahresgewinn im Einzelabschluss der Pomme AG beträgt CHF 30'000.

Erstellen Sie im Lösungsraster auf der nächsten Seite, für die Konzernrechnung der Fruit Gruppe die Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Jahr 2024. Dabei sind jeweils sowohl ein kurzer Text als auch die Beträge verlangt. Auf der übernächsten Seite hat es Platz für die Dokumentation Ihrer Berechnungen.

Eigenkapitalveränderungsrechnung 2024 der Fruit Gruppe (alle Zahlen in CHF)

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Anfangsbestand am 01.01.2024					Nicht verlangt		Nicht verlangt
					Nicht verlangt		Nicht verlangt
					Nicht verlangt		Nicht verlangt
					Nicht verlangt		Nicht verlangt
					Nicht verlangt		Nicht verlangt
					Nicht verlangt		Nicht verlangt
					Nicht verlangt		Nicht verlangt
					Nicht verlangt		Nicht verlangt
					Nicht verlangt		Nicht verlangt
					Nicht verlangt		Nicht verlangt
					Nicht verlangt		Nicht verlangt
					Nicht verlangt		Nicht verlangt
Schlussbestand am 31.12.2024	Nicht verlangt	Nicht verlangt	Nicht verlangt	Nicht verlangt	Nicht verlangt	Nicht verlangt	Nicht verlangt

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A6 von A10
---	---------------------------------	------------

Platz für die Dokumentation Ihrer Berechnungen zur Eigenkapitalveränderungsrechnung

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A7 von A10
--	---------------------------------	------------

Aufgabe 3: Latente Steuern in der Konzernrechnung

9 Punkte

Die Vêtements AG besitzt je 100% an den beiden Tochtergesellschaften Pullover AG und Pantalon AG. Die Konzernrechnung der drei Gesellschaften wird nach den IFRS erstellt.

Für alle nachfolgenden Sachverhalten gilt ein Steuersatz von 20% auf dem Gewinn vor Steuern. Sind bei einem Sachverhalt sowohl ein latenter Steueranspruch wie auch eine latente Steuerschuld zu erfassen, sind diese immer getrennt zu verbuchen. Sind bei einem Sachverhalt keine latenten Steuern notwendig antworten Sie mit «keine latenten Steuern». Bei allen Teilaufgaben sind passende Kontenbezeichnungen zu verwenden.

- a) Die Vêtements AG kaufte am 01.01.2022 alle Aktien der Pullover AG und bezahlte dabei einen Goodwill von CHF 200'000. Dieser Goodwill wurde in der Konzernrechnung bereits verbucht. Nennen Sie alle notwendige(n) Buchung(en) für die latenten Steuern in der Konzernrechnung 2022. (0,5 Punkte)

SOLL	HABEN	BETRAG in CHF

- b) Über die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (FLL) bei der Pantalon AG sind folgende Informationen aus dem Einzelabschluss bekannt (in CHF):

	31.12.2024	31.12.2023
Bruttowert externe FLL	410'000	390'000
Bruttowert gruppeninterne FLL	28'000	0
Total Bruttowert	438'000	390'000
Wertberichtigung auf FLL	-10'950	-9'750
Nettowert = Buchwert FLL	427'050	380'250

Die obige Wertberichtigung wurde mit dem IFRS-konformen, wirtschaftlich effektiv notwendigen Prozentsatz von 2,5% berechnet.

Nennen Sie für den obigen Sachverhalt alle notwendige(n) Buchung(en), inklusive allfällige latente Steuern, in der Konzernrechnung 2024. (1,5 Punkte)

SOLL	HABEN	BETRAG in CHF

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A8 von A10
---	---------------------------------	------------

- c) Als die Vêtements AG am 01.01.2022 alle Aktien der Pullover AG kaufte, musste im Rahmen der Erwerbsmethode eine Neubewertung eines Fahrzeugs vorgenommen werden. Dieses Fahrzeug hatte die Pullover AG am 01.01.2021 zum Preis von CHF 140'000 gekauft und seither im steuerlich massgeblichen Einzelabschluss linear über 5 Jahre abgeschrieben (direkte Abschreibungsmethode). Für die IFRS-konforme Konzernrechnung müssen die Abschreibungen aber linear über 8 Jahre erfolgen (direkte Abschreibungsmethode). Nennen Sie für den obigen Sachverhalt alle notwendige(n) Buchung(en), inklusive allfällige latente Steuern, in der Konzernrechnung 2024. (3,0 Punkte)

SOLL	HABEN	BETRAG in CHF

Platz für Ihre Berechnungen:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A9 von A10
--	---------------------------------	------------

- d) Die Vêtements AG musste im Einzelabschluss 2024 eine Steuerbusse von CHF 25'000 verbuchen. Im Steuerrecht gilt eine solche Busse nicht als geschäftsmässig begründeter Aufwand (DBG Art. 59 Abs. 2 Bst. c).

Nennen Sie für den obigen Sachverhalt alle notwendige(n) Buchung(en), inklusive allfällige latente Steuern, in der Konzernrechnung 2024. (1,0 Punkte)

SOLL	HABEN	BETRAG in CHF

- e) Am 31.12.2023 hatte die Pullover AG in ihren Vorräten intern bei der Vêtements AG eingekaufte Handelsware im Wert von CHF 48'000 aktiviert (die CHF 48'000 sind der Steuerwert, aus Konzernsicht betrug der Einstandswert dieser Handelsware CHF 30'000). Im 2024 verkaufte die Pullover AG all diese Vorräte an externe Kunden.

Im Jahr 2024 kaufte die Vêtements AG bei einem externen Lieferanten Handelsware zum Preis von CHF 320'000, welche sie anschliessend zum Preis von CHF 528'000 an die Pullover AG weiterverkaufte.

Am 31.12.2024 hatte die Pullover AG in ihren Vorräten intern im 2024 bei der Vêtements AG eingekaufte Handelsware im Wert von CHF 66'000 aktiviert.

Nennen Sie für den obigen Sachverhalt im Lösungsraster auf der nächsten Seite alle notwendige(n) Buchung(en), inklusive allfällige latente Steuern, in der Konzernrechnung 2024. (3,0 Punkte)

Platz für Ihre Berechnungen:

--

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 1	Name, Vorname, Kandidatennummer	A10 von A10
---	---------------------------------	-------------

SOLL	HABEN	BETRAG in CHF



Eidg. Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025

Rechnungslegung

Aufgabe 2 Swiss GAAP FER und IFRS

Prüfungszeit 2 Stunden

Punktzahl 40 von 100

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt 17 Seiten (A1 bis A17).
2. Die Lösungen bzw. Antworten sind bei jeder Aufgabe unmittelbar nach der Fragestellung auf den dafür vorgesehenen Platz zu schreiben. Antworten, die an anderen Stellen stehen, werden nicht bewertet.
3. Die Lösungswege müssen nachvollziehbar sein.
4. Auf jede Seite sind der Name und die Kandidatennummer hinzuschreiben (im dafür vorgesehenen Feld oben).
5. Am Ende der Prüfung ist der ganze Aufgabensatz zurückzugeben.
6. Aus Gründen der Gleichbehandlung werden während der Prüfung keine Erläuterungen zu den Aufgaben abgegeben. Bei allfälligen Unklarheiten sind Annahmen zu treffen und sind diese in der Antwort aufzuführen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A1 von A17
---	---------------------------------	------------

Einführung

Die folgenden 7 Aufgaben können unabhängig voneinander gelöst werden.

Beachten Sie:

- Jede Aufgabe basiert auf den Swiss GAAP FER, den IFRS oder beiden Regelwerken. Im Titel der Aufgabe wird jeweils auf den oder auf die hauptsächlich anzuwendenden Standard(s) hingewiesen.
- Steuerliche Auswirkungen sind nur dort zu berücksichtigen, wo dies explizit verlangt wird oder es von der Sache her notwendig ist (dies ist immer dann der Fall, wenn Steuersätze angegeben sind).
- Müssen Beträge berechnet werden, wird bei der entsprechenden Aufgabe explizit darauf hingewiesen.
- Bei Buchungssätzen ist darauf zu achten, dass passende Kontenbezeichnungen verwendet werden und der Betrag aufgeführt sein muss.

Wesentliche Lösungshinweise

- **Ergebnisse und Zwischenergebnisse *dürfen* auf ganze Zahlen gerundet werden (bis 0.49 abrunden und ab 0.50 aufrunden), sofern bei der einzelnen Aufgabe keine andere Rundung verlangt wird.**
- **Bei den einzelnen Aufgaben können spezifische Lösungshinweise aufgeführt sein.**

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A2 von A17
---	---------------------------------	------------

Aufgabe 1: **Finanzielle Vermögenswerte – IFRS 9 und FER 2**

8.5 Punkte

Ausgangslage

(Zur Entlastung der Aufgabenstellung wurde vereinfachend davon ausgegangen, dass alle Transaktionen per 1.1. bzw. 31.12. stattgefunden haben.)

Ein Unternehmen erwarb per 1.1.2022 an der Börse Obligationen der ABC-Holding im Nennwert von CHF 1'000'000 zum Kurswert von 101%. Die Transaktionskosten des Erwerbs betrugen CHF 5'000. Aus dieser Ausgangssituation ergibt sich ein Effektivzinssatz von 1,8% pro Jahr.

Die Obligationen wurden von der ABC-Holding per 1.1.2020 emittiert und werden am 31.12.2029 zum Nennwert zurückbezahlt. Sie sind jeweils per 31.12. nachschüssig zu 2% verzinslich, erstmals per 31.12.2020.

Diese Obligationen notierten an der Börse wie folgt:

31.12.2020:	102%
31.12.2021:	101%
31.12.2022:	98%
31.12.2023:	97%

Das Geschäftsjahr des Unternehmens entspricht dem Kalenderjahr.

Für die Verbuchung sind die folgenden Konten zu verwenden:

- Bank
- Guthaben Verrechnungssteuer
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
- Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- Zinsertrag
- Ertrag aus Kursgewinn
- Zinsaufwand
- Aufwand aus Kursverlust
- Aufwand aus Transaktionskosten

Zu dieser Ausgangslage sind die Fragen auf den nächsten zwei Seiten zu beantworten. Die Fragen sind unabhängig voneinander zu beantworten.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A3 von A17
---	---------------------------------	------------

Frage 1.1

3 Punkte

Hier ist davon auszugehen, dass das Unternehmen die **IFRS** anwendet und dass es in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 davon ausgegangen ist, dass es die erworbenen Obligationen bis zu deren Rückzahlung halten wird.

Welche Buchungen ergaben sich im **Geschäftsjahr 2022** beim Unternehmen aus diesen Obligationen? Die Voraussetzungen zur Anwendung von IFRS 9-4.1.5 waren nicht erfüllt. Der Zahlungseingang des Verrechnungssteuerguthabens ist hier nicht zu verbuchen.

Antwort zur Frage 1.1

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A4 von A17
--	---------------------------------	------------

Frage 1.2

3 Punkte

Hier ist davon auszugehen, dass das Unternehmen die **IFRS** anwendet und dass es in den Geschäftsjahren 2022 bis 2024 die erworbenen Obligationen erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet hat, in Anwendung von IFRS 9-4.1.2A.

Die fortgeführten Anschaffungskosten betrugen per 31.12.2023 CHF 1'011'509 (gerundet).

Am 30.6.2024 verkaufte das Unternehmen die Obligationen zum Kurs von CHF 965'000. Die Bank schrieb dafür dem Unternehmen zuzüglich des Marchzinses von CHF 10'000 und abzüglich der Transaktionskosten von CHF 5'000 den Betrag von CHF 970'000 gut.

Welchen Finanzerfolg (Finanzertrag abzüglich Finanzaufwand) hat das Unternehmen im **Geschäftsjahr 2024** aus diesen Obligationen erzielt? Der Betrag ist detailliert nachzuweisen.

Antwort zur Frage 1.2

Frage 1.3

2.5 Punkte

Hier ist davon auszugehen, dass das Unternehmen die **Swiss GAAP FER** anwendet und dass es in den Geschäftsjahren 2022 bis 2024 die erworbenen Obligationen gemäss FER 2 Ziffer 7 bewertet hat.

Welche Buchungen ergaben sich im **Geschäftsjahr 2022** beim Unternehmen aus diesen Obligationen? Der Zahlungseingang des Verrechnungssteuerguthabens ist hier nicht zu verbuchen. Es sind passende Kontenbezeichnungen zu verwenden.

Antwort zur Frage 1.3

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A5 von A17
--	---------------------------------	------------

Aufgabe 2: Sonstiges Gesamtergebnis – IAS 1

2.5 Punkte

Ausgangslage

(TCHF = 1'000 Schweizerfranken)

Ein Unternehmen muss für seine gemäss den IFRS erstellten Gesamtergebnisrechnung 2024 (1.1. bis 31.12.) das sonstige Ergebnis im Sinne von IAS 1-81A zusammenstellen. Dazu stehen die folgenden Informationen zur Verfügung:

- Steuern:** Zur Entlastung der Aufgabenstellung sollen hier Steuereffekte nicht berücksichtigt werden.
- Vorsorgeverpflichtungen:** In der gemäss den IFRS erstellten Bilanz waren per 31.12.2023 im langfristigen Fremdkapital Vorsorgeverpflichtungen von TCHF 1'000 und per 31.12.2024 von TCHF 950 ausgewiesen.
Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die versicherungsmathematischen Gewinne TCHF 35 und der Ertrag aus Planvermögen ohne die im Finanzergebnis erfassten Beträge TCHF 25.
- Anlagen in Aktien:** Der gemäss IFRS 13 ermittelte beizulegende Zeitwert (Fair Value) der Anlagen in Aktien betrug per 31.12.2023 TCHF 2'400 und per 31.12.2024 TCHF 2'200.
Das Unternehmen bilanziert diese Anlagen in Aktien in seiner IFRS-Jahresrechnung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Gesamtergebnis.
- Cashflow-Absicherungen** In der gemäss den IFRS erstellten Bilanz waren die Cashflow-Absicherungen (Absicherung von Zahlungsströmen) zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert und war der bilanzierte Betrag jeweils vollumfänglich eine wirksame Absicherung.
Gemäss IFRS waren aus Cashflow-Absicherungen per 31.12.2023 insgesamt Vermögenswerte von TCHF 180 und per 31.12.2024 insgesamt Verbindlichkeiten von TCHF 100 bilanziert.

Zu dieser Ausgangslage sind die Fragen auf der nächsten Seite zu beantworten.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A6 von A17
--	---------------------------------	------------

Frage 2.1

0.75 Punkte

Welches sonstige Ergebnis (OCI) wurde im Zusammenhang mit den **Vorsorgeverpflichtungen** in der IFRS-Jahresrechnung 2024 ausgewiesen? Es ist explizit anzugeben, ob es sich um ein positives Ergebnis (+) oder um ein negatives Ergebnis (-) handelte.

Musste dieses sonstige Ergebnis (OCI) den Gewinnreserven oder einem anderen Reserveposten zugewiesen werden?

Antwort zur Frage 2.1

Frage 2.2

0.75 Punkte

Welches sonstige Ergebnis (OCI) wurde im Zusammenhang mit den **Anlagen in Aktien** in der IFRS-Jahresrechnung 2024 ausgewiesen? Es ist explizit anzugeben, ob es sich um ein positives Ergebnis (+) oder um ein negatives Ergebnis (-) handelte.

Musste dieses sonstige Ergebnis (OCI) den Gewinnreserven oder einem anderen Reserveposten zugewiesen werden?

Antwort zur Frage 2.2

Frage 2.3

1 Punkt

Welches sonstige Ergebnis (OCI) wurde im Zusammenhang mit den **Cashflow-Absicherungen** in der IFRS-Jahresrechnung 2024 ausgewiesen? Es ist explizit anzugeben, ob es sich um ein positives Ergebnis (+) oder um ein negatives Ergebnis (-) handelte.

Musste dieses sonstige Ergebnis (OCI) den Gewinnreserven oder einem anderen Reserveposten zugewiesen werden?

Antwort zur Frage 2.3

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A7 von A17
--	---------------------------------	------------

Aufgabe 3: Vorsorgeverpflichtungen – FER 16

7 Punkte

Ausgangslage

(Mio. CHF = Millionen Schweizerfranken)

Von der Vorsorgeeinrichtung eines Unternehmens, das die Swiss GAAP FER anwendet, sind die folgenden zwei teilweise zusammengefassten Bilanzen gegeben, erstellt nach den Vorschriften von FER 26:

	31.12.2024 Mio. CHF	31.12.2023 Mio. CHF
Total Aktiven	330,0	360,0
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	3,0	4,0
Arbeitgeber-Beitragsreserve	5,4	6,0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	366,0	361,0
Wertschwankungsreserve	0	0
Freie Mittel (+) oder Unterdeckung (-)	-44,4	-11,0
Total Passiven	330,0	360,0

Die Abnahme der Arbeitgeberbeitragsreserve im Jahr 2024 ist auf eine negative Verzinsung von Mio. 0,6 zurückzuführen. Im Jahr 2023 wurde der Arbeitgeberbeitragsreserve eine positive Verzinsung von Mio. 0,1 gutgeschrieben.

Aufgrund der deutlich verschlechterten wirtschaftlichen Lage der Vorsorgeeinrichtung gegenüber dem Vorjahr wurde im Herbst 2024 beschlossen, dass das Unternehmen und die Mitarbeiter in den nächsten 8 Jahren (beginnend 2025) pro Jahr je Zusatzbeiträge von Mio. 2,4 an die Vorsorgeeinrichtung einzahlen müssen. Auf eine Berücksichtigung von Zinseffekten soll verzichtet werden.

Arbeitgeberbeiträge, abgegrenzt auf die Periode: Jahr 2024: Mio. 6,6 / Jahr 2023: Mio. 6,8

Arbeitnehmerbeiträge, abgegrenzt auf die Periode: Jahr 2024: Mio. 5,0 / Jahr 2023: Mio. 5,1

Zu dieser Ausgangslage sind die Fragen auf dieser und der nächsten Seite zu beantworten.

Frage 3.1

1 Punkt

Die Arbeitsverträge geben auch Anspruch auf Dienstaltersgeschenke und Sabbaticals. Erfolgt deren Erfassung nach FER 16? Wenn ja, aufgrund welcher Vorgabe von FER 16? Wenn nein, aufgrund welcher Vorgabe von FER 16 und nach welcher(n) Vorschrift(en) der Swiss GAAP FER werden sie erfasst?

Antwort zur Frage 3.1:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A8 von A17
--	---------------------------------	------------

Frage 3.2

3 Punkte

Welche Mindestinformationen mussten in der Jahresrechnung 2024 des Unternehmens bezüglich der Arbeitgeberbeitragsreserve offengelegt werden? Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve ist im Personalaufwand zu erfassen. Die Lösung ist in die untenstehende Tabelle einzutragen, die den Mindestvorgaben gemäss FER 16 entspricht.

Antwort zur Frage 3.2:

<i>Nennwert 31.12.24</i>	<i>Verwendungs- verzicht 2024</i>	<i>Bilanz 31.12.24</i>	<i>Bildung 2024</i>	<i>Bilanz 31.12.23</i>	<i>Personal- aufwand 2024</i>	<i>Personal- aufwand 2023</i>
<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>
. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .

Frage 3.3

3 Punkte

Welche Mindestinformationen mussten in der Jahresrechnung 2024 des Unternehmens bezüglich der wirtschaftlichen Auswirkungen aus der Vorsorgeeinrichtung offengelegt werden? Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve ist im Personalaufwand zu erfassen. Die Lösung ist in die untenstehende Tabelle einzutragen, die den Mindestvorgaben gemäss FER 16 entspricht.

Antwort zur Frage 3.3:

<i>Unter- Deckung 31.12.24</i>	<i>wirtschaft- licher Anteil 31.12.24</i>	<i>wirtschaft- licher Anteil 31.12.23</i>	<i>Veränderung zum Vorjahr erfolgs- wirksam</i>	<i>auf die Periode abgegrenzte Beiträge</i>	<i>Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2024</i>	<i>Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2023</i>
<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>	<i>Mio. CHF</i>
. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A9 von A17
--	---------------------------------	------------

Aufgabe 4:

Immobilien und Wertminderung – IAS 16, IAS 36 und IAS 40

9 Punkte

Ausgangslage

(TCHF = 1'000 Schweizerfranken)

Per 1.4.2020 wurde von einem Auftragsfertiger ein neues Produktionsgebäude in Betrieb genommen, welches Anschaffungskosten von TCHF 3'500 verursachte (davon Land TCHF 500 und Gebäude TCHF 3'000). Beim Gebäude wurden die Komponenten «Hülle» (Fundament, Rohbau, Dach) mit zugerechneten Anschaffungskosten von TCHF 1'800 und «Rest» (Innenausbau, Energie, Wärme und Kälte) mit zugerechneten Anschaffungskosten von TCHF 1'200 unterschieden.

Bei der Komponente «Hülle» wurde mit einer Nutzungsdauer von 40 Jahren und einem Restwert von TCHF 200 nach 40 Jahren gerechnet. Bei dem vorgesehenen laufenden Unterhalt wird nicht erwartet, dass in diesen 40 Jahren grösseren Renovationen nötig sein werden.

Bei der Komponente «Rest» wurde mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren gerechnet, beim vorgesehenen laufenden Unterhalt. Es wird geschätzt, dass nach diesen 20 Jahren 80% der Komponente ersetzt werden muss. Nach 40 Jahren ist bei dieser Komponente mit keinem Restwert mehr zu rechnen.

Das Produktionsgebäude wird ausschliesslich vom Geschäftsbereich ABC genutzt. Es liegt ausserhalb des Betriebsareals der anderen Geschäftsbereiche des Auftragsfertigers. Bis Ende Jahr 2022 erzielte der Geschäftsbereich ABC eine gute Gewinnmarge.

Im Geschäftsjahr 2023 (1.1. bis 31.12.) meldete der Hauptkunde des Geschäftsbereichs ABC Konkurs an. Bis Ende 2023 gelang es dem Auftragsfertiger nicht, neue Kunden für den Geschäftsbereich ABC zu finden. Dies unter anderem auch deshalb, weil der Wettbewerb in diesem Geschäftsfeld enorm zugenommen hat und sich im Geschäftsbereich ABC auf absehbare Zeit nur noch ungenügende Margen erwirtschaften lassen.

Eine Bewertung des Geschäftsbereichs ABC ergab, dass das Produktionsgebäude per 31.12.2023 einen Nutzwert von TCHF 1'500 aufwies. Eine in Auftrag gegebene Marktwertschätzung des Produktionsgebäudes ergab einen Wert von TCHF 2'000. Gemäss Gutachten ist mit Verkaufskosten von 3% des Verkaufspreises zu rechnen. Wertberichtigungen werden vorab der Komponente «Rest» zugordnet und, wenn deren Buchwert bei null ist, der Komponente «Hülle».

Zu dieser Ausgangslage sind die Fragen auf den nächsten beiden Seiten zu beantworten. Die Fragen sind alle unter der Annahme zu beantworten, dass das Unternehmen die **IFRS** anwendet.

Frage 4.1

1 Punkt

Mussten zur Ermittlung des Nutzwerts per 31.12.2023 die geschätzten Geldflüsse mit einem Gesamtkapitalkostensatz (z.B. WACC) oder mit einem angemessenen Fremdkapitalzinssatz (z.B. Zinssatz auf ungesicherten Darlehen) diskontiert werden? Die Antwort ist kurz zu begründen, wobei ein Hinweis auf die konkrete Regelung der IFRS nicht nötig ist.

Lösung Frage 4.1:

--

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A10 von A17
---	---------------------------------	-------------

Frage 4.2

2.25 Punkte

Weshalb musste per 31.12.2023 der Nutzwert des Geschäftsbereichs ABC ermittelt werden? Bei der Antwort sind IAS 36 Ziffer 9, IAS 36 Ziffer 12 und IAS 36 Ziffern 18 und 20 zu berücksichtigen. Die Antwort ist differenziert zu begründen, d.h. es ist jeweils die Regelung kurz zu erläutern und darzulegen, wie sie im vorliegenden Fall umzusetzen ist.

Lösung Frage 4.2:

Frage 4.3

2.5 Punkte

Welche Abschreibungen musste der Auftragsfertiger auf diesem Produktionsgebäude im Geschäftsjahr **2020** (1.1. bis 31.12.) erfassen, wenn von einem linearen Wertverzehr ausgegangen wird? Die Beträge sind rechnerisch nachzuweisen.

Lösung Frage 4.3:

Frage 4.4

1.25 Punkte

Unabhängig von der Antwort zur Frage 4.3 ist hier davon auszugehen, dass der Buchwert des Produktionsgebäudes per 31.12.2023 vor einer eventuellen Wertberichtigung TCHF 3'150 betragen hat, davon «Land» TCHF 500, «Hülle» TCHF 1'650 und «Rest» TCHF 1'000.

Welchen Buchwert wiesen die drei Komponenten per 31.12.2023 auf? Der Buchwert ist pro Komponente anzugeben.

Lösung Frage 4.4:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A11 von A17
---	---------------------------------	-------------

Frage 4.5

2 Punkte

Ende Januar 2025 wurde für im Geschäftsbereich ABC von einem neuen Kunden ein langjähriger, sehr profitabler Vertrag unterschrieben. Dank diesem Vertrag wird auch das Produktionsgebäude ab Oktober 2025 voll ausgelastet sein und wird der Geschäftsbereich ABC eine Profitabilität erreichen, die über den bei der Inbetriebnahme des Produktionsgebäudes vorliegenden Budgeterwartungen liegt.

Der Verwaltungsrat reagierte Anfang Februar 2025 umgehend und verlangt von der Geschäftsleitung folgendes:

- I. Die im Geschäftsjahr 2023 vorgenommene Wertberichtigung ist im gleichen Betrag rückgängig zu machen.
- II. Aufgrund der erwarteten überdurchschnittlichen Profitabilität ist das Produktionsgebäude entsprechend mehr Wert als der Buchwert nach Wertaufholung gemäss I. zu stehen kommt. Dieser Mehrwert ist im Sinne von IAS 40 über die Erfolgsrechnung zu erfassen.
- III. Die zulässigen Wertanpassungen sind per 31.12.2024 zu erfassen, da es sich um ein zu berücksichtigendes Ereignis nach dem Bilanzstichtag handelt.

Für jede der drei Aufforderungen ist zu beurteilen, ob sie in der genannten Weise in der Rechnungslegung umgesetzt werden können. Die Beurteilung ist jeweils kurz zu begründen, wobei ein Hinweis auf die konkrete Regelung der IFRS nicht nötig ist.

Lösung Frage 4.5:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A12 von A17
--	---------------------------------	-------------

Aufgabe 5: **Sale-and-Leaseback-Transaktionen – FER 13**

4 Punkte

Ausgangslage

(TCHF = 1'000 Schweizerfranken)

Ein Unternehmen, das seine Jahresrechnung gemäss den Swiss GAAP FER erstellt, verkaufte per 1.1.2025 seine Büroliegenschaft zum Preis von TCHF 30'000.

Das Unternehmen besass diese Liegenschaft seit dem 1.1.2000. Per 31.12.2024 war diese Liegenschaft zu TCHF 16'500 bilanziert (Konto «Anschaffungskosten» TCHF 24'000 und Konto «kumulierte Abschreibungen» TCHF 7'500). Seit dem Geschäftsjahr 2000 wurden auf dieser Liegenschaft jährlich TCHF 300 abgeschrieben. Per 31.12.2024 wurde mit einer wirtschaftlichen Restnutzungsdauer von 35 Jahren gerechnet.

Gleichzeitig mit dem Verkauf schloss das Unternehmen mit der Käuferin der Liegenschaft den folgenden Mietvertrag ab:

Mietbeginn: 1.1.2025

Mietdauer: 10 Jahre mit einer Verlängerungsoption von 5 Jahren zu den gleichen Konditionen

Jahresmiete: TCHF 940, zu bezahlen jeweils per 1.1., erstmals per 1.1.2025

Zugrunde gelegte Kapitalkosten: 3,5% p.a.

Die Verkaufskonditionen sowie die Mietkonditionen entsprachen den zum Vertragszeitpunkt vorherrschenden Marktbedingungen.

Im Geschäftsjahr 2025 geht das Unternehmen nicht davon aus, dass es die Verlängerungsoption ausüben wird.

Der Rentenbarwertfaktor für eine 10-jährige vorschüssig anfallende Rente beträgt bei einem Zinssatz von 3,5% 8,6.

Zu dieser Ausgangslage sind die Fragen auf der nächsten Seite zu beantworten.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A13 von A17
---	---------------------------------	-------------

Frage 5.1

2 Punkte

Lag beim Mietvertrag ein Finanzierungsleasing vor? Die Antwort ist unter Anwendung aller in FER 13 Ziffer 3 aufgeführten Kriterien zu begründen.

Antwort zur Frage 5.1

Frage 5.2

2 Punkte

Welche Buchungen muss das Unternehmen im Zusammenhang mit dieser Büroliegenschaft (Verkauf und Miete) im Geschäftsjahr 2025 erfassen? Es sind treffende Kontenbezeichnungen zu verwenden.

Antwort zur Frage 5.2

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A14 von A17
--	---------------------------------	-------------

Aufgabe 6:

Derivative Finanzinstrumente und eigene Aktien – FER 27 und FER 24

5 Punkte

Ausgangslage

(TCHF = 1'000 Schweizerfranken / TEUR = 1'000 Euro)

Ein schweizerisches Unternehmen, das die Swiss GAAP FER anwendet, schloss im Mai 2024 mit einem deutschen Unternehmen den folgenden **Vertrag** ab:

Das schweizerische Unternehmen kauft dem deutschen Unternehmen dessen gesamten Maschinenpark eines Unternehmensbereichs zum Preis von TEUR 20'000 ab. Nach der Übergabe der Maschinen im Juni 2025 wird das deutsche Unternehmen per 30.6.2025 eine Rechnung von TEUR 15'000 stellen und wird 1'000 Aktien des schweizerischen Unternehmens erhalten. Die Rechnung ist per 31.8.2025 zu zahlen.

Zur Währungsabsicherung der Zahlung an das deutsche Unternehmen schloss das schweizerische Unternehmen im Juni 2024 mit der Bank das folgende **Termingeschäft** ab:

Das schweizerische Unternehmen kauft von der Bank per 31.8.2025 TEUR 15'000 zum Terminkurs von 0,930. Die Bank belastete dem Unternehmen dafür im Juni 2024 die Kommission von TCHF 4.

Das schweizerische Unternehmen kaufte seinem Grossaktionär die für das Geschäft benötigten 1'000 **eigenen Aktien** im Juni 2024 zum damaligen Netto-Marktwert von TCHF 5 pro Aktie ab (d.h. total TCHF 5'000). Transaktionskosten entstanden dadurch keine.

Es ist von folgenden Währungskursen auszugehen (immer angegeben in CHF pro 1 EUR):

31.12.2024: Stichtagskurs 0,940 / Terminkurs 8 Monate 0,925

30.6.2025: Stichtagskurs 0,920 / Terminkurs 2 Monate 0,917

31.8.2025: Stichtagskurs 0,935

Der aktuelle Wert pro eigene Aktie betrug per 31.12.2024 TCHF 5,5, d.h. für die 1'000 Aktien TCHF 5'500. Es wird geschätzt, dass der aktuelle Wert pro eigene Aktie am 30.6.2025 TCHF 5,2 betragen wird, d.h. für die 1'000 Aktien TCHF 5'200 (Rückgang seit Jahresbeginn aufgrund der Dividendenausschüttung im Mai 2025).

Bei den Aussagen auf der nächsten Seite, ist zu dieser Ausgangslage ist anzukreuzen, ob sie bei der Anwendung der Swiss GAAP FER richtig (R) oder falsch (F) sind und ist zu begründen, weshalb das so ist.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A15 von A17
---	---------------------------------	-------------

Nr.	Aussage	R	F	Begründung
6.1	Das schweizerische Unternehmen musste per 31.12.2024 (Jahresabschluss) aus dem Termingeschäft zwingend einen Betrag von TCHF 150 aktivieren.			
6.2	Das schweizerische Unternehmen wird per 30.6.2025 (Zwischenabschluss) aus dem Termingeschäft zwingend einen Betrag von TCHF 195 passivieren müssen.			
6.3	Weil sie zur Sicherung einer künftigen Zahlung erworben wurden, mussten die eigenen Aktien per 31.12.2024 nach den Vorschriften von FER 27-18 bewertet werden.			
6.4	Aus der Übergabe der eigenen Aktien an das deutsche Unternehmen per 30.6.2025 wird sich eine Belastung der Kapitalreserven von TCHF 300 ergeben, wenn der aktuelle Wert der eigenen Aktien der Schätzung gemäss Ausgangslage entspricht.			

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A16 von A17
--	---------------------------------	-------------

Aufgabe 7: Immaterielle Werte – IAS 38

4 Punkte

Ausgangslage

(TCHF = 1'000 Schweizerfranken)

Die Konzernleitung der BAK-Gruppe hat im Oktober 2024 eine Umstrukturierung beschlossen und diesen Beschluss im November 2024 öffentlich bekanntgemacht. Mit der Umstrukturierung wurde im Januar 2025 begonnen. Sie soll Ende 2025 abgeschlossen sein.

Im Zusammenhang mit dieser Umstrukturierung mussten auch Überlegungen zu drei immateriellen Werten angestellt werden, die in den drei Fragen 7.1 bis 7.3 auf dieser und der nächsten Seite beschrieben sind.

Der Konzernabschluss der BAK-Gruppe wird jeweils per 31.12. gemäss den IFRS erstellt.

Frage 7.1

1.5 Punkte

Im November 2024 wurde eine Image-Kampagne gestartet, mit der das Kundenvertrauen angesichts der Umstrukturierung erhalten und gestärkt werden soll. Im Geschäftsjahr 2024 waren dafür Kosten von TCHF 9'000 entstanden, wovon TCHF 4'000 für Leistungen bezahlt wurden, für die der Leistungserbringer erst im Geschäftsjahr 2025 Leistungen erbracht hat.

Welche dieser Kosten mussten per 31.12.2024 bilanziert werden, und unter welchem oder welchen Bilanzposten? Welche dieser Kosten durften per 31.12.2024 nicht bilanziert werden? Die Antworten sind kurz zu begründen.

Antwort zur Frage 7.1

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 2	Name, Vorname, Kandidatennummer	A17 von A17
--	---------------------------------	-------------

Frage 7.2

1.5 Punkte

Betroffen von der Umstrukturierung war auch Markenname SEBA, der im Geschäftsjahr 2018 im Rahmen einer Akquisition erworben wurde und seither zum damals aktivierten Fair Value von TCHF 30 bilanziert war. Die bisher unter SEBA angebotenen Dienstleistungen werden ab dem Geschäftsjahr 2026 unter der starken, selbst geschaffenen Konzernmarke TOPBA vertrieben.

Kann der Markenname SEBA per 31.12.2024 zum bisher bilanzierten Wert bilanziert bleiben, mit den Argumenten, dass er noch ein Jahr lang genutzt werden kann und sich danach auf die Marke TOPBA überträgt, welche die Kunden mit hoher Wahrscheinlichkeit akzeptieren werden (Ergebnis einer Studie des damit beauftragten Consultants)? Die Antwort ist zu begründen.

Antwort zur Frage 7.2

Frage 7.3

1 Punkt

Wegen der Umstrukturierung muss auch die Software für die Managementinformationssysteme angepasst werden. Durch diese Anpassungen können zukünftige Einsparungen und Skaleneffekte erzielt werden, welche die im Jahr 2024 angefallenen Kosten zur Anpassung der Software von TCHF 5'000 um etwa das Doppelte übersteigen.

Konnten oder mussten die Anpassungen per 31.12.2024 bilanziert werden. Wenn ja, weshalb und zu welchem Betrag? Wenn nein, weshalb nicht?

Antwort zur Frage 7.3



Eidg. Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025

Rechnungslegung

Aufgabe 3 Rechnungslegung nach schweizerischem Obligationenrecht und Rechnungslegung in besonderen Fällen

Prüfungszeit 1h 30min

Punktzahl 30 von 100

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt 14 Seiten (A1 bis A14).
2. Die Lösungen bzw. Antworten sind bei jeder Aufgabe unmittelbar nach der Fragestellung auf den dafür vorgesehenen Platz zu schreiben. Antworten, die an anderen Stellen stehen, werden nicht bewertet.
3. Die Lösungswege müssen nachvollziehbar sein.
4. Auf jede Seite sind der Name und die Kandidatennummer hinzuschreiben (im dafür vorgesehenen Feld oben).
5. Am Ende der Prüfung ist der ganze Aufgabensatz zurückzugeben.
6. Aus Gründen der Gleichbehandlung werden während der Prüfung keine Erläuterungen zu den Aufgaben abgegeben. Bei allfälligen Unklarheiten sind Annahmen zu treffen und sind diese in der Antwort aufzuführen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A1 von A14
---	---------------------------------	------------

Einführung

Die folgenden 5 Aufgaben können unabhängig voneinander gelöst werden.

Beachten Sie:

- Jede Aufgabe basiert auf den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).
- Müssen Beträge berechnet werden, wird bei der entsprechenden Aufgabe explizit darauf hingewiesen.
- Bei Buchungssätzen ist darauf zu achten, dass passende Kontenbezeichnungen verwendet werden und der Betrag aufgeführt sein muss.

Wesentliche Lösungshinweise

- **Ergebnisse und Zwischenergebnisse *dürfen* auf ganze Zahlen gerundet werden (bis 0.49 abrunden und ab 0.50 aufrunden), sofern bei der einzelnen Aufgabe keine andere Rundung verlangt wird.**
- **Bei den einzelnen Aufgaben können spezifische Lösungshinweise aufgeführt sein.**

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A2 von A14
--	---------------------------------	------------

Aufgabe 1: Unternehmenszusammenschluss

5 Punkte

Ausgangslage

(TCHF = 1'000 Schweizerfranken)

Zur Blum&Baum AG und zur Garten Holding AG sind per 31.12.2024 die folgenden Informationen gegeben:

	Blum&Baum AG	Garten Holding AG
Bilanz (teilweise verkürzt)	TCHF	TCHF
Flüssige Mittel	100	900
Übriges Umlaufvermögen	1'900	200
Sachanlagen	1'000	-
Beteiligungen	-	4'000
<i>Total Aktiven</i>	<i>3'000</i>	<i>5'100</i>
Nichtfinanzielles Fremdkapital	900	120
Finanzielles Fremdkapital	1'300	1'100
Aktienkapital	300	1'000
Gesetzliche Gewinnreserven	150	200
Freiwillige Gewinnreserven	400	2'100
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-250	80
Jahresgewinn	200	500
<i>Total Passiven</i>	<i>3'000</i>	<i>5'100</i>
Aktionäre	Herr Blum mit 120 Aktien Frau Baum mit 180 Aktien	Verschiedene Familienmitglieder mit insgesamt 2'000 Aktien
Unternehmenswert, ermittelt auf der Grundlage einer DCF-Bewertung	TCHF 1'200	TCHF 10'000

An ihren ausserordentlichen Generalversammlungen im November 2024 haben die Aktionäre beider Gesellschaften beschlossen, sich im Januar 2025 zusammenzuschliessen. Die Garten Holding AG übernimmt dabei alle Aktien der Blum&Baum AG.

Herr Blum erhielt dafür eine Zahlung der Garten Holding AG, die seinem Anteil am Unternehmenswert per 31.12.2024 entsprach.

Frau Baum erhielt neu geschaffene Aktien der Garten Holding AG mit einem gleichen Nennwert wie die bisherigen Aktien der Garten Holding AG. Die Anzahl dieser neu geschaffenen Aktien wurde auf der Grundlage der Unternehmenswerte per 31.12.2024 derart festgelegt, dass bei der Garten Holding AG weder eine Kapitalverwässerung noch eine Kapitalverdichtung entstand.

Kosten und Abgaben, die durch den Unternehmenszusammenschluss entstanden sind, soll hier zur Entlastung der Aufgabenstellung nicht berücksichtigt werden.

Zu dieser Ausgangslage sind die Fragen auf der nächsten Seite zu beantworten.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A3 von A14
---	---------------------------------	------------

Frage 1.1

1 Punkt

Handelt es sich hier um eine Absorptionsfusion, um eine Kombinationsfusion oder um keine dieser zwei Fusionsarten? Die Antwort ist zu begründen.

Antwort zur Frage 1.1

Frage 1.2

4 Punkte

Sacheinlagen wurden bei diesem Unternehmenszusammenschluss zu ihrem obligationenrechtlichen Höchstwert erfasst. Wie hoch waren das Aktienkapital und die gesetzlichen Kapitalreserven der Garten Holding AG nach durchgeführtem Unternehmenszusammenschluss? Wie viel der gesetzlichen Kapitalreserven waren steuerliche Kapitaleinlagereserven, wie viel andere gesetzliche Kapitalreserven? Die notwendigen Berechnungen sind darzustellen.

Antwort zur Frage 1.2

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A4 von A14
---	---------------------------------	------------

Aufgabe 2:

Rechtsformänderung und Erweiterung eines Einzelunternehmens

9 Punkte

Ausgangslage

(L.u.L. = Lieferungen und Leistungen / kfr. = kurzfristig / lfr. = langfristig / verz. = verzinsliche)

Das Einzelunternehmen C. Genti wurde Anfang Januar 2025 in die Genti & Co. GmbH umgewandelt. Die Genti & Co. GmbH wurde mit einem Stammkapital von CHF 200'000 gegründet, das in 20 Stammanteile eingeteilt ist. 15 Stammanteile übernahm C. Genti, 5 Stammanteile L. Calda.

Die Bilanz des Einzelunternehmens C. Genti präsentierte sich per 31.12.2024 wie folgt:

Aktiven	CHF	Passiven	CHF
flüssige Mittel	230'000	Verbindlichkeiten aus L.u.L.	(4) 100'000
Forderung aus L.u.L.	(1) 350'000	kfr. verz. Verbindlichkeiten	(4) 200'000
übrige kfr. Forderungen	(2) 50'000	übrige kfr. Verbindlichkeiten	(4) 40'000
nicht fakturierte Leistungen	(2) 150'000	passive Rechnungsabgrenzungen	(4) 60'000
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>780'000</i>	<i>Total Fremdkapital</i>	<i>400'000</i>
Sachanlagen	(3) 800'000	<i>Total Eigenkapital</i>	<i>1'200'000</i>
Immaterielle Werte	(2) 20'000		
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>820'000</i>		
Total Aktiven	1'600'000	Total Passiven	1'600'000

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz:

- (1) Obligationenrechtlicher Höchstwert = 360'000
- (2) Der Buchwert entspricht dem obligationenrechtlichen Höchstwert
- (3) Obligationenrechtlicher Höchstwert = 900'000 (entsprach etwa dem Verkehrswert)
- (4) Nennwert

C. Genti liberierte seine Stammanteile mit einem Agio von 300% des Nennwerts der von ihm übernommenen Stammanteile durch die Sacheinlage seines Einzelunternehmens, ohne die folgenden Vermögenswerte: flüssige Mittel von CHF 200'000, übrige kfr. Forderungen von CHF 40'000. Die Sacheinlage erfolgte zu den obligationenrechtlichen Höchstwerten, die per 31.12.2024 ermittelt wurden. Zusätzlich hatten C. Genti und L. Calda vereinbart, dass C. Genti als Entgelt seiner Kundenbeziehungen ein zusätzlicher Einlagewert von CHF 140'000 angerechnet wird. Der Sacheinlagewert, der die Liberierung der Stammanteile überstieg, stellte C. Genti der Genti & Co. GmbH als lfr. Darlehen zu Verfügung.

L. Calda liberierte seine Stammanteile mit einem Agio von 300% des Nennwerts der von ihm übernommenen Stammanteile durch eine Bareinlage.

Die Rechts- und Beratungskosten der oben beschriebenen Transaktionen betrugen CHF 9'000.

Zu dieser Ausgangslage sind die Fragen auf den nächsten beiden Seiten zu beantworten.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A5 von A14
---	---------------------------------	------------

Frage 2.1

1.5 Punkte

War das Entgelt für die Kundenbeziehungen bei der Genti & Co. GmbH bilanzierungsfähig? Die Antwort ist mit dem Hinweis auf die anwendbaren Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts zu begründen. Wenn dazu Annahmen getroffen werden müssen, ist auf diese explizit zu verweisen.

Antwort zur Frage 2.1

Frage 2.2

1.5 Punkte

Mussten die Rechts- und Beratungskosten bei der Genti & Co. GmbH als Aufwand oder als immaterieller Wert erfasst werden? Die Antwort ist mit dem Hinweis auf die anwendbaren Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts zu begründen.

Antwort zur Frage 2.2

Frage 2.3

1.5 Punkte

Angenommen, der Verkehrswert der Sachanlagen hätte per 31.12.2024 CHF 1'000'000 betragen. Was hätte dafür, *und* was hätte dagegen gesprochen, die Sachanlagen bei der Genti & Co. GmbH anstatt zum obligationenrechtlichen Höchstwert von CHF 900'000 zum Verkehrswert zu erfassen?

Antwort zur Frage 2.3

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A6 von A14
---	---------------------------------	------------

Frage 2.4

3 Punkte

Wie hoch war das Darlehen der Genti & Co. GmbH gegenüber C. Genti, das aus der Liberierung der von ihm übernommenen Stammanteile entstand? Der Betrag ist nachzuweisen.

Antwort zur Frage 2.4

Frage 2.5

1.5 Punkte

Wird das Darlehen der Genti & Co. GmbH gegenüber C. Genti, das aus der Liberierung der von ihm übernommenen Stammanteile entstand, in der Bilanz per 31.12.2025 und/oder im Anhang 2025 gesondert offengelegt werden müssen? Die Antwort ist mit dem Hinweis auf die anwendbaren Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts zu begründen.

Antwort zur Frage 2.5

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A7 von A14
--	---------------------------------	------------

Aufgabe 3:

Drohende Zahlungsunfähigkeit, Kapitalverlust und Überschuldung

5.5 Punkte

Ausgangslage

(TCHF = 1'000 Schweizerfranken / kfr. = kurzfristig / lfr. = langfristig / OR = schweizerisches Obligationenrecht)

Die nach den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts erstellte Bilanz der Ventura AG präsentierte sich per 31.12.2024 wie folgt (Posten teilweise zusammengefasst):

Bilanz der Ventura AG per 31.12.2024

AKTIVEN	TCHF	PASSIVEN	TCHF
Flüssige Mittel	400	Kfr. unverzinsliche Schulden	1'000
Halb- und Fertigfabrikate (1)	1'300	Kfr. verzinsliche Schulden	800
Übriges Umlaufvermögen (1)	1'100	Lfr. verzinsliche Schulden	8'200
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>2'800</i>	<i>Total Fremdkapital</i>	<i>10'000</i>
Sachanlagen (1)	18'100	Aktienkapital (2)	800
Immaterielle Werte (1)	100	Gesetzliche Kapitalreserve	40'200
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>18'200</i>	Eigene Aktien (3)	-400
		Verlustvortrag	-22'600
		Jahresverlust	-7'000
		<i>Total Eigenkapital</i>	<i>11'000</i>
Total Aktiven	21'000	Total Passiven	21'000

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2024:

- (1) Fortführungswerte im Sinne von OR Art. 958a Abs. 1. Bei den Sachanlagen handelt es sich hauptsächlich um Bauten und Installationen auf einem gepachteten Grundstück. Diese Bauten und Installationen wurden speziell für den Betriebszweck der Ventura AG konzipiert und können kaum für andere Zwecke eingesetzt werden. Deshalb wird der Veräusserungswert der Sachanlagen zum Zeitpunkt der Beurteilung auf maximal 20% ihres Buchwerts geschätzt.
- (2) 40'000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 20 pro Aktie
- (3) 800 Namenaktien, zurückgekauft im Geschäftsjahr 2021 zum Preis von CHF 500 pro Aktie

Dem Budget für das Geschäftsjahr 2025 können die folgenden Eckwerte entnommen werden:

Jahresverlust:	TCHF 3'000
Abschreibungen auf Anlagevermögen:	TCHF 2'000
Veränderung Nettoumlaufvermögen:	keine
Investitionen ins Anlagevermögen:	keine
Realistischerweise zu erwartende zusätzliche Finanzierung:	keine

Zu dieser Ausgangslage sind die Fragen auf den nächsten beiden Seiten zu beantworten.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A8 von A14
---	---------------------------------	------------

Frage 3.1

2 Punkte

Lag per 31.12.2024 ein Kapitalverlust im Sinne von OR Art. 725a Abs. 1 vor? Die Antwort ist mit Berechnungen zu begründen.

Antwort zur Frage 3.1

Frage 3.2

2 Punkte

Lag per 31.12.2024 eine drohende Zahlungsunfähigkeit im Sinne von OR Art. 725 Abs. 2 vor, beurteilt auf der Grundlage der für das Geschäftsjahr 2025 budgetierten Eckwerte?

Antwort zur Frage 3.2

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A9 von A14
---	---------------------------------	------------

Frage 3.3

1.5 Punkte

Hier soll angenommen werden, dass im Geschäftsjahr 2025 die Beschaffung von zusätzlichem Eigenkapital und/oder zusätzlichem Fremdkapital) wie bei der Budgetierung angenommen unwahrscheinlich ist und damit eine Fortführung des Unternehmens nicht mehr gewährleistet scheint. Lag unter dieser Annahme per 31.12.2024 eine Überschuldung im Sinne von OR Art. 725b Abs. 1 vor? Die Antwort ist mit den notwendigen Berechnungen zu begründen.

Antwort zur Frage 3.3

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A10 von A14
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 4: Spaltung

5.5 Punkte

Ausgangslage

(Mio. CHF = Millionen Schweizerfranken / kfr. = kurzfristig / lfr. = langfristig)

Die NUTRI Holding AG präsentierte per 31.12.2024 die nachstehende Bilanz, erstellt nach den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts.

Bilanz der NUTRI Holding AG per 31.12.2024

AKTIVEN	Mio. CHF	PASSIVEN	Mio. CHF
Flüssige Mittel	50	Verzinsliche kfr. Schulden	750
Andere kfr. Forderungen	340	Andere kfr. Schulden	100
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	Passive Rechnungsabgrenzungen	50
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>400</i>	Verzinsliche lfr. Schulden	2'400
Finanzanlagen	4'700	<i>Total Fremdkapital</i>	<i>3'300</i>
Beteiligungen	3'300	Aktienkapital	70
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>8'000</i>	Gesetzliche Gewinnreserve	500
		Freiwillige Gewinnreserven	1'000
		Gewinnvortrag	630
		Jahresgewinn	2'900
		<i>Total Eigenkapital</i>	<i>5'100</i>
Total Aktiven	8'400	Total Passiven	8'400

Das Aktienkapital setzte sich aus 70 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1,00 pro Aktie zusammen.

Der Geschäftsbereich SWEE wurde zu Beginn des Geschäftsjahrs 2025 ausgegliedert, wobei der Verwaltungsrat zwei Varianten diskutierte (Variante 1 in Frage 4.1, Variante 2 in Frage 4.2). Diesem Geschäftsbereich konnten per 31.12.2024 die folgenden Aktiven und Schulden zugeordnet werden (Buchwerte):

	<i>Mio. CHF</i>
Finanzanlagen	880
Beteiligungen	720
Verzinsliche lfr. Schulden	-700
<i>Total Nettoaktiven</i>	<i>900</i>

Zu dieser Ausgangslage sind die Fragen auf den nächsten beiden Seiten zu beantworten.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A11 von A14
---	---------------------------------	-------------

Frage 4.1, Variante 1

3.5 Punkte

Die Aktiven und Schulden des Geschäftsbereichs SWEE werden zu den bisherigen Buchwerten in die SWEE Holding AG übertragen, die mit einem Aktienkapital von 21 Mio. CHF neu gegründet wird. Das Aktienkapital der NUTRI Holding AG wird pro Aktie um CHF 0,30 herabgesetzt. Die Spaltung wird nach den Vorschriften des FusG durchgeführt.

Zu dieser Variante sind die nachstehenden Teilfragen zu beantworten, wobei Transaktionskosten und Abgaben zur Entlastung der Aufgabenstellung nicht zu berücksichtigen sind.

- 4.1-A: Welche Buchungen ergaben sich bei dieser Variante bei der NUTRI Holding AG (Soll / Haben / Betrag in Mio. CHF)? Es sind passende Kontenbezeichnungen zu wählen.
- 4.1-B: Welche Buchungen ergaben sich bei dieser Variante bei der SWEE Holding AG (Soll / Haben / Betrag in Mio. CHF)? Es sind passende Kontenbezeichnungen zu wählen.
- 4.1-C: Ergaben sich daraus für die Aktionäre der NUTRI Holding AG Steuerfolgen? Wenn ja, welche, wenn nein, weshalb nicht?

Antworten zur Frage 4.1

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A12 von A14
---	---------------------------------	-------------

Frage 4.2, Variante 2

2 Punkte

Die Aktiven und Schulden des Geschäftsbereichs SWEE werden zu den bisherigen Buchwerten in die bestehende KONKU AG übertragen. Auf der Grundlage von DCF-Bewertungen erhöht die KONKU AG ihr Aktienkapital um 140 Mio. Aktien mit einem Nennwert von CHF 2,00 pro Aktie. Das Aktienkapital der NUTRI Holding AG bleibt unverändert. Die NUTRI Holding AG setzt ihr Aktienkapital nicht herab. Sollte eine Verrechnungssteuer anfallen, wird diese von der NUTRI Holding AG an die eidgenössische Steuerverwaltung überwiesen. Die Spaltung wird nach den Vorschriften des FusG durchgeführt.

Zu dieser Variante sind die nachstehenden Teilfragen zu beantworten, wobei Transaktionskosten zur Entlastung der Aufgabenstellung nicht zu berücksichtigen sind.

4.2-A: Um welchen Betrag wird das Eigenkapital der NUTRI Holding AG durch diese Spaltung vermindert? Der Betrag ist in Mio. CHF auf zwei Stellen nach dem Komma genau anzugeben.

4.2-B: An wen gehen die von der KONKU AG neu geschaffenen Aktien?

Antworten zur Frage 4.2

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A13 von A14
--	---------------------------------	-------------

Aufgabe 5: Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen

5 Punkte

Ausgangslage

(OR = schweizerisches Obligationenrecht)

Die Fragen eines Verwaltungsratsmitglieds der LOCAL AG auf dieser und der nächsten Seite zur Jahresrechnung 2024 (1.1. bis 31.12.2024) sind nach den Vorschriften des OR zu beantworten. Sind Beträge zu berechnen, ist ein Nachweis zu empfehlen (jedoch nicht zwingend). Sind Begründungen verlangt, *müssen* die dazu verwendeten Artikel des OR *nicht* explizit genannt werden (dürfen jedoch). Bei der LOCAL AG lag weder eine Überschuldung noch ein Kapitalverlust vor.

Frage 5.1

1.5 Punkte

Die LOCAL AG hat im September 2024 mit einem Kunden ein Vertrag über die Lieferung von 10'000 Produkten zum Festpreis von CHF 500 pro Produkt abgeschlossen. Die Herstellung und Lieferung dieser Produkte werden im zweiten Halbjahr 2025 erfolgen. Der Preis wurde auf der Grundlage von variablen Fremdbezugskosten von CHF 300, einem Fixkostenanteil von CHF 150 und einer Ziel-marge von CHF 50 kalkuliert. Direkt zurechenbare Vertriebskosten werden keine anfallen.

Bei der Erstellung der Jahresrechnung im Februar 2025 ist bekannt, dass aufgrund einer weltweiten Verknappung die Kosten des Fremdbezugs pro Produkt geschätzt CHF 410 betragen werden. Das Verwaltungsratsmitglied will wissen, ob sich diese Information auf die Bilanz per 31.12.2024 auswirken wird. Wenn nein, weshalb nicht, wenn ja, weshalb und um welchen Mindestbetrag?

Antwort zur Frage 5.1

Frage 5.2

1 Punkt

Eine Produktionsanlage, die Ende Geschäftsjahr 2024 vollständig überholt wurde, wird Ende 2029 wiederum für geschätzt CHF 1'000'000 überholt werden müssen. Das Verwaltungsratsmitglied will wissen, ob es im Geschäftsjahr 2025 zulässig wäre, eine Rückstellung für zukünftige Überholung im Betrag von CHF 200'000 zu bilden, ohne damit stille Reserven im Sinne des OR zu bilden.

Antwort zur Frage 5.2

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 RL, Aufgabe 3	Name, Vorname, Kandidatennummer	A14 von A14
---	---------------------------------	-------------

Frage 5.3

1.75 Punkte

Ab dem 1.1.2015 wurde eine neu erstellte Gewerbeimmobilie betrieblich genutzt, die Anschaffungskosten von CHF 2'500'000 verursacht hatte (Land CHF 500'000, Gebäude CHF 2'000'000). Die Gesamtnutzungsdauer des Gebäudes wurde auf 40 Jahre geschätzt, bei einem danach erwarteten Restwert von CHF 200'000.

Der Buchwert dieser Gewerbeimmobilie betrug per 31.12.2024 vor Erfassen der Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2024 CHF 1'830'000.

Das Verwaltungsratsmitglied will wissen, ob angesichts des schlechten Geschäftsgangs auf die Abschreibung 2024 verzichtet werden könnte und die Immobilie zudem auf ihren geschätzten Verkehrswert von CHF 2'400'000 aufgewertet werden könnte. Der Verkehrswert ist ausschliesslich auf die Wertsteigerung des Grundstücks zurückzuführen. Die beiden Teile der Frage sind zu beantworten und zu begründen.

Antwort zur Frage 5.3

Frage 5.4

0.75 Punkte

Weil in einem Geschäftsbereich im Jahr 2025 eine Restrukturierung durchgeführt werden muss, will das Verwaltungsratsmitglied wissen, ob es zulässig wäre, per 31.12.2024 eine Rückstellung für die Erstellung eines neuen Marketingkonzepts zu bilden, das Gegenstand dieser Restrukturierung sein wird, ohne dass damit stille Reserven im Sinne des OR gebildet werden.

Antwort zur Frage 5.4



Eidg. höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025

Steuern

Aufgaben 1 - 6 Direkte und MWST

Prüfungszeit 2 Stunden

Punktzahl 100

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst ohne das Deckblatt insgesamt 24 Seiten, unterteilt in:
 - Aufgabe 1, Umstrukturierung A 1 – A 4
 - Aufgabe 2, Gewinnvorwegnahme A 5 – A 10
 - Aufgabe 3, Indir. Teilliquidation und Transponierung A 11 – A 11
 - Aufgabe 4, VAT-Due Diligence A 12 – A 16
 - Aufgabe 5, Gruppenbesteuerung A 17 – A 21
 - Aufgabe 6, Umstrukturierung A 22 – A 24
 -
2. Ihre Lösungswege müssen nachvollziehbar sein.
3. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Kandidatennummer auf jedes Lösungsblatt, und geben Sie den ganzen Aufgabensatz zurück.
4. Aus Gründen der Gleichbehandlung werden während der Prüfung keine Erläuterungen zu den Aufgaben abgegeben. Bei allfälligen Unklarheiten können Sie Annahmen treffen und diese in der Antwort aufführen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A1 von A24
---	---------------------------------	------------

Aufgabe 1: Umstrukturierung

20 Punkte

Sachverhalt

Peter Precher ist Gründer und Alleinaktionär der Precher Holding AG. Die Precher Holding AG wurde 1990 gegründet, als Peter Precher von seinem Vater Alois die Precher AG gekauft hatte. Dabei bezahlte die Precher Holding AG 20 Mio CHF an Alois Precher, wovon 5 Mio CHF durch Banken finanziert wurden und 15 Mio CHF durch ein Darlehen von Alois Precher. Die Precher AG ist in der Autozulieferindustrie tätig, sie fertigt für namhafte Kunden Kunststoffteile. Die Gewinne der Precher AG wurden nach dem Aktienkauf durch die Precher Holding AG laufend in die Precher Holding AG ausgeschüttet um die Fremdkapitalzinsen zu bezahlen und um das Fremdkapital zu reduzieren. Per Ende 2018 war die Precher Holding AG vollständig schuldenfrei. Die Precher AG wird zu Anschaffungspreisen in der Holding geführt.

Die Precher Holding AG hat in den Jahren 1995 die heute unter dem Namen Precher Fahrrad AG firmierende Gesellschaft für 5 Mio CHF von einem Dritten gekauft. Ebenfalls von einem Dritten kaufte die Precher Holding AG im Jahr 2020 die Morceotu AG für 8 Mio CHF. Während die Morceotu AG – ein im CO2-Zertifikatshandel tätige Gesellschaft – hochprofitabel arbeitet, verzeichnete die Precher Fahrrad AG in den letzten 10 Jahren stetig Verluste. Die Morceotu AG wird in der Bilanz der Precher Holding AG zu den ursprünglichen Anschaffungswerten geführt. Die Precher Fahrrad AG wurde hingegen in den letzten Jahren (letztmals im Jahr 2023) auf 1 Mio CHF abgeschrieben.

Im 2024 hat die Geschäftsleitung beschlossen, die Precher Fahrrad AG zu liquidieren. Die Gesellschaft verkaufte im Laufe des Jahres 2024 sämtliche Betriebsteile und brachte sich in eine liquide Form. Um die steuerlich noch verrechenbaren Verlustvorträge der Precher Fahrrad AG zu retten, fusioniert die Gesellschaft anfangs 2025 rückwirkend per 31.12.2024 mit der Morceotu AG.

Die Bilanzen der Gesellschaften (in 1000 CHF) stellten sich per 31.12.2024 wie folgt dar:

Bilanz Precher Holding AG

Liquide Mittel	1'900		
Beteiligung Precher AG	20'000	Aktienkapital	1'000
Beteiligung Precher Fahrrad AG	1'000	Übriges Eigenkapital	19'900
Beteiligung Morceotu AG	8'000	Gewinnvortrag	10'000
Total Aktiven	30'900	Total Passiven	30'900

Bilanz Precher Fahrrad AG

Liquide Mittel	1'200	Aktienkapital	1'000
		Gewinn 2024	200
Total Aktiven	1'200	Total Passiven	1'200

Bilanz Morceotu AG

Aktiven	17'000	Fremdkapital	4'000
		Aktienkapital	1'000
		Übrige Reserven	8'000
		Gewinn 2024	4'000
Total Aktiven	17'000	Total Passiven	17'000

Die Precher Fahrrad AG verfügt über folgende steuerlich noch nicht verrechnete Verlustvorträge per 31.12.2024:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	350'000	500'000	500'000	500'000	500'000	300'000	200'000	500'000

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A2 von A24
---	---------------------------------	------------

Fragen

Beantworten Sie offene Fragen detailliert und falls möglich mit Angabe der betroffenen Gesetzesartikel.

1. Zeichnen sie die Gruppen/Aktionärsstruktur vor und nach der Umstrukturierung?

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A5 von A24
---	---------------------------------	------------

Aufgabe 2: Gewinnvorwegnahme

20 Punkte

Sachverhalt

Markus Mühlemann ist Alleinaktionär und Geschäftsführer der Mühe AG mit Sitz in Zürich. Die Mühe AG ist im Vertrieb von pharmazeutischen Stoffen tätig. Im Jahre 2020 unterzeichnet Markus Mühlemann für die Mühe AG einen Vertriebsvertrag mit der RetPharma AG mit Sitz in Lugano. Die Mühe AG verpflichtet sich damit gegenüber der RetPharma AG jährlich eine Mindestmenge an Produkten der RetPharma AG zu kaufen. Sollten bestimmte Mengen überschritten werden, soll die Mühe AG Rückvergütungen erhalten. In der Folge bezahlt die RetPharma AG der Mühe AG folgende Rückvergütungen:

01.02.2021: 240'000 CHF

01.02.2022: 380'000 CHF

01.02.2023: 140'000 CHF

01.02.2024: 80'000 CHF

Die Rückvergütungen werden jeweils auf ein Bankkonto der Mühe AG bei der UBS AG geleistet. Dieses Bankkonto wird nicht in der Bilanz der Mühe AG geführt. Zur Überbrückung von privaten finanziellen Problemen hat Markus Mühlemann zu Lasten des UBS Konto am 1.10.2021 200'000 CHF bezogen. Weitere Transaktionen erfolgten nicht über dieses Konto. Der Saldo des Bankkontos beträgt per Ende 2024 640'000 CHF. Markus Mühlemann versteht den Saldo des Bankkontos als «eiserne Reserve» der Mühe AG für weniger gute Zeiten.

Die Steuererklärungen der Mühe AG wurden jeweils unter Beilage der Jahresrechnung für die Steuerperioden (Kalenderjahr) 2021-2023 eingereicht und sind definitiv veranlagt. Die Steuererklärung für die Steuerperiode 2024 wurde noch nicht eingereicht und entsprechend nicht veranlagt. Markus Mühlemann ist privat bis und mit Steuerperiode 2023 definitiv veranlagt.

Der Finanzchef der Mühe AG, Ronald Blumer, erfährt an einer Besprechung mit der UBS AG am 30. Oktober 2024 von der Existenz dieses Kontos. Auf das nicht bilanzierte Konto angesprochen, bestätigt ihm Markus Mühlemann den Sachverhalt wie vorstehend beschrieben. Ronald Blumer drängt Markus Mühlemann, diese unverbuchten Erträge steuerlich zu bereinigen und schlägt vor, eine Selbstanzeige einzureichen.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A6 von A24
---	---------------------------------	------------

Fragen:

Beantworten Sie offene Fragen detailliert und falls möglich mit Angabe der betroffenen Gesetzesartikel.

1. Nennen Sie aus steuerlicher Sicht die strafbaren Handlungen der im Sachverhalt involvierten juristischen und natürlichen Person je Steuerperiode für die direkte Bundessteuer, die Verrechnungssteuer und die Mehrwertsteuer inklusive Angaben der Gesetzesartikel.

A) Direkte Bundessteuer

1. Mühe AG

2. Markus Mühlemann

B) Mehrwertsteuer

C) Verrechnungssteuer

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A7 von A24
---	---------------------------------	------------

2. Welches sind die Voraussetzungen um von der Strafflosigkeit der steuerlichen Selbstanzeige zu profitieren (inkl. Angabe Gesetzesartikel)?

A) Direkte Bundessteuer

1. Mühe AG

2. Markus Mühlemann

B) Mehrwertsteuer

C) Verrechnungssteuer

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A8 von A24
---	---------------------------------	------------

3. Beschreiben Sie (Berechnung nicht erforderlich) die Steuerfolgen und die Steuersätze unter der Voraussetzung der Einreichung einer gültigen Selbstanzeige für die Jahre 2021-2024 auf Stufe der Mühe AG unter Angabe der entsprechenden Gesetzesartikeln?

A) Direkte Bundessteuer

B) Mehrwertsteuer

C) Verrechnungssteuer

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A9 von A24
---	---------------------------------	------------

4. Beschreiben Sie (Berechnung nicht erforderlich) die Steuerfolgen und die Steuertarife unter der Voraussetzung der Einreichung einer gültigen Selbstanzeige für die Steuerperioden 2021-2024 auf Stufe des Alleinaktionärs Markus Mühlemann unter Angabe der entsprechenden Gesetzesartikeln?

A) Direkte Bundessteuer

B) Verrechnungssteuer

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A10 von A24
---	---------------------------------	-------------

5. Beschreiben Sie (Buchungssätze nicht erforderlich) die (buchhalterischen) Massnahmen, welche die Mühe AG bezüglich der Handelsbilanz 2024 und der Steuerbilanz 2024 für die direkte Bundessteuer vorsehen muss, sofern sie noch im Jahre 2024 die Selbstanzeige einreicht?

A) Handelsbilanz 2024

B) Steuerbilanz 2024

Aufgabe 3 indirekte Teilliquidation und Transponierung 10 Punkte

Stimmen die folgenden Behauptungen zur indirekten Teilliquidation und der Transponierung im Bereich der direkten Bundessteuern? Kreuzen sie die richtige Lösung an:

Nr	Behauptung	Wahr	Falsch
1	Indirekte Teilliquidation hat mit dem Verkauf einer Beteiligung einer Holdinggesellschaft zu tun.		
2	Bei einer indirekten Teilliquidation fällt aus dem Verkauf von Beteiligungsrechten steuerbarer Ertrag an.		
3	Die indirekte Teilliquidation betreffen nur Beteiligungen von mindestens 10 % am Grund- oder Stammkapital		
4	Von einer indirekte Teilliquidation spricht man, wenn nach dem Verkauf innert einer bestimmen Frist Substanz ausgeschüttet wird, welche im Zeitpunkt des Verkaufs bereits handelsrechtlich ausschüttungsfähig und nicht betriebsnotwendig vorhanden war.		
5	Die geforderte Beteiligungsquote kann auch durch den Zusammenschluss von mehreren Verkäufern, welche die Beteiligung im Privatvermögen halten, erreicht werden, sofern eine gemeinsame Willensbildung zum Verkauf führte.		
6	Von Transponierung spricht man bei einer Übertragung einer Kapitalgesellschaft aus dem Privatvermögen in das Vermögen einer Personengesellschaft oder einer juristischen Person, an welcher der Veräusserer nach der Übertragung zu mindestens 50 % am Kapital beteiligt ist.		
7	Bei einer Transponierung wird die erhaltene Gegenleistung im Umfang des Mehrwerts zum eingebrachten Nominalkapitals zwingend als Ertrag aus beweglichem Vermögen beim Einbringer der Beteiligung besteuert.		
8	Eine steuerliche Transponierung ist eine Vermögensumschichtung.		
9	Der erzielte Erlös aus einer Transponierung (Verkauf 100 % Beteiligung) wird als Ertrag aus beweglichem Vermögen bei der direkten Bundessteuer privilegiert nach Art. 20 Abs 1bis DBG besteuert.		
10	Eine steuerliche Transponierung kann nur einmal im Leben geltend gemacht werden.		

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A12 von A24
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 4: VAT-Due Diligence

15 Punkte

Seit 10 Jahren arbeiten Sie bei dem Pharmaunternehmen MedPharma SA, das in Lausanne (CH) ansässig ist. Dieses Unternehmen ist auf die Vergabe von Lizenzen für innovative Wirkstoffe und deren Entwicklung zu Medikamenten für Arzneimittelhersteller in der Schweiz und im Ausland spezialisiert. Kürzlich hat MedPharma SA eine vielversprechende Substanz zur Behandlung bestimmter Krebsarten entdeckt, was das Interesse mehrerer grosser internationaler Pharmakonzerne geweckt hat, die an einer möglichen Fusion interessiert sind (gemäss Artikel 3 des Bundesgesetzes über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung).

Nach Ihrem erfolgreichen Abschluss als diplomierte/r Expert/in in Finanzen und Controlling wurden Sie vor sechs Monaten zum/zur Finanzdirektor/in des Unternehmens befördert. In dieser neuen Rolle haben Sie als Solver mehrere interne Prozesse eingeführt, um eine hohe Qualitätskontrolle zu gewährleisten und jede Anomalie, insbesondere im Bereich der Mehrwertsteuer, zu erkennen. Diese Kontrollen werden in Übereinstimmung mit den Artikeln 126 und 128 der MWSTV durchgeführt.

Aufgrund Ihrer neuen Arbeitsbelastung sind Sie jedoch nicht mehr in der Lage, die Aufgaben im Zusammenhang mit den Mehrwertsteuerabrechnungen persönlich zu übernehmen. Daher haben Sie Anfang 2025 eine neue Verantwortliche für die Buchführung und die Erstellung der Mehrwertsteuerabrechnungen eingestellt.

Problemstellung:

Im März 2025 legt Ihnen Ihre neue Mitarbeiterin die Umsatzabstimmung für das Geschäftsjahr 2024 zur Validierung vor. Obwohl sie festgestellt hat, dass der geschuldete Mehrwertsteuerbetrag gemäss dem MWST-Konto mit den in den vierteljährlichen Abrechnungen deklarierten Beträgen übereinstimmt, kann sie nicht nachvollziehen, warum es eine Differenz zwischen dem in den vierteljährlichen Abrechnungen deklarierten Umsatz und dem in den Büchern des Unternehmens verbuchten Umsatz gibt. Besorgt über diese Situation stellt sie ihre Arbeitsweise in Frage und bittet um Ihre Fachkenntnisse, um dieses Problem zu lösen. MedPharma SA deklariert ihren Umsatz nach der effektiven Methode und auf der Grundlage der vereinbarten Abrechnungsmethode.

Ihre Aufgabe:

- A) Bestimmen Sie den Betrag der Umsatzdifferenz sowie der geschuldeten / zu erstattenden Mehrwertsteuer an / von der ESTV nach der Abstimmung zwischen dem Jahresabschluss und den Mehrwertsteuerabrechnungen für das Steuerjahr 2024.
- B) Definieren Sie das Datum, an dem die eventuelle Umsatzdifferenz gemäss Artikel 72 des MWSTG der ESTV gemeldet werden muss.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A13 von A24
---	---------------------------------	-------------

	Auszug aus der Bilanz in CHF	31.12.2023	31.12.2024
1	Aktiven		
10	Umlaufvermögen		
100	Flüssige Mittel		
1000	Kasse	4'000	3'000
1020	Bankguthaben UBS	1'100'000	900'000
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
1100	Forderungen aus Lizenzleistungen im Inland	646'200	432'400
1109	Delkredere	-42'000	-28'000
120	Vorräte und nicht fakturierte Leistungen		
1280	Nicht fakturierte Dienstleistungen Inland	750'000	600'000
14	Anlagevermögen		
150	Mobile Sachanlagen		
1510	Mobiliar und Einrichtungen	290'000	170'000
1530	Fahrzeuge	1'000'000	600'000
2	Passiven		
20	Kurzfristiges Fremdkapital		
200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
2000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	250'000	50'000
2030	Erhaltene Anzahlungen Inland	165'000	0
210	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
2100	Bankverbindlichkeiten UBS	350'000	350'000
220	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
2200	Geschuldete MWST an die ESTV (*) (*) Verbucht im Soll des Kontos 2200: - Q04/2023: 365'750 - Q01/2024: 526'500 - Q02/2024: 457'650 - Q03/2024: 607'500	365'750	682'020

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A14 von A24
---	---------------------------------	-------------

	Auszug aus der Erfolgsrechnung in CHF	31.12.2024
3	Umsatzerlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen	
3400	Dienstleistungserlöse aus Lizenzen im Inland	28'020'000
3405	Dienstleistungserlöse aus Lizenzen im Ausland	10'000'000
3805	Verluste Forderungen (Debitoren), Veränderung des Delkredere	14'000
6	Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzergebnis	
6201	Bereitstellung von Parkplätzen für das Personal	-60'000
6205	Private Anteile an den Kosten für Dienstfahrzeuge	-75'000
6800	Abschreibungen von Mobilien und Einrichtungen	110'000
6801	Abschreibungen von Dienstfahrzeugen	400'000

Vierteljährliche Abrechnungen für die Steuerperiode 2024, an die ESTV übermittelt:

	Gesamtumsatz netto - CHF	Exportumsatz CHF	Steuerbarer Umsatz Netto - CHF	MWST - CHF
1. Quartal 2024	8'500'000	2'000'000	6'500'000	526'500
2. Quartal 2024	8'150'000	2'500'000	5'650'000	457'650
3. Quartal 2024	10'500'000	3'000'000	7'500'000	607'500
4. Quartal 2024	10'920'000	2'500'000	8'420'000	682'020
Total	38'070'000	10'000'000	28'070'000	2'273'670

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A15 von A24
---	---------------------------------	-------------

- A)** Bestimmen Sie den Betrag der Umsatzdifferenz sowie der geschuldeten / zu erstattenden Mehrwertsteuer an / von der ESTV nach der Abstimmung zwischen dem Jahresabschluss und den Mehrwertsteuerabrechnungen für das Steuerjahr 2024.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A16 von A24
---	---------------------------------	-------------

B) Bestimmen Sie das Datum, an dem die eventuelle Umsatzdifferenz gemäss Artikel 72 des MWSTG der ESTV eingereicht und bezahlt werden muss.

Da das Geschäftsjahr am 31.12.2024 endet, was ist der Stichtag, um Fehler in der korrigierten MWST-Abrechnung zu berichtigen? Bitte kreuzen Sie die richtige Antwort an:

☐ 31.12.2024

☐ 30.06.2025

☐ 30.08.2025

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A17 von A24
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 5: Gruppenbesteuerung

18 Punkte

Der Konzern „X-Dream Food & Lodging“ setzt sich aus folgenden Unternehmungen zusammen:

- Die **X-Dream Food & Lodging Holding Ltd.** mit Sitz in Vaduz (FL) gilt als Holding im Sinne der MWST-Info 09. Sie hält jeweils sämtliche Aktien der nachstehenden Konzerngesellschaften. Mangels obligatorischer Steuerpflicht ist sie nicht im MWST-Register eingetragen.
- Die **X-Dream Barbecue BBQ AG** mit Sitz in Luzern (CH) betreibt in der gleichen Stadt ein Grill-Restaurant. Neben dem Konsum vor Ort, besteht auch die Möglichkeit beispielsweise ein Hamburger mit Pommes-Frites zum Mitnehmen (Take-away) zu kaufen.
- Die **X-Dream Hotel AG**, Walenstadt betreibt in Walenstadt (CH) ein Garni-Hotel. Dabei werden Zimmer und Frühstück den Gästen offeriert. Zu diesem Zweck wurde für CHF 2 Mio. ein Grundstück gekauft, welches für CHF 8 Mio. mit einem Hotelgebäude bebaut wurde. Die X-Dream Hotel AG machte im Jahr 2022 einen Vorsteuerabzug von CHF 600'000 geltend. Die Inbetriebnahme erfolgte per 1. Februar 2023.
- In der **X-Dream Human Ressources AG**, Winterthur (CH) wird das Restaurant- und Hotel-Personal angestellt und an die jeweiligen Konzerngesellschaften verliehen.

Mit Ausnahme der Holding sind die genannten X-Dream-Gesellschaften im MWST-Register eingetragen und rechnen nach der effektiven Methode ab. Bilanzstichtag ist für alle Gesellschaften der 31. Dezember. Neben der umschriebenen Geschäftstätigkeit werden keine nennenswerten Entgelte für von der Steuer ausgenommene Leistungen – namentlich Zinserträge – verbucht.

- a) Die Konzernleitung spielt mit dem Gedanken sämtliche Gesellschaften im Rahmen einer Gruppenbesteuerung zu einem Steuersubjekt zusammen zu schliessen. Kann dies so umgesetzt werden? Nehmen Sie dazu Stellung und begründen Sie Ihre Antwort.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A18 von A24
---	---------------------------------	-------------

- b) Bringt eine Gruppenbesteuerung im Fall der X-Dream in Bezug auf die Mehrwertsteuer Vorteile? Nehmen Sie dazu Stellung und begründen Sie Ihre Antwort.

- c) X-Dream möchte auch die Träume anderer Unternehmerinnen und Unternehmer ermöglichen und gründet die X-Dream Finance AG, Zürich. Diese vergibt Betriebskredite an Unternehmen, welche ins X-Dream-Konzept passen. Neben Drittpersonen werden auch die Konzerngesellschaften über die X-Dream Finance AG finanziert.

Der Kreis der Mitglieder der Mehrwertsteuergruppe kann, innerhalb der zur Teilnahme an der Gruppenbesteuerung Berechtigten, frei bestimmt werden. Der X-Dream-Konzern macht davon Gebrauch und wählt die X-Dream Barbecue BBQ AG, die X-Dream Hotel AG, die X-Dream Human Ressources AG und die X-Dream Finance AG in eine eigene MWST-Gruppe. Es darf im Fall der MWST-Gruppe X-Dream davon ausgegangen werden, dass der Umsatzschlüssel zu einem sachgerechten Ergebnis führt.

Aufgrund der einzelnen Buchhaltungen können folgende Erträge festgehalten werden:

	Holding	Barbecue	Hotel	Human Ress.	Finance
Steuerbare Leistung	-	100%	100%	-	-
Von der Steuer ausgenommene Leistung	-	-	-	-	30%
Dividendenerträge	100%	-	-	-	-
Leistung an Holding	-	-	-	-	-
Leistung an Barbecue	-	-	-	60%	20%
Leistung an Hotel	-	-	-	40%	40%
Leistung an Human Ressources	-	-	-	-	10%-
Leistung an Finance	-	-	-	-	-
Total	100%	100%	100%	100%	100%

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A19 von A24
---	---------------------------------	-------------

Macht unter Berücksichtigung der vorherigen Tabelle die Anwendung einer Gruppenbesteuerung über die genannten Unternehmungen, was die Steuerlast anbelangt, Sinn?

☐ Ja ☐ Nein

Begründen Sie Ihre Antwort.

- d) Die internen Aufzeichnungen der X-Dream-Finance AG zeigen, dass ihr CHF 20'000 an Vorsteuer in Rechnung gestellt wurde, welche sie auch bezahlt hat. Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit als Finanzierungsgesellschaft hat sie keinen Vorsteuerabzug deklariert. Ist dieses Vorgehen der X-Dream-Finance AG korrekt? Berechnen Sie gegebenenfalls die mögliche Vorsteuerabzugsquote.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A20 von A24
---	---------------------------------	-------------

- e) Die Nachfrage für die einzelnen Hotelzimmer der X-Dream Hotel AG, Walenstadt (CH) ist klar unter den Erwartungen, so dass die Konzernleitung trotz kurzer Betriebsdauer bereits über eine andere Geschäftsstrategie diskutiert. Es ist vorgesehen den Hotelbetrieb sofort einzustellen. Mehrere Hotelzimmer zusammenzulegen und baulich als Mietwohnungen auszugestalten. Die neue Nutzung soll ab 1. April 2026 Mieterinnen und Mieter offenstehen, welche ihren Wohnsitz nach Walenstadt (CH) verlegen wollen.

Welche mehrwertsteuerlichen Konsequenzen hätte dies? Nehmen Sie allenfalls notwendige Berechnungen vor.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A21 von A24
---	---------------------------------	-------------

- f) Die Konzernleitung erhält weitere schlechte Neuigkeiten. Im Rahmen einer MWST-Kontrolle der MWST-Gruppe hat die Eidg. Steuerverwaltung (ESTV) bei der X-Dream Barbecue BBQ AG fehlende organisatorische Massnahmen festgestellt. Unter Berücksichtigung von Artikel 25 Absatz 3 MWSTG stellt die ESTV eine Steuernachforderung von CHF 80'000. Der bereits finanziell strapazierte X-Dream-Konzern spielt mit dem Gedanken die X-Dream Barbecue BBQ AG in den Konkurs gehen zu lassen.

Kann sich die MWST-Gruppe damit der Forderung von der ESTV entziehen? Begründen Sie Ihre Antwort durch Nennung der massgebenden Rechtsgrundlage.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A22 von A24
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 6: Umstrukturierung

17 Punkte

Die Geschichte von „Granit Machines“ begann im südafrikanischen Bergbau. In dieser Branche wird der Tagebau und der Untertagebau unterschieden. Während beim Tagebau Bodenschätze an der Erdoberfläche gewonnen werden, wird beim Untertagebau in Schächten und Stollen gearbeitet. Historisch bedingt sind sämtliche Konzerngesellschaften in die zwei Sparten Tagebau und Untertagebau organisiert. In der Schweiz werden die Interessen des Konzerns durch die im MWST-Register eingetragene und nach der effektiven Methode abrechnende Granit Maschinen (Schweiz) GmbH wahrgenommen. Diese handelt mit Bagger, Muldenkipper, Radlader, etc. Des Weiteren führt sie Reparaturen und Servicearbeiten an den Maschinen aus. Zu den Kundinnen und Kunden zählen grosse Bauunternehmen in der Schweiz.

- 1) Für Aussenstehende überraschend, gibt die Granit Maschinen (Schweiz) GmbH bekannt ihre Sparte Tagebau auf die neu zu gründende Granit Tagebau GmbH auszugliedern. Dazu werden sämtliche Aktiven und Passiven dieser Sparte als Sacheinlage (Asset-Deal) zu Buchwerten eingebracht. Ebenfalls werden das Personal und vorhandenen Kundenbeziehungen der Sparte Tagebau von der Granit Tagebau GmbH übernommen. Es ist absehbar, dass die Granit Tagebau GmbH die Voraussetzungen für eine obligatorische Steuerpflicht erfüllt, weshalb sie von Beginn ihrer unternehmerischen Tätigkeit ins MWST-Register eingetragen wird.
 - a) Wie hat die Ausgliederung mehrwertsteuerrechtlich zu erfolgen? Nennen Sie die entsprechende Rechtsgrundlage (soweit sinnvoll Artikel, Absatz, Ziffer, Buchstabe und Quelle MWSTG bzw. MWSTV).
 - b) Was muss mehrwertsteuerlich von der Granit Maschinen (Schweiz) GmbH beachtet werden? Nennen Sie 3 Punkte.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A23 von A24
---	---------------------------------	-------------

- c) Was muss mehrwertsteuerlich von der Granit Tagebau GmbH beachtet werden? Nennen Sie 3 Punkte.

2) Sechs Jahre nach der oben beschriebenen Ausgliederung lässt die Granit Maschinen (Schweiz) GmbH kommunizieren, man strebe eine führende Marktposition in der Schweiz für elektrisch angetriebene Baumaschinen an. Diese seien vor allem im Untertagebau von Vorteil, weshalb man sich auf diesen Markt konzentrieren möchte.

- a) Infolgedessen verkauft die Granit Maschinen (Schweiz) GmbH ihre 100 % Beteiligung an der Granit Tagebau GmbH für CHF 150 Mio. Wie ist diese Transaktion mehrwertsteuerlich zu qualifizieren (steuerbar, ausgenommen, befreit)? Nennen Sie die entsprechende Rechtsgrundlage (soweit sinnvoll Artikel, Absatz, Ziffer, Buchstabe und Quelle MWSTG bzw. MWSTV).

- b) Für den Verkauf der Beteiligung beauftragte die Granit Maschinen (Schweiz) GmbH Anwalts-, Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Diese stellten insgesamt rund CHF 250'000 zzgl. 20'250 MWST in Rechnung. Beurteilen Sie, ob die Granit Maschinen (Schweiz) GmbH den Vorsteuerabzug geltend machen kann. Falls ja, in welchem Umfang und aufgrund welcher rechtlichen Grundlage?

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Steuern	Name, Vorname, Kandidatennummer	A24 von A24
---	---------------------------------	-------------

- 3) Im Gegensatz zur Ziffer 1 genannten Ausgliederung wird die Sparte Tagebau (Aktiven, Passiven, Personal und Kundenbeziehungen) von der Granit Maschinen (Schweiz) GmbH an die Epsilon Bau AG übertragen. Die Epsilon Bau AG, (mit Sitz in der CH, MWST-pflichtig und effektiv abrechnend), übernimmt die Sparte Tagebau und führt ihr Geschäft weiter. Die Muttergesellschaft der Granit Maschinen (Schweiz) GmbH, die Granit Machines Europe GmbH, hält an der Epsilon Bau AG eine Beteiligung von 40 %.

Ein Jahr nach dieser Transaktion nimmt ein neues Management in der Granit Maschinen (Schweiz) GmbH seine Tätigkeit auf. Dieses verlangt von der ESTV eine Kontrolle im Sinne von Artikel 78 Absatz 4 MWSTG. Die Kontrollperiode umfasst neben dem Verkauf der Sparte Tagebau im Jahr n auch die davor liegenden Jahr n-1 und n-2 sowie das danach liegende Jahr n+1.

Die Kontrolle brachte eine Steuernachforderung von CHF 500'000 zum Vorschein. Diese erfolgte ausschliesslich aus Unstimmigkeiten in der Sparte Tagebau. Sowohl bei der Granit Maschinen (Schweiz) GmbH als auch bei von der informierten Epsilon Bau AG stellt sich nun die Frage, wer für die Steuerforderung gegenüber der ESTV aufkommen muss oder allenfalls aufkommen müsste, falls die Situation es erfordert? Nehmen Sie zu dieser Frage Stellung. Nennen Sie die entsprechende Rechtsgrundlage (soweit sinnvoll Artikel, Absatz, Ziffer, Buchstabe und Quelle MWSTG bzw. MWSTV).



Eidg. Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025

Corporate Finance

Prüfungszeit 3 Stunden

Punktzahl 100 Punkte

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt insgesamt 38 Seiten, unterteilt in:
 - 34 Seiten Aufgabenblätter (inkl. Platz für die Lösungen) (A1-A34)
 - 2 Seiten Anhang 1: Formelblatt (A35-A36)
 - 1 Seite Anhang 2: kumulierte Standard-Normalverteilung (A37)
 - 1 Seite Anhang 3: Diskont-/Rentenbarwerttabelle (A38)
2. Verwenden Sie für die Lösungen nur den vorgegebenen Lösungsplatz.
3. Ihre Lösungswege müssen nachvollziehbar sein.
4. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Kandidatennummer auf jedes Blatt.
5. Sofern bei den Aufgaben keine Vorgaben zur Rundung von Resultaten und Zwischenresultaten gemacht werden, sind Währungsbeträge auf ganze Geldeinheiten zu runden. Prozentwerte sind auf zwei Stellen nach dem Komma zu runden.
6. Aus Gründen der Gleichbehandlung werden während der Prüfung keine Erläuterungen zu den Aufgaben abgegeben. Bei allfälligen Unklarheiten können Sie Annahmen treffen und diese in der Antwort aufführen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A1 von A38
---	---------------------------------	------------

Aufgabe 1: Portfolioanalyse und Optimierung

50 Punkte

Sie arbeiten als Leiter/in Controlling einer Pensionskasse (PK) und sind für das Investment Controlling verantwortlich.

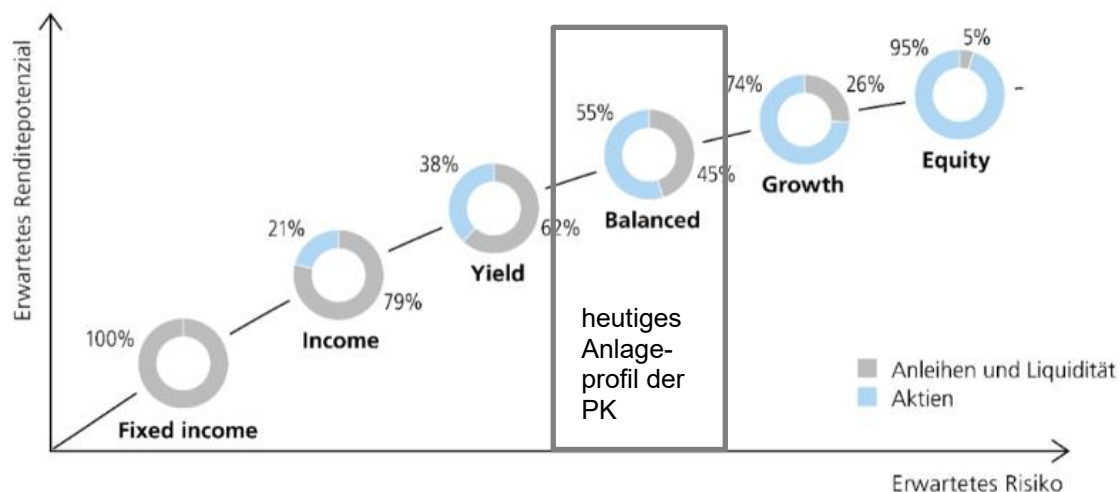
Das Reglement der Pensionskasse sieht vor, dass die Anlageperformance periodisch überprüft und die Anlagestrategie bei Bedarf neu ausgerichtet wird. Dies erfolgt alle 5 Jahre sowie bei grösseren Marktveränderungen. Durch die jüngsten Entwicklungen an den Geld- und Kapitalmärkten (Zinserhöhungen der Leitbanken) erkennt der Stiftungsrat möglichen Handlungsbedarf.

Der Finanzchef der Pensionskasse hat vom Stiftungsrat den Auftrag erhalten, entsprechende Unterlagen für die nächste Stiftungsratssitzung zu erstellen. Er bittet sie daher um Ihre Mithilfe und erteilt Ihnen folgende Aufträge:

1. **Performance-Vergleich der Pensionskasse:** es ist zu berechnen, wie hat die PK über die letzten 5 Jahre im Vergleich zum Referenz-Fonds einer Grossbank abgeschlossen hat.
2. **Performance-Vergleich nachhaltiger Anlagen:** der Stiftungsrat möchte zukünftig in nachhaltige Anlagen investieren und benötigt dazu einen Vergleich mit konventionellen Anlagen.
3. **Analyse des Aktienmarktes:** der Stiftungsrat möchte wissen, welche Sektoren tendenziell unter- resp. überwertete Aktien aufweisen.
4. **Analyse des Obligationenmarktes:** durch die jüngsten Zinserhöhungen stellt sich die Frage nach der Rentabilität von Obligationen und deren Sensitivität auf Zinsschwankungen.
5. **Analyse von Immobilienfonds:** der Stiftungsrat prüft die Idee, zukünftig auch Immobilienfonds ins Portfolio aufzunehmen und bittet Sie um eine entsprechende Risikoanalyse.
6. **Portfoliooptimierung nach Markowitz:** der Stiftungsrat bittet Sie um eine Empfehlung für die zukünftige Anlagestrategie.
7. **Private Equity:** ebenfalls aufgekommen ist die Idee, Private Equity als Anlagemöglichkeit zu nutzen. Beurteilen Sie dazu konkrete Aussagen des Stiftungsrates auf ihre Richtigkeit.

Ihnen stehen folgende ergänzende Informationen zur Anlagestrategie der PK zur Verfügung:

- Der bisherige Anlagemix entspricht einem ausgewogenen Anlageprofil („Balanced“) aus Aktien und Obligationen gem. Grafik unten.
- Die zu erreichende Zielrendite wurde bei 3.0% p.a. festgelegt.
- Es bestehen bislang keine Vorgaben bezüglich Nachhaltigkeit der investierten Anlagen.



Aufgabe 1.1 Performance-Vergleich der Pensionskasse

Es ist zu berechnen, wie hat die PK über die letzten 5 Jahre im Vergleich zum Referenz-Fonds einer Grossbank abgeschlossen hat.

Ihnen stehen folgende Daten zum Zeitraum 2019 – 2023 zur Verfügung:

	PK	UBS Strategy Balanced
Annualisierte Rendite	2.50 %	2.00 %
Risiko (Standardabweichung)	11.00 %	10.00 %
Korrelationskoeffizient	0.95	

Aufgabe 1.1.1 Ermittlung Alpha und Beta der Pensionskasse

Ermitteln Sie Alpha und Beta der PK und interpretieren Sie die Ergebnisse in kurzen Sätzen:

1. Ermittlung Beta (3 Nachkommastellen):
2. Interpretation Beta:
3. Ermittlung Alpha (2 Nachkommastellen):
4. Interpretation Alpha:
5. Gesamtbeurteilung der PK-Performance:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A3 von A38
---	---------------------------------	------------

Aufgabe 1.2 Analyse nachhaltiger Anlagen

Der Stiftungsrat möchte zukünftig in nachhaltige Anlagen investieren und benötigt dazu einen Vergleich mit konventionellen Anlagen.

Aufgabe 1.2.1 Beschreibung von nachhaltigen Anlagen

Beschreiben Sie mindestens 4 Aspekte von nachhaltigen Anlagen:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A4 von A38
---	---------------------------------	------------

Aufgabe 1.2.2 Vergleich breiter Aktienindex vs. nachhaltigem Aktienindex

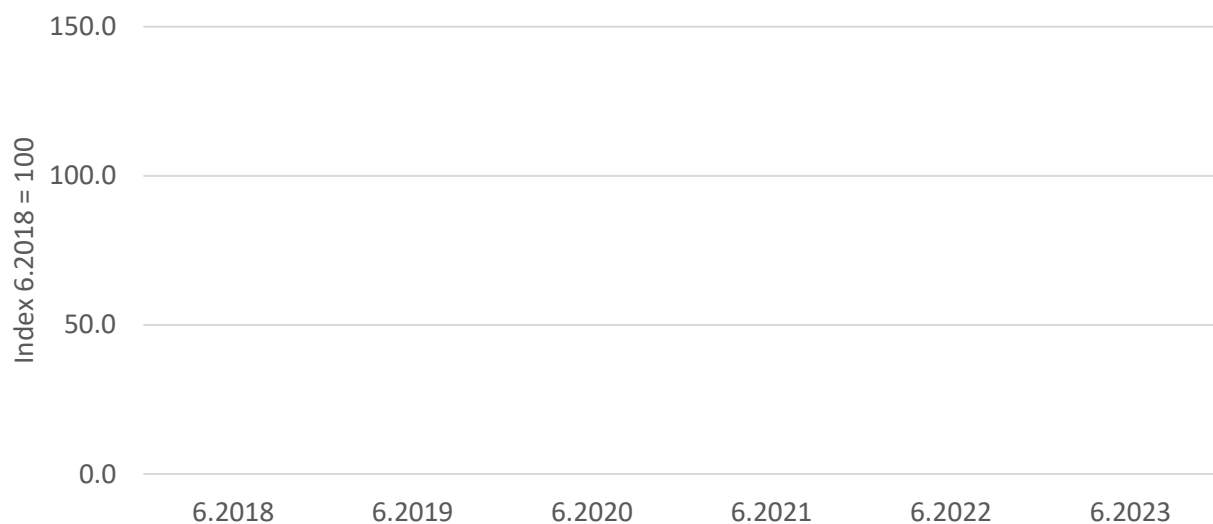
Der Stiftungsrat möchte wissen, ob nachhaltige Aktien eine tiefere Performance ausweisen als konventionelle Anlagen. Sie vergleichen dazu die folgenden beiden Indizes über die letzten Jahre:

Datum	S&P 500 Index	MSCI KLD 400 Social Index (Nachhaltigkeitsindex)
30.6.2018	2'754.88	285.10
30.6.2019	2'941.76	311.83
30.6.2020	3'009.05	340.75
30.6.2021	4'280.70	483.31
30.6.2022	3'911.74	426.15
30.6.2023	4'450.38	499.06

Stellen Sie den obigen Performance-Vergleich grafisch dar und beschriften Sie die Grafik vollständig. Interpretieren Sie das Ergebnis in 1 – 2 Sätzen:

1. Berechnung:

2. Grafische Darstellung



Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A6 von A38
---	---------------------------------	------------

3. Interpretation

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A7 von A38
---	---------------------------------	------------

Aufgabe 1.2.3 Berechnung von Risiko und Rendite

Berechnen Sie auf Basis der Daten der vorhergehenden Aufgabe Varianz, Standardabweichung (je auf 2 Nachkommastellen) und geometrische Rendite (1 Nachkommastelle) für den **MSCI KLD 400 Social Index**:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A8 von A38
---	---------------------------------	------------

Aufgabe 1.2.4 Berechnung der Korrelation

Für den S&P 500 Index liegen Ihnen die Resultate bereits vor. Ihre Assistenz hat bereits die Abweichungen vom Mittelwert sowie die Standardabweichung (Risiko) korrekt berechnet. Ermitteln Sie daraus die Korrelation (auf 2 Nachkommastellen) zum MSCI KLD 400 Social Index:

Zwischenresultate S&P 500 Index:

Jahr	Delta vom arith. Mittelwert
1	-4.51%
2	-9.01%
3	30.96%
4	-19.92%
5	2.47%

Risiko (Standardabweichung)	19.13%
------------------------------------	---------------

Aufgabe 1.3 Analyse Aktienmarkt (Sektoren)

Der Stiftungsrat möchte wissen, welche Sektoren tendenziell unter- resp. überwertete Aktien aufweisen. Gehen Sie davon aus, dass der ganze Gewinn als Dividende ausgeschüttet wird.

Sie vergleichen hierzu die Aktien zweier grösserer Unternehmen aus den Sektoren «Energie» (Energiegewinnung) und «Tech» (Technologiesektor). Dazu stehen Ihnen folgende Daten zur Verfügung:

Angaben in CHF	Energie	Tech
Kurs 2022	100.0	430.0
Kurs 2023	120.0	460.0
Gewinn 2023	14.0	23.0

Aufgabe 1.3.1 Ermittlung P/E Ratio und Dividendenrendite:

Ermitteln Sie P/E Ratio und Dividendenrendite für die beiden Aktien (auf Nachkommastellen) und interpretieren Sie die Ergebnisse in je 1 – 2 stichhaltigen Sätzen:

1. Ermittlung P/E Ratio (auf Basis Kurs 2023):
2. Interpretation P/E Ratio:
3. Ermittlung Dividendenrendite (auf Basis Kurs 2022):
4. Interpretation Dividendenrendite:

Aufgabe 1.3.2 Bewertung der Aktien:

Ermitteln Sie aus den vorhandenen Angaben den «fairen» Aktienkurs unter Verwendung des Dividendendiskontierungsmodells (auf ganze Franken runden) und beurteilen Sie das Ergebnis abschliessend in 1 – 2 Sätzen:

	Energie	Tech
Risikoloser Zinssatz	2.0 %	
Marktrendite	5.0 %	5.0 %
Beta	2.00	1.15

1. Berechnung fairer Aktienkurs:

2. Interpretation:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A11 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 1.4 Analyse Obligationenmarkt

Durch die jüngsten Zinserhöhungen stellt sich die Frage nach der Rentabilität von Obligationen und deren Sensitivität auf Zinsschwankungen.

Aufgabe 1.4.1 Rendite auf Verfall:

Das hohe Zinsniveau im EU-Raum und der starke Schweizer Franken weckt das Interesse des Stiftungsrats für Anleihen der EZB. Ermitteln Sie aus den vorhandenen Angaben die Rendite auf Verfall (1 Nachkommastelle). Nutzen Sie hierzu die IRR-Methode (inkl. Interpolation):

	Anleihen EZB
Nennwert in EUR	1'000
Aktueller EUR-Kurs	0.95 CHF
Coupon p.a.	5.0 %
Ausgabepreis	102.0 %
Rückzahlung	98.0 %
Laufzeit	4 Jahre

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A12 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 1.4.2 Sensitivität Obligationenkurs:

Ermitteln Sie auf Basis ihrer Ergebnisse aus der vorhergehenden Aufgabe die Duration, modified Duration und Wertveränderung der Obligation (je auf 2 Nachkommastellen) bei einer Zinsänderung von +1.0 %. Der Marktzinssatz beträgt 4%.

Interpretieren Sie das Ergebnis und nennen Sie ausserdem 1 Möglichkeit, wie sich die Pensionskasse gegen das Währungsrisiko absichern könnte.

Kalkulation:

Interpretation:

Absicherungsmöglichkeiten EUR-Kurs:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A13 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 1.5 Analyse Immobilienfonds

Der Stiftungsrat prüft die Idee, zukünftig auch Immobilienfonds ins Portfolio aufzunehmen und bittet Sie um eine entsprechende Risikoanalyse. Gehen Sie davon aus, dass die Renditen standardnormalverteilt sind.

Berechnen Sie aufgrund der vorliegenden Angaben den Value at Risk, bei dem die geforderte Minimalverzinsung nicht erreicht wird und interpretieren Sie das Ergebnis in 1 – 2 Sätzen:

	Immobilienfonds
Geforderte Minimal-Verzinsung	3.0 %
Erwartete Rendite	3.5 %
Risiko	1.0 %

Kalkulation:

Interpretation:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A14 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 1.6 Portfoliooptimierung nach Markowitz

Der Stiftungsrat bittet Sie um eine Empfehlung für die zukünftige Anlagestrategie. Sie haben deshalb die Kombination der verschiedenen Anlageinstrumente geprüft:

	1. Kombination	2. Kombination	3. Kombination
Aktien	100 – 0 %	100 – 0 %	
Obligationen	0 – 100 %		100 – 0 %
Immobilienfonds		0 – 100 %	0 – 100%

Die verschiedenen Anlageinstrumente weisen dabei folgende Parameter auf:

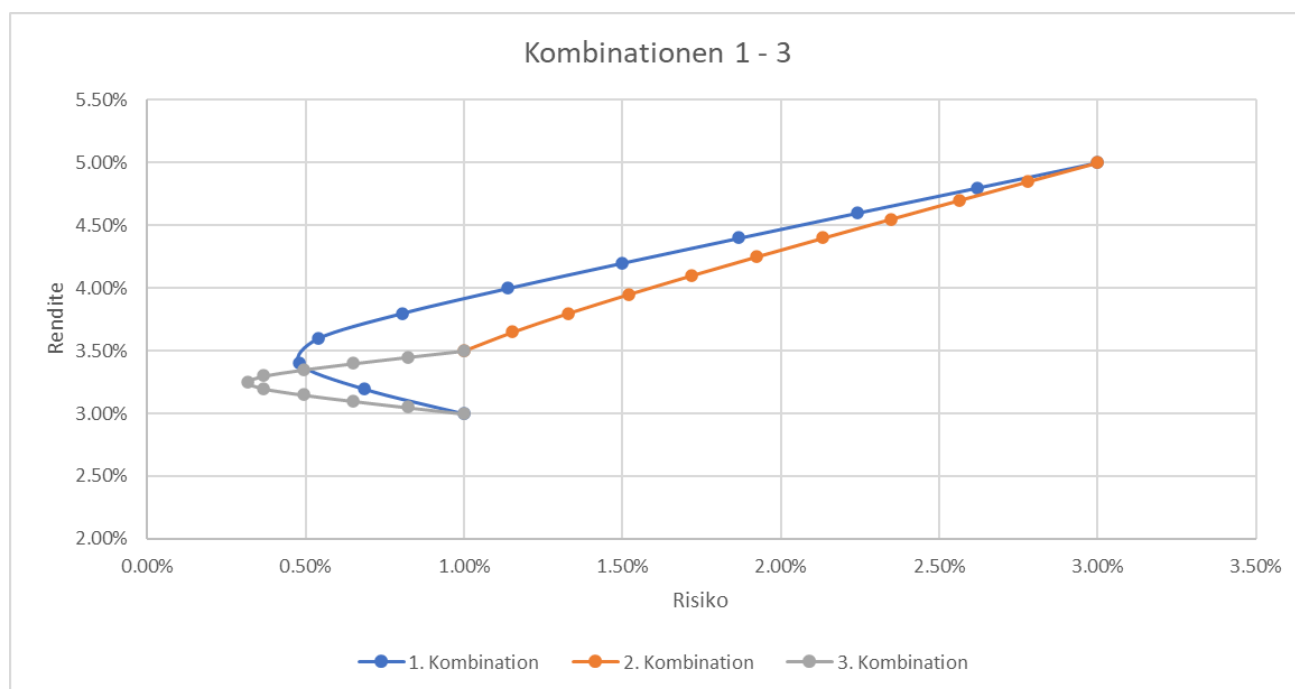
	Aktien	Obligationen	Immobilienfonds
Erwartete Rendite	5.00 %	3.00 %	3.50 %
Risiko (Standardabweichung)	3.00 %	1.00 %	1.00 %
Korrelation 1. Kombination	-0.8		
Korrelation 2. Kombination	+0.8		
Korrelation 3. Kombination		-0.8	

Ermitteln Sie aufgrund obiger Angaben die durchschnittliche gewichtete Rendite und das Risiko (auf je 2 Nachkommastellen) für die Kombination von 50 % Aktien und 50 % Obligationen nach Markowitz:

Gewichtete Rendite:

Risiko nach Markowitz:

Nachdem sie alle Ergebnisse zusammengetragen haben, ergibt sich folgendes Bild:



Kreuzen Sie an oder umkreisen Sie in obiger Grafik folgende 2 Punkte:

1. Der von Ihnen berechnete Kreuzpunkt bei 50 % Aktien und 50 % Obligationen
2. Ihre Empfehlung, wenn die Erhöhung der Mindestrendite von 3.00 % auf 3.50 % beim Stiftungsrat bei minimalem Risiko beantragt / vorgeschlagen werden soll.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A16 von A38
---	---------------------------------	-------------

Erläutern Sie in 1 – 2 kurzen Sätzen, warum die 2. Kombination (Aktien mit Immobilienfonds) kein optimaler Mix für die Portfoliooptimierung nach Markowitz darstellt:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A17 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 1.7 Private Equity als weitere Anlagemöglichkeit

Ebenfalls aufgekommen ist die Idee, Private Equity als Anlagemöglichkeit zu nutzen.

Beurteilen Sie dazu konkreten Aussagen des Stiftungsrates auf ihre Richtigkeit und beantworten Sie folgende Fragen mit richtig oder falsch:

Nr.	Richtig	Falsch	Frage
1.			Bei Private Equity handelt es sich um Anteile an Unternehmen, die an einer Börse kotiert sind.
2.			Quellen von Eigenkapital können zum Beispiel Familie und Freunde sein, Business Angels, Risikokapitalgeber aber auch ein Crowdfunding oder Accelerators. In all diesen Fällen handelt es sich um Private Equity.
3.			Die Geldgeber – darunter häufig Pensionskassen, Versicherungen oder Staatsfonds – investieren in ein privates Unternehmen. In diesen Fällen handelt es sich um Private Equity.
4.			Investitionen in börsenkotierte Aktien können jederzeit monetarisiert werden. Es existiert ein so genannter Sekundärmarkt. Investitionen in private Unternehmen sind meistens auf einen bestimmten Zeitraum ausgelegt. Danach gibt es für die Investierenden verschiedene Exitszenarien – zum Beispiel ein Börsengang.
5.			Bei Private Equity erstreckt sich der Anlagehorizont meistens über einen kurzen Zeitraum, in denen der Verkauf der Anteile blockiert ist.
6.			Bei Investitionen in Privatunternehmen ist es unüblich, die Strategie mitbestimmen zu können. Als Aktionärin oder Aktionär eines börsenkotierten Unternehmens schaut allenfalls ein Stimmrecht bei der Generalversammlung heraus.
7.			Ein privates Unternehmen ist – privat. Es braucht niemanden Auskunft zu geben. Es besteht keine Verpflichtung die interessierte Öffentlichkeit zu informieren.
8.			Klassischerweise fließt Private Equity zu Unternehmen, die sich noch in einer frühen Phase des Wachstums befinden.
9.			Im Fall von Private Equity bleiben die Investoren passiv, äussern sich allenfalls an Generalversammlungen.
10.			In der Regel ist die breite, private Anlegerschaft ausgeschlossen.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A18 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2: Bewertung und Risikoanalyse

50 Punkte

Die Gramont Holding SA befindet sich vollständig im Besitz der Familie Dupont, die seit über 50 Jahren ihre Aktivitäten durch Tochtergesellschaften, welche vollständig im Besitz der Holding sind, diversifiziert hat. Die Gramont SA ist nicht an der Börse kotiert.

Die Gruppe ist in verschiedenen Bereichen tätig: Luxusgüter, darunter Mode und Uhren, Para-Pharmazie und Naturkosmetik.

Die Familie Dupont plant, über die Gruppe Gramont Holding SA in ein Museum für zeitgenössische Kunst zu investieren. Um dieses Vorhaben finanzieren zu können, ist geplant, die Aktien der Tochtergesellschaft Vita Blue SA zu verkaufen. Die Tochtergesellschaft Vita Blue produziert und vertreibt Kosmetikartikel auf Pflanzenbasis.

Im Hinblick auf die Erstellung einer Absichtserklärung mit dem zukünftigen Käufer möchte der Vorstandsvorsitzende des Konzerns eine erste Schätzung des Wertes dieser Beteiligung erhalten. Als CFO der Gruppe Gramont Holding SA haben Sie den Auftrag erhalten, die Bewertung der Gesellschaft Vita Bleu SA nach der Praktiker- und der EVA-Methode vorzunehmen. Dabei ist auch das strategische Risiko für den Fall zu bewerten, dass der Verkauf der Beteiligung nicht zustande kommt.

Aufgabe 2.1 Bewertung nach der Praktikermethode

Ihnen stehen die folgenden Informationen zur Verfügung:

Geprüfte Schlussbilanzen 2021 bis 2024 in CHF 1'000

Jahre	2021	2022	2023	2024
Aktiv				
Flüssige Mittel	400	300	500	800
Forderungen aus L&L	1'100	1'050	1'000	950
Lagerbestand Rohstoffe	500	1'000	900	1'200
Lagerbestände Fertigprodukte	600	700	600	800
Total Umlaufvermögen	2'600	3'050	3'000	3'750
Produktionsmaschinen	2'500	2'250	2'000	1'750
Verpackungsmaschine (geleast)	-	-	-	-
Produktionsgebäude	2'000	2'000	2'000	2'000
Grundstück	500	500	500	500
Total Anlagevermögen	5'000	4'750	4'500	4'250
Gesamtvermögen	7'600	7'800	7'500	8'000
Passiv				
Verbindlichkeiten aus L&L	850	780	260	440
Dividende	450	450	450	450
kurzfristiges Fremdkapital	1'300	1'230	710	890
Hypothek	2'000	1'970	1'940	1'910
langfristiges Fremdkapital	2'000	1'970	1'940	1'910
Aktienkapital	4'000	4'000	4'000	4'000
Gesetzliche / statuarische Reserven	300	600	850	1'200
Total Eigenkapital	4'300	4'600	4'850	5'200
Gesamtkapital	7'600	7'800	7'500	8'000

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A19 von A38
---	---------------------------------	-------------

Zusätzliche Informationen:

- Die Qualität der Schuldner ist einwandfrei. Es sind keine Wertberichtigungen für das Ausfallrisiko vorzunehmen.
- Der Bestand an Rohstoffen wurde mit 2/3 des effektiven Wertes bewertet.
- Der Bestand an Fertigprodukten wurde mit 80 % des effektiven Wertes bewertet.
- Die geleaste Verpackungsmaschine mit einem ursprünglichen Wert von CHF 1'200 wurde innerhalb von 5 Jahren abgeschrieben, obwohl eine Nutzungsdauer von 10 Jahren vorgesehen war. Die letzte Abschreibung in der Höhe von CHF 240 wurde im Geschäftsjahr 2020 verbucht.
- Das Produktionsgebäude wurde nicht abgeschrieben, da die Instandhaltungs- und Renovationsarbeiten in den Geschäftsjahren als Aufwand verbucht wurden. In einem kürzlich erstellten Bewertungsgutachten wurde das Gebäude mit einem Wert von 3'200 bewertet.
- Nach einer Umzonung des Industriegrundstückes im Jahre 2024 stieg der Wert des Grundstückes um das Dreifache.
- Der Steuersatz auf dem EBT beträgt 15%.
- Die Kapitalkosten betragen 7%.
- Das Aktienkapital setzt sich aus 40'000 Aktien mit einem Nennwert von CHF 100 zusammen.

Aufgabe 2.1.1

Ermitteln Sie den Jahresgewinn auf der Basis der geprüften Abschlüsse.

Alle Werte in 1'000 CHF	2022	2023	2024

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A20 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2.1.2

Ermitteln Sie den jährlichen wirtschaftlichen (internen) Gewinn unter Berücksichtigung der zusätzlichen Informationen (vgl. oben).

Alle Werte in 1'000 CHF	2022	2023	2024

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A21 von A38
---	---------------------------------	-------------

Details der Berechnungen:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A22 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2.1.3

Berechnen Sie das arithmetische Mittel des wirtschaftlichen (internen) Gewinns.

Jahre	2022	2023	2024	Summe	Durchschnitt
Wirtschaftlicher (interner) Gewinn					

Aufgabe 2.1.4

Berechnen Sie den Wert des wirtschaftlichen (internen) Eigenkapitals am Ende des Jahres 2024.

Position	Betrag

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A23 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2.1.5

Ermitteln Sie den (Netto-) Unternehmenswert nach der Praktikermethode. Verwenden Sie für die Ermittlung des Ertragswerts den durchschnittlichen internen Gewinn der Perioden 2022 bis 2024. Für die Ermittlung des Substanzwertes ist das interne Eigenkapital per Ende 2024 zu verwenden.

Aufgabe 2.1.6

Berechnen Sie den inneren Wert einer Aktie.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A24 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2.2 Bewertung nach der EVA-Methode

Von der Abteilung «Corporate Planning and Controlling» wurden Sie mit den untenstehenden Informationen bedient:

- Eine Dividende in der Höhe von 11.25% wird auch in den kommenden Jahren beibehalten.
- Die Hypothekarfinanzierung lief vertraglich Ende 2024 aus. Sie wurde um zehn Jahre zu einem Zinssatz von 6% pro Jahr (ohne jährliche Rückzahlung) verlängert.
- Ein neuer Leasingvertrag für die Verpackungsmaschine wird Anfang 2026 unterzeichnet.
 - Wert der Anlage kCHF 1'500
 - lineare Abschreibung über 5 Jahre
 - Leasingrate (zahlbar per Jahresende) beträgt CHF 375'657
 - Das Eigentum wird am Ende des Vertrages an den Leasingnehmer übertragen
- In den nächsten fünf Jahren sind keine weiteren Investitionen geplant.
- Die Bruttogewinnmarge für das Geschäftsjahr 2024 ist als Planungsgrösse für die Jahre 2025 bis 2027ff zu verwenden.
- Für die Bewertung des Wertes der Beteiligung wird der WACC für das Jahr 2024 angewandt, welcher in einer separaten Teilaufgabe zu ermitteln ist. Für die Berechnung des Residualwertes ist eine Wachstumsrate von 1% zu berücksichtigen. Allfällige stille Reserven (inkl. latente Steuern) sind für die Ermittlung des EVAs (economic value added) nicht zu berücksichtigen.
- Die Dividende entspricht der langjährigen Renditeerwartung der Eigenkapitalgeber.

Aufgabe 2.2.1

Vervollständigen Sie die Tabelle mit den Plan-Bilanzen:

Position	2024	2025	2026	2027ff
	Ist	Prognose		
Umlaufvermögen	3'750	5'000	5'050	6'600
Verpackungsmaschine in Lease	-			
Sachanlagen	4'250			
Gesamtvermögen	8'000			
kurzfristiges Fremdkapital	890	1'205	888	1'444
Verbindlichkeiten aus Leasing-Vertrag	-	-		
Hypothek	1'910	1'910	1'910	1'910
Aktienkapital	4'000	4'000	4'000	4'000
Gesetzliche und statuarische Reserven	1'200			
Gesamtkapital	8'000			

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A25 von A38
---	---------------------------------	-------------

Details zu den Berechnungen

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A26 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2.2.2

Vervollständigen Sie die Tabelle mit den Plan-Erfolgsrechnungen.

Position	2024	2025	2026	2027ff
	Ist	Prognose		
Umsatz	10'000	12'000	12'000	13'000
Rohstoffaufwand	-4'000			
Bruttogewinn	6'000			
liquiditätswirksamer Betriebsaufwand	-4'723	-5'500	-5'800	-5'659
EBITDA	1'277			
Abschreibungen	-250			
EBIT	1'027			
Zinsen	-86			
EBT	941			
Steuern (15%)	-141			
Reingewinn	800			

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A27 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2.2.3

Ermitteln Sie den gewichteten Kapitalkostensatz nach Steuern ($WACC_t$) für das Jahr 2024. Runden Sie den $WACC_t$ auf ein ganzes Prozent.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A28 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2.2.4

Ermitteln Sie den Wert der Beteiligung nach der EVA-Methode und geben Sie den Wert je Aktie an.

Position	2025	2026	2027ff

Wert je Aktie:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A29 von A38
---	---------------------------------	-------------

Platz für Berechnungen:

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A30 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2.3 Zusammenfassung der Bewertung im Hinblick auf die Verhandlungen

Aufgabe 2.3.1

Vervollständigen Sie die untenstehende Tabelle.

Position	Total in CHF	Wert je Aktie in CHF
Beteiligungswert gemäss Praktikermethode		
Beteiligungswert gemäss EVA-Methode		
Mittelwert		

Aufgabe 2.3.2

Nennen Sie drei wesentliche Vor- und Nachteile der Praktikermethode.

Vorteile:	
1	
2	
3	
Nachteile:	
1	
2	
3	

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A31 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2.3.3

Nennen Sie drei wesentliche Vor- und Nachteile der EVA-Methode.

Vorteile:	
1	
2	
3	
Nachteile:	
1	
2	
3	

Aufgabe 2.4 Strategische Risikoanalyse

Sollte der Verkauf der Beteiligung nicht zustande kommen, so will der Verwaltungsrat in diesem Fall angesichts der zu erwartenden starken Konkurrenz im Bereich der Biokosmetik eine strategische Risikoanalyse durchführen lassen. Dabei verfolgt der Verwaltungsrat das Ziel, durch die strategische Risikoanalyse die Geschäftsleitung der Vita Bleu SA zu veranlassen, eine Neuausrichtung ihrer derzeitigen Geschäftsstrategie in Betracht zu ziehen.

Nach der DCF-Methode («Discounted Free-Cashflow»-Methode) wurde der Wert der Beteiligung auf kCHF 16'150 geschätzt, wobei auf folgende Verteilung der Werte Bezug genommen wurde.

Jährlicher «Netto Free-Cashflow» in kCHF	Wahrscheinlichkeit
1'800	20 %
4'500	60 %
6'000	20 %

- Es wurde eine Dauer von 5 Jahren den Berechnungen zugrunde gelegt.
- Die Kapitalkosten wurden mit 10% angenommen.

Aufgabe 2.4.1

Ermitteln Sie den gewichteten Erwartungswert der jährlichen «Netto Free-Cashflows».

Aufgabe 2.4.2

Ermitteln Sie den Barwert der «Netto Free-Cashflows» über den Zeitraum von fünf Jahren.

Aufgabe 2.4.3

Ermitteln Sie die Varianz und die Standardabweichung des Unternehmenswertes.

Lösungshinweis: Ermitteln Sie in einem ersten Schritt die Varianz der Verteilung der «Free-Cash-flows». Diskontieren Sie sodann die Varianz der Free-Cashflows über fünf Jahre unter zu Hilfenahme der Formel im Anhang (Diskontierung der Varianz). Berechnen Sie dann abschliessend die Standardabweichung.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A34 von A38
---	---------------------------------	-------------

Aufgabe 2.4.4

Der Verwaltungsrat verlangt, dass sobald der Unternehmenswert, wie er unter der Aufgabe 2.4.2 ermittelt wurde, um 5 % sinkt, muss die aktuelle Geschäftsstrategie überarbeitet werden. Wie gross ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Strategie überarbeitet werden muss. Gehen Sie davon aus, dass die Grössen normalverteilt sind.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A35 von A38
---	---------------------------------	-------------

Anhang 1: Formelblatt

Erwartungswert

$$E(x) = \bar{x} = \frac{1}{n} \sum_{i=1}^n x_i = \sum_{i=1}^n x_i * p(x_i)$$

Varianz

$$\sigma_x^2 = \frac{1}{n-1} \sum_{i=1}^n x_i^2 - \bar{x}^2 = \frac{1}{n-1} \sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x})^2$$

Standardabweichung («Volatilität»)

$$\sigma_x = \sqrt{\sigma_x^2}$$

Kovarianz

$$\sigma_{xy} = \frac{1}{n-1} \sum_{i=1}^n x_i * y_i - \bar{x} * \bar{y} = \frac{1}{n-1} \sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x})(y_i - \bar{y})$$

Korrelationskoeffizient

$$\rho_{xy} = \frac{\sigma_{xy}}{\sigma_x \sigma_y}$$

Beta-Faktor

$$\beta = \frac{\sigma_{xy}}{\sigma_x^2} = \frac{\sigma_y}{\sigma_x} * \rho_{xy}$$

(x-Werte stehen für den Markt, y-Werte für die Aktie resp. für den Fonds)

Portfolio-Risiko

$$\begin{aligned} \sigma_p &= \sqrt{x_A^2 * \sigma_A^2 + x_B^2 * \sigma_B^2 + 2(x_A * x_B * \sigma_{AB})} \\ &= \sqrt{x_A^2 * \sigma_A^2 + x_B^2 * \sigma_B^2 + 2(x_A * x_B * \rho_{AB} * \sigma_A * \sigma_B)} \end{aligned}$$

Minimum-Varianz-Portfolio

$$x_{MVP} = \frac{\sigma_B^2 - \sigma_A * \sigma_B * \rho_{AB}}{\sigma_A^2 + \sigma_B^2 - 2 * \sigma_A * \sigma_B * \rho_{AB}} = \frac{\sigma_B^2 - \sigma_{AB}}{\sigma_A^2 + \sigma_B^2 - 2 \sigma_{AB}}$$

Durchschnittlicher Kapitalkostensatz: (WACC_s - Weighted Average Costs of Capital)

$$WACC_s = \frac{FK}{FK+EK} * (1 - s) * k_{FK} + \frac{EK}{FK+EK} * r_{EK}$$

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Corporate Finance	Name, Vorname, Kandidatennummer	A36 von A38
---	---------------------------------	-------------

Duration

$$\text{Duration} = \frac{\sum_{t=1}^T \frac{t \cdot CF_t}{(1+i)^t}}{\sum_{t=1}^T \frac{CF_t}{(1+i)^t}}$$

«modified» Duration

$$\text{modified Duration} = \frac{\text{Duration}}{(1+i)}$$

Abzinsungsfaktor (Diskontfaktor, Barwertfaktor)

$$\text{Abzinsungsfaktor} = \frac{1}{(1+i)^n}$$

Abzinsungssummenfaktor (Rentenbarwertfaktor)

$$\text{Abzinsungssummenfaktor (vorschüssig)} = \frac{(1+i)^n - 1}{(1+i)^{n-1} \cdot i}$$

$$\text{Abzinsungssummenfaktor (nachschüssig)} = \frac{(1+i)^n - 1}{(1+i)^n \cdot i}$$

Diskontierung von Varianzen

$$\text{Diskontfaktor} = \frac{1}{(1+i)^{2 \cdot t}}$$

Aktien-Beta («equity beta», «levered beta», β_E)

$$\beta_e = \beta_E \cdot \frac{1 + \frac{fk}{ek}}{1 + \frac{FK}{EK}}$$

(kleine Buchstaben stehen für die Werte der Unternehmung, grosse Buchstaben für die Werte der Branche;
FK=Fremdkapital, EK=Eigenkapital)

Asset-Beta («unlevered beta»; β_A)

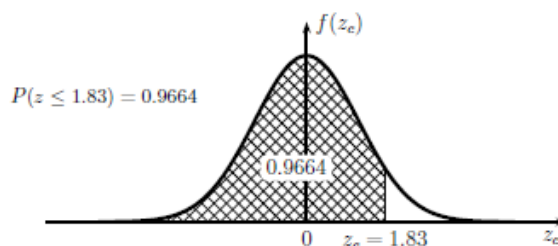
$$\beta_A = \frac{\beta_E}{1 + \frac{FK}{EK}}$$

(FK=Fremdkapital, EK=Eigenkapital)

Sharpe-Ratio

$$\text{Sharpe Ratio} = \frac{\text{Rendite} - \text{risikofreier Zinssatz}}{\text{Standardabweichung}}$$

Anhang 2: Tabelle kumulierte Standard-Normalverteilung



z_e	0.00	0.01	0.02	0.03	0.04	0.05	0.06	0.07	0.08	0.09
0.00	0.5000	0.5040	0.5080	0.5120	0.5160	0.5199	0.5239	0.5279	0.5319	0.5359
0.10	0.5398	0.5438	0.5478	0.5517	0.5557	0.5596	0.5636	0.5675	0.5714	0.5753
0.20	0.5793	0.5832	0.5871	0.5910	0.5948	0.5987	0.6026	0.6064	0.6103	0.6141
0.30	0.6179	0.6217	0.6255	0.6293	0.6331	0.6368	0.6406	0.6443	0.6480	0.6517
0.40	0.6554	0.6591	0.6628	0.6664	0.6700	0.6736	0.6772	0.6808	0.6844	0.6879
0.50	0.6915	0.6950	0.6985	0.7019	0.7054	0.7088	0.7123	0.7157	0.7190	0.7224
0.60	0.7257	0.7291	0.7324	0.7357	0.7389	0.7422	0.7454	0.7486	0.7517	0.7549
0.70	0.7580	0.7611	0.7642	0.7673	0.7704	0.7734	0.7764	0.7794	0.7823	0.7852
0.80	0.7881	0.7910	0.7939	0.7967	0.7995	0.8023	0.8051	0.8078	0.8106	0.8133
0.90	0.8159	0.8186	0.8212	0.8238	0.8264	0.8289	0.8315	0.8340	0.8365	0.8389
1.00	0.8413	0.8438	0.8461	0.8485	0.8508	0.8531	0.8554	0.8577	0.8599	0.8621
1.10	0.8643	0.8665	0.8686	0.8708	0.8729	0.8749	0.8770	0.8790	0.8810	0.8830
1.20	0.8849	0.8869	0.8888	0.8907	0.8925	0.8944	0.8962	0.8980	0.8997	0.9015
1.30	0.9032	0.9049	0.9066	0.9082	0.9099	0.9115	0.9131	0.9147	0.9162	0.9177
1.40	0.9192	0.9207	0.9222	0.9236	0.9251	0.9265	0.9279	0.9292	0.9306	0.9319
1.50	0.9332	0.9345	0.9357	0.9370	0.9382	0.9394	0.9406	0.9418	0.9429	0.9441
1.60	0.9452	0.9463	0.9474	0.9484	0.9495	0.9505	0.9515	0.9525	0.9535	0.9545
1.70	0.9554	0.9564	0.9573	0.9582	0.9591	0.9599	0.9608	0.9616	0.9625	0.9633
1.80	0.9641	0.9649	0.9656	0.9664	0.9671	0.9678	0.9686	0.9693	0.9699	0.9706
1.90	0.9713	0.9719	0.9726	0.9732	0.9738	0.9744	0.9750	0.9756	0.9761	0.9767
2.00	0.9772	0.9778	0.9783	0.9788	0.9793	0.9798	0.9803	0.9808	0.9812	0.9817
2.10	0.9821	0.9826	0.9830	0.9834	0.9838	0.9842	0.9846	0.9850	0.9854	0.9857
2.20	0.9861	0.9864	0.9868	0.9871	0.9875	0.9878	0.9881	0.9884	0.9887	0.9890
2.30	0.9893	0.9896	0.9898	0.9901	0.9904	0.9906	0.9909	0.9911	0.9913	0.9916
2.40	0.9918	0.9920	0.9922	0.9925	0.9927	0.9929	0.9931	0.9932	0.9934	0.9936
2.50	0.9938	0.9940	0.9941	0.9943	0.9945	0.9946	0.9948	0.9949	0.9951	0.9952
2.60	0.9953	0.9955	0.9956	0.9957	0.9959	0.9960	0.9961	0.9962	0.9963	0.9964
2.70	0.9965	0.9966	0.9967	0.9968	0.9969	0.9970	0.9971	0.9972	0.9973	0.9974
2.80	0.9974	0.9975	0.9976	0.9977	0.9977	0.9978	0.9979	0.9979	0.9980	0.9981
2.90	0.9981	0.9982	0.9982	0.9983	0.9984	0.9984	0.9985	0.9985	0.9986	0.9986
3.00	0.9987	0.9987	0.9987	0.9988	0.9988	0.9989	0.9989	0.9989	0.9990	0.9990
3.10	0.9990	0.9991	0.9991	0.9991	0.9992	0.9992	0.9992	0.9992	0.9993	0.9993
3.20	0.9993	0.9993	0.9994	0.9994	0.9994	0.9994	0.9994	0.9995	0.9995	0.9995
3.30	0.9995	0.9995	0.9995	0.9996	0.9996	0.9996	0.9996	0.9996	0.9996	0.9997
3.40	0.9997	0.9997	0.9997	0.9997	0.9997	0.9997	0.9997	0.9997	0.9997	0.9998

Interpretation: Die Werte in der Tabelle geben die Wahrscheinlichkeit an, dass eine standard-normalverteilte Zufallsvariable kleiner oder gleich z ist. Die Tabelle wurde mit der Excel-Funktion NORMVERT berechnet.

Anhang 3: Diskonttabellen

Tabelle A: Abzinsungsfaktoren (Diskontfaktoren, Barwertfaktor)															Zinssätze in %														
Jahr	1%	2%	3%	4%	5%	6%	7%	8%	9%	10%	11%	12%	13%	14%	15%	16%	17%	18%	19%	20%	22%	24%	26%	28%	30%	35%	40%	45%	50%
1	0.990	0.980	0.971	0.962	0.952	0.943	0.935	0.926	0.917	0.909	0.901	0.893	0.885	0.877	0.870	0.862	0.855	0.847	0.840	0.833	0.820	0.806	0.794	0.781	0.769	0.741	0.714	0.690	0.667
2	0.980	0.961	0.943	0.925	0.907	0.890	0.873	0.857	0.842	0.826	0.812	0.797	0.783	0.769	0.756	0.743	0.731	0.718	0.706	0.694	0.672	0.650	0.630	0.610	0.592	0.549	0.510	0.476	0.444
3	0.971	0.942	0.915	0.889	0.864	0.840	0.816	0.794	0.772	0.751	0.731	0.712	0.693	0.675	0.658	0.641	0.624	0.609	0.593	0.579	0.551	0.524	0.500	0.477	0.455	0.406	0.364	0.328	0.296
4	0.961	0.924	0.888	0.855	0.823	0.792	0.763	0.735	0.708	0.683	0.659	0.636	0.613	0.592	0.572	0.552	0.534	0.516	0.499	0.482	0.451	0.423	0.397	0.373	0.350	0.301	0.260	0.226	0.198
5	0.951	0.906	0.863	0.822	0.784	0.747	0.713	0.681	0.650	0.621	0.593	0.567	0.543	0.519	0.497	0.476	0.456	0.437	0.419	0.402	0.370	0.341	0.315	0.291	0.269	0.223	0.186	0.156	0.132
6	0.942	0.888	0.837	0.790	0.746	0.705	0.666	0.630	0.596	0.564	0.535	0.507	0.480	0.456	0.432	0.410	0.390	0.370	0.352	0.335	0.303	0.275	0.250	0.227	0.207	0.165	0.133	0.108	0.088
7	0.933	0.871	0.813	0.760	0.711	0.665	0.623	0.583	0.547	0.513	0.482	0.452	0.425	0.400	0.376	0.354	0.333	0.314	0.296	0.279	0.249	0.222	0.198	0.178	0.159	0.122	0.095	0.074	0.059
8	0.923	0.853	0.789	0.731	0.677	0.627	0.582	0.540	0.502	0.467	0.434	0.404	0.376	0.351	0.327	0.305	0.285	0.266	0.249	0.233	0.204	0.179	0.157	0.139	0.123	0.091	0.068	0.051	0.039
9	0.914	0.837	0.766	0.703	0.645	0.592	0.544	0.500	0.460	0.424	0.391	0.361	0.333	0.308	0.284	0.263	0.243	0.225	0.209	0.194	0.167	0.144	0.125	0.108	0.094	0.067	0.048	0.035	0.026
10	0.905	0.820	0.744	0.676	0.614	0.558	0.508	0.463	0.422	0.386	0.352	0.322	0.295	0.270	0.247	0.227	0.208	0.191	0.176	0.162	0.137	0.116	0.099	0.085	0.073	0.050	0.035	0.024	0.017
11	0.896	0.804	0.722	0.650	0.585	0.527	0.475	0.429	0.388	0.350	0.317	0.287	0.261	0.237	0.215	0.195	0.178	0.162	0.148	0.135	0.112	0.094	0.079	0.066	0.056	0.037	0.025	0.017	0.012
12	0.887	0.788	0.701	0.625	0.557	0.497	0.444	0.397	0.356	0.319	0.286	0.257	0.231	0.208	0.187	0.168	0.152	0.137	0.124	0.112	0.092	0.076	0.062	0.052	0.043	0.027	0.018	0.012	0.008
13	0.879	0.773	0.681	0.601	0.530	0.469	0.415	0.368	0.326	0.290	0.258	0.229	0.204	0.182	0.163	0.145	0.130	0.116	0.104	0.093	0.075	0.061	0.050	0.040	0.033	0.020	0.013	0.008	0.005
14	0.870	0.758	0.661	0.577	0.505	0.442	0.388	0.340	0.299	0.263	0.232	0.205	0.181	0.160	0.141	0.125	0.111	0.099	0.088	0.078	0.062	0.049	0.039	0.032	0.025	0.015	0.009	0.006	0.003
15	0.861	0.743	0.642	0.555	0.481	0.417	0.362	0.315	0.275	0.239	0.209	0.183	0.160	0.140	0.123	0.108	0.095	0.084	0.074	0.065	0.051	0.040	0.031	0.025	0.020	0.011	0.006	0.004	0.002

Tabelle B: Abzinsungssummenfaktoren (Rentenbarwertfaktor)															Zinssätze in %														
Jahr	1%	2%	3%	4%	5%	6%	7%	8%	9%	10%	11%	12%	13%	14%	15%	16%	17%	18%	19%	20%	22%	24%	26%	28%	30%	35%	40%	45%	50%
1	0.990	0.980	0.971	0.962	0.952	0.943	0.935	0.926	0.917	0.909	0.901	0.893	0.885	0.877	0.870	0.862	0.855	0.847	0.840	0.833	0.820	0.806	0.794	0.781	0.769	0.741	0.714	0.690	0.667
2	1.970	1.942	1.913	1.886	1.859	1.833	1.808	1.783	1.759	1.736	1.713	1.690	1.668	1.647	1.626	1.605	1.585	1.566	1.547	1.528	1.492	1.457	1.424	1.392	1.361	1.289	1.224	1.165	1.111
3	2.941	2.884	2.829	2.775	2.723	2.673	2.624	2.577	2.531	2.487	2.444	2.402	2.361	2.322	2.283	2.246	2.210	2.174	2.140	2.106	2.042	1.981	1.923	1.868	1.816	1.696	1.589	1.493	1.407
4	3.902	3.808	3.717	3.630	3.546	3.465	3.387	3.312	3.240	3.170	3.102	3.037	2.974	2.914	2.855	2.798	2.743	2.690	2.639	2.589	2.494	2.404	2.320	2.241	2.166	1.997	1.849	1.720	1.605
5	4.853	4.713	4.580	4.452	4.329	4.212	4.100	3.993	3.890	3.791	3.696	3.605	3.517	3.433	3.352	3.274	3.199	3.127	3.058	2.991	2.864	2.745	2.635	2.532	2.436	2.220	2.035	1.876	1.737
6	5.795	5.601	5.417	5.242	5.076	4.917	4.767	4.623	4.486	4.355	4.231	4.111	3.998	3.889	3.784	3.685	3.589	3.498	3.410	3.326	3.167	3.020	2.885	2.759	2.643	2.385	2.168	1.983	1.824
7	6.728	6.472	6.230	6.002	5.786	5.582	5.389	5.206	5.033	4.868	4.712	4.564	4.423	4.288	4.160	4.039	3.922	3.812	3.706	3.605	3.416	3.242	3.083	2.937	2.802	2.508	2.263	2.057	1.883
8	7.652	7.325	7.020	6.733	6.463	6.210	5.971	5.747	5.535	5.335	5.146	4.968	4.799	4.639	4.487	4.344	4.207	4.078	3.954	3.837	3.619	3.421	3.241	3.076	2.925	2.598	2.331	2.109	1.922
9	8.566	8.162	7.786	7.435	7.108	6.802	6.515	6.247	5.995	5.759	5.537	5.328	5.132	4.946	4.772	4.607	4.451	4.303	4.163	4.031	3.786	3.566	3.366	3.184	3.019	2.665	2.379	2.144	1.948
10	9.471	8.983	8.530	8.111	7.722	7.360	7.024	6.710	6.418	6.145	5.889	5.650	5.426	5.216	5.019	4.833	4.659	4.494	4.339	4.192	3.923	3.682	3.465	3.269	3.092	2.715	2.414	2.168	1.965
11	10.368	9.787	9.253	8.760	8.306	7.887	7.499	7.139	6.805	6.495	6.207	5.938	5.687	5.453	5.234	5.029	4.836	4.656	4.486	4.327	4.035	3.776	3.543	3.335	3.147	2.752	2.438	2.185	1.977
12	11.255	10.575	9.954	9.385	8.863	8.384	7.943	7.536	7.161	6.814	6.492	6.194	5.918	5.660	5.421	5.197	4.988	4.793	4.611	4.439	4.127	3.851	3.606	3.387	3.190	2.779	2.456	2.196	1.985
13	12.134	11.348	10.635	9.986	9.394	8.853	8.358	7.904	7.487	7.103	6.750	6.424	6.122	5.842	5.583	5.342	5.118	4.910	4.715	4.533	4.203	3.912	3.656	3.427	3.223	2.799	2.469	2.204	1.990
14	13.004	12.106	11.296	10.563	9.899	9.295	8.745	8.244	7.786	7.367	6.982	6.628	6.302	6.002	5.724	5.468	5.229	5.008	4.802	4.611	4.265	3.962	3.695	3.459	3.249	2.814	2.478	2.210	1.993
15	13.865	12.849	11.938	11.118	10.380	9.712	9.108	8.559	8.061	7.606	7.191	6.811	6.462	6.142	5.847	5.575	5.324	5.092	4.876	4.675	4.315	4.001	3.726	3.483	3.268	2.825	2.484	2.214	1.995



Eidg. Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025

Interdisziplinäre Fallstudie

Aufgabe Sumat Holding AG

Prüfungszeit 4 Stunden

Punktzahl 100 von 100

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt insgesamt 12 Seiten, unterteilt in:
 - 4 Seiten Aufgabenblätter (A1 – A4)
 - 8 Seiten Beilagen (B1 – B8)
2. Schreiben Sie keine Lösungen auf diese Aufgabenstellung. Sie wird unmittelbar nach der Prüfung entsorgt.
3. Weiter erhalten Sie die Aufgabenstellung und Beilagen in elektronischer Form auf der Prüfungsplattform.
4. Ihre Lösungswege müssen nachvollziehbar sein.
5. Laden Sie **Ihre Lösung** als Word und PDF mit der Namenskonvention «Kandidatennummer_Name_Vorname_Bericht» auf die Prüfungsplattform hoch. **Bewertet wird die PDF-Datei mit Bericht, Beilagen und Berechnungen.**
6. Laden Sie die Datei «Beilagen» mit **Ihren Berechnungen** unter dem Dateinamen «Kandidatennummer_Name_Vorname_Beilagen» als Excel-Datei-File auf der Prüfungsplattform hoch. Die Excel-Datei dient der Herleitung Ihrer Berechnungen.
7. Geben Sie den ganzen Aufgabensatz zurück.
8. Aus Gründen der Gleichbehandlung werden während der Prüfung keine Erläuterungen zu den Aufgaben abgegeben. Bei allfälligen Unklarheiten können Sie Annahmen treffen und diese in der Antwort aufführen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Interdisziplinäre Fallstudie	Name, Vorname, Kandidatennummer	A1 von A4
---	---------------------------------	-----------

1. Ausgangslage

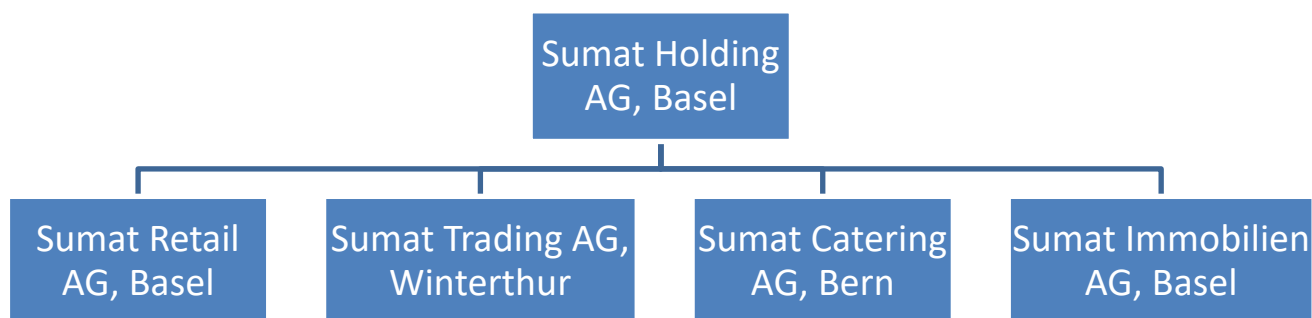
Die Sumat Holding AG mit Sitz in Basel ist mit ihren Tochterfirmen in diversen Bereichen national und international tätig.

Die Sumat Retail AG mit Sitz in Basel betreibt in der ganzen Schweiz Supermärkte mit Artikeln des täglichen Bedarfs.

Die Sumat Trading AG betreibt von der Zentrale in Winterthur aus Warenhäuser, Gartencenter sowie Fachmärkte für Heimelektronik, Möbel und Lampen. Zusätzlich betreibt die Sumat Trading AG den Onlineshop maxilight.ch. Über diese Onlineplattform werden Artikel aus unterschiedlichsten Sortimenten zu Tiefstpreisen angeboten.

Die Sumat Catering AG mit Sitz in Bern ist national und international in der Grossgastronomie tätig. Sie beliefert die Kantinen von Schulen, Spitälern, Grossfirmen, etc. Sie hat Tochtergesellschaften in Deutschland, Italien, Österreich, Frankreich, Polen und Norwegen, die jeweils ihren Heimmarkt bewirtschaften. Die Tochtergesellschaft in Polen deckt zudem Osteuropa ab, diejenige in Norwegen alle skandinavischen Länder.

Die Sumat Immobilien AG mit Sitz in Basel verwaltet die konzerneigenen Immobilien, in welche zum Teil die Produktionen, Verwaltungen und Verkaufsstellen der einzelnen Tochtergesellschaft eingemietet sind. Zudem ist sie in beratender Stellung für die Optimierung des Immobilienportfolios der betriebseigenen Pensionskasse tätig.



Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Interdisziplinäre Fallstudie	Name, Vorname, Kandidatennummer	A2 von A4
---	---------------------------------	-----------

2. Problemstellung

Der Verwaltungsrat hat an seiner letzten Sitzung die Wachstumsstrategie der letzten Jahre bestätigt und dazu diverse Projekte in Auftrag gegeben. Bei einigen Projekten war der Verwaltungsrat sich jedoch über die Umsetzung nicht einig. Folgende Projekte sollen an der nächsten Sitzung im Detail erläutert werden.

3. Aufträge

In Ihrer Funktion als LeiterIn Controlling werden Sie gebeten, die folgenden Projekte zu analysieren und einen Bericht mit Ihren Berechnungen, Kommentaren und Empfehlungen aus finanz- und betriebswirtschaftlicher Sicht zu Händen des Verwaltungsrats zu erstellen.

3.1 Projekt neuer Laden

Die Sumat Immobilien AG wurde von einem Immobilienmakler über die Realisation eines Neubauprojekts in Eglisau informiert. In diesem Bauprojekt wird im Erdgeschoss eine Ladenfläche inkl. der entsprechenden Lagerkapazitäten zur Miete angeboten.

- 3.1.1 Erstellen Sie eine Investitionsrechnung für die ersten fünf Jahre. Sämtliche Informationen können Sie der Projektplanung in der Beilage 1 entnehmen. Runden Sie die Ergebnisse auf ganze TCHF. → 9.0 Punkte
- 3.1.2 Beurteilen Sie, ob die Investition anhand der Konzernvorgaben gemäss Beilage 1 realisiert werden soll (der Cash-Flow des Jahres 5 kann für die Folgejahre als nachhaltig betrachtet werden). → 2.0 Punkte
- 3.1.3 Nennen Sie vier weitere Punkte, die Ihrer Meinung nach bei der Projektbeurteilung ebenfalls noch berücksichtigt werden sollten. → 4.0 Punkte

3.2 Analyse MyBuy

In den Warenhäusern steht den Kunden MyBuy zur Verfügung. Die Kunden können mit einem Handscanner die Einkäufe direkt abscannen und an einer Checkout-Kasse bezahlen. Der Verwaltungsrat fragt nach, ob es einen Zusammenhang zwischen dem Einkaufsbetrag pro Kunde und dem Anteil an MyBuy-Nutzern gibt.

- 3.2.1 Erläutern Sie dem Verwaltungsrat den Korrelationskoeffizienten. → 3.0 Punkte
- 3.2.2 Berechnen und beurteilen Sie die Korrelationskoeffizienten anschliessend getrennt pro Ladengrössen-Gruppe (Format). Ihnen stehen die Grunddaten des Jahres 2024 der Läden gemäss Beilage 2 zur Verfügung. → 2.5 Punkte
- 3.2.3 Erläutern Sie dem Verwaltungsrat, welche Erkenntnisse auf Basis einer Regressionsrechnung gewonnen werden können. Der Verwaltungsrat hätte gerne eine Übersicht pro Ladengrössen-Gruppe, auf welcher ersichtlich ist, welche Läden beim MyBuy-Anteil noch Potenzial haben. Zeigen Sie dieses auf, indem Sie die SOLL-Werte mit einer linearen Regression berechnen und berechnen Sie anschliessend die zusätzlich notwendige Anzahl MyBuy-Einkäufe. Runden Sie Ihre Ergebnisse auf eine Stelle nach dem Komma. → 16.5 Punkte

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Interdisziplinäre Fallstudie	Name, Vorname, Kandidatennummer	A3 von A4
--	---------------------------------	-----------

- 3.2.4 Welche Chancen bzw. Risiken ergeben sich für das Unternehmen aus dem Anbieten von MyBuy? Nennen Sie jeweils drei Chancen und Risiken? → 5.0 Punkte

3.3 Marktanteile im Supermarktgeschäft

Sie erhalten monatlich die gesamtschweizerischen Umsatzdaten im Supermarktgeschäft der Sumat Retail AG sowie der drei grössten Konkurrenten von der Marktforschungsabteilung zugestellt.

- 3.3.1 Der Verwaltungsrat bittet Sie um eine Berechnung und grafische Darstellung der Marktanteile für das Jahr 2024. Berechnen Sie das Marktwachstum und den relativen Marktanteil. Stellen Sie zudem das Marktwachstum, den relativen Marktanteil und das Umsatzvolumen in einer einzigen Grafik dar. Ihnen stehen dazu die Marktforschungsdaten auf der Beilage 3 zur Verfügung. Berechnungen sind auf zwei Stellen nach dem Komma zu runden. → 11.0 Punkte

- 3.3.2 Der Verwaltungsrat hat das Ziel definiert, in den wachsenden Sortimenten Marktführer zu werden. Der Leiter Marketing und Verkauf hat zu Händen des Verwaltungsrates folgende Sortimentsschwerpunkte für das kommende Jahr eingereicht:

- Fleisch
- Spirituosen
- Milchprodukte
- Brot/Backwaren
- Vegane Alternativen

Geben Sie Ihre Einschätzung ab, ob diese Schwerpunkte anhand der Marktzahlen sinnvoll sind. Zudem werden Sie gebeten für diejenigen Sortimente, welche Sie nicht berücksichtigen würden, Alternativen zu definieren. Begründen Sie Ihre Einschätzungen. → 7.0 Punkte

3.4 Unternehmensbewertung

Der Sumat Holding AG wird die Dumbo AG zum Kauf angeboten. Die Dumbo AG ist im gleichen Segment wie die Sumat Trading AG tätig und würde gut ins Portfolio passen. Zudem würde die Sumat Trading AG Marktanteile gewinnen und umsatzmässig zum Marktführer in der Schweiz aufsteigen.

- 3.4.1 Berechnen Sie den WACC anhand der auf der Beilage 4 aufgeführten Positionen. Runden Sie Ihr Ergebnis auf eine Stelle nach dem Komma. → 4.0 Punkte
- 3.4.2 Berechnen Sie den Entity-Wert der Dumbo AG nach der DCF- und der Multiples-Methode. Ihnen stehen dazu die Angaben auf der Beilage 5 sowie die Werte auf der Beilage 6 zur Verfügung. → 16.0 Punkte

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Interdisziplinäre Fallstudie	Name, Vorname, Kandidatennummer	A4 von A4
---	---------------------------------	-----------

- 3.4.3 Welche Verhandlungsstrategie empfehlen Sie dem VR, wenn die Besitzerfamilien 100% der Aktien der Dumbo AG für 3 Milliarden CHF verkaufen würde.
→ 2.0 Punkte

3.5 Personalstruktur Konzern

Bislang wurde innerhalb der Sumat-Gruppe der Personalstruktur wenig Beachtung geschenkt. Auf Ihre Initiative hin erhielten Sie von der Personalabteilung den Personalbestand in der Schweiz per 31.12.2024. Sie finden diesen auf Beilage 7.

- 3.5.1 Zeigen Sie dem Verwaltungsrat auf, welche Probleme Sie aufgrund dieser Zahlen identifizieren. Zeigen Sie auch mögliche Lösungen auf wie man diese Probleme intern strukturell beheben kann bzw. wie man als Arbeitgeber attraktiver werden kann.
→ 7.0 Punkte

3.6 Mehrwertsteuer

Die Sumat-Gruppe möchte eine Mehrwertsteuer Gruppe bilden und entsprechend abrechnen.

- 3.6.1 Sie werden gefragt, ob die Mehrwertsteuer Gruppe alle Konzerngesellschaften umfassen. Geben Sie auch den entsprechenden Gesetzesartikel an.
→ 1.0 Punkte
- 3.6.2 Berechnen Sie die Vorsteuerabzugsquote pro Gesellschaft in Prozenten. Dafür steht Ihnen die Übersicht auf der Beilage 8 zur Verfügung. Auf ausgenommenen Leistungen wird nicht optiert.
→ 2.0 Punkte

Formelles → 5.0 Punkte
Sprache → 3.0 Punkte

Für Ihre Arbeit stehen Ihnen in der Beilage folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Beilage B1 Projektplanung neuer Laden
- Beilage B2 MyBuy-Datenexport aus dem EDV-System
- Beilage B3 Marktforschungsdaten kumuliert für das Jahr 2024 (in TCHF)
- Beilage B4 Berechnung WACC
- Beilage B5 Zusätzliche Informationen und Multiples der Dumbo AG
- Beilage B6 Plan-Erfolgsrechnung Dumbo AG
- Beilage B7 Personalstruktur Stand 31.12.2024
- Beilage B8 Übersicht Umsätze Konzerngesellschaften in der Schweiz

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Interdisziplinäre Fallstudie	Name, Vorname, Kandidatennummer	B1 von B8
---	---------------------------------	-----------

Beilage 1

Projektplanung neuer Laden

Stammdaten

Name	Eglisau, Neueröffnung
Format	Food - klein
Projekt	7225-001
Miete	Fremdmiete
Mietzins (TCHF / Monat)	20
Verkaufsfläche (m ²)	600
Realisation per	1. Januar

Investitionen (in TCHF)

Mieterausbauten (Klasse 1)	1'100
Mobiliar (Klasse 2)	700
IT (Klasse 3)	200
Total Investitionen AV	2'000

Bestände NUV (in TCHF, konstant über die Jahre)

Kasse	30
Vorräte zu Einstandspreisen	250

Plandaten

Nettoerlös (Jahr 1)	5'000 TCHF
Wachstumsrate	1.0% p.a.
Warenkosten	70.0% des Erlöses
Personalkosten	10.5% des Erlöses
Betriebskosten	125 TCHF
Teuerung Betriebskosten	1.5% p.a.
Steuern	20.0% des Gewinns nach kalkulatorischen Zinsen
kalkulatorischer Zinssatz	6.0% auf Investitionen und Vorräte

Konzernvorgaben Ziele

Ziel-EBIT (min.)	9.0% vom Erlös im 3. Jahr
Dynamischer Payback (max.)	5 Jahre
Kapitalisierungszinssatz	6.0%

Konzernvorgaben Nutzungsdauer

Nutzungsdauer linear Klasse 1	15 Jahre
Nutzungsdauer linear Klasse 2	10 Jahre
Nutzungsdauer linear Klasse 3	5 Jahre

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Interdisziplinäre Fallstudie	Name, Vorname, Kandidatennummer	B2 von B8
--	---------------------------------	-----------

Beilage 2

MyBuy-Datenexport aus dem EDV-System

Ladennummer	Umsatz 2024	Format	Verkaufsfläche in m ²	Anz. Einkäufe total 2024	Anz. Einkäufe MyBuy
1000	6'832'000	klein	359	464'000	1'380
1001	7'721'000	klein	352	353'000	4'190
1002	15'832'000	klein	1142	667'000	12'650
1003	20'296'000	mittel	1499	777'000	19'100
1004	32'197'000	mittel	1832	1'104'000	20'810
1005	39'146'000	mittel	2847	999'000	71'610
1006	51'633'000	gross	3454	1'460'000	56'360
1007	9'617'000	klein	850	450'000	4'040
1008	55'326'000	gross	3732	1'254'000	80'280
1009	30'733'000	mittel	1903	806'000	29'780
1010	12'609'000	klein	862	361'000	15'920
1011	7'177'000	klein	474	454'000	1'850
1012	6'375'000	klein	536	311'000	3'920
1013	3'981'000	klein	343	363'000	0
1014	10'150'000	klein	192	1'475'000	0
1015	13'302'000	klein	274	1'265'000	0
1016	26'758'000	mittel	1717	528'000	58'200
1017	7'615'000	klein	830	260'000	9'580
1018	38'350'000	gross	3158	867'000	59'730
1019	12'249'000	klein	964	441'000	6'230
1020	12'801'000	mittel	1214	409'000	17'760
1021	5'396'000	klein	571	316'000	1'100
1022	11'837'000	klein	758	395'000	6'360
1023	11'114'000	klein	731	549'000	3'550
1024	9'780'000	klein	775	581'000	1'500
1025	9'569'000	klein	796	361'000	9'470
1026	7'960'000	klein	637	345'000	3'130
1027	3'731'000	klein	206	203'000	1'050
1028	3'932'000	klein	236	216'000	910
1029	5'336'000	klein	385	394'000	490
1030	6'163'000	klein	350	315'000	2'480
1031	20'809'000	mittel	1737	909'000	13'290
1032	27'747'000	mittel	1962	999'000	33'640
1033	28'844'000	mittel	2291	803'000	52'570
1034	29'908'000	mittel	2390	903'000	64'390
1035	17'372'000	gross	2928	737'000	16'280
1036	70'963'000	gross	4782	1'032'000	149'730
1037	75'048'000	gross	5477	1'159'000	141'300
1038	11'610'000	klein	1118	555'000	5'210
1039	17'335'000	mittel	7080	282'000	77'600
1040	21'131'000	mittel	1843	414'000	53'540
1041	7'327'000	klein	500	290'000	3'190
1042	15'044'000	klein	971	729'000	7'250
1043	8'157'000	klein	1198	416'000	0
1044	29'279'000	mittel	2045	649'000	35'130
1045	6'718'000	klein	842	220'000	9'220
1046	44'931'000	gross	2312	809'000	99'910
1047	4'792'000	klein	969	282'000	1'350
1048	4'078'000	klein	359	223'000	1'920
1049	10'212'000	mittel	1436	363'000	15'350
1050	22'467'000	gross	4100	393'000	51'030

Beilage 3

Marktforschungsdaten kumuliert für das Jahr 2024 (in TCHF)

Sortiment	Umsatz Gesamtmarkt		Umsatz Sumat		Umsatz Mitbewerber 1		Umsatz Mitbewerber 2		Umsatz Mitbewerber 3	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Bier	428'000	466'000	196'000	198'000	20'000	10'000	152'000	158'000	60'000	100'000
Brot/Backwaren	1'530'000	1'680'000	518'000	664'000	614'000	712'000	66'000	136'000	332'000	168'000
Erfrischungsgetränke	1'068'000	1'042'000	384'000	354'000	356'000	322'000	216'000	186'000	112'000	180'000
Fleisch	2'942'000	2'548'000	1'026'000	924'000	1'362'000	1'216'000	206'000	244'000	348'000	164'000
Convenience	1'158'000	1'228'000	546'000	604'000	394'000	436'000	50'000	92'000	168'000	96'000
Früchte und Gemüse	2'156'000	2'190'000	824'000	638'000	1'060'000	1'046'000	136'000	86'000	136'000	420'000
Milchprodukte	3'120'000	3'214'000	1'188'000	1'182'000	1'380'000	1'394'000	252'000	210'000	300'000	428'000
Spirituosen	312'000	282'000	140'000	122'000	2'000	2'500	136'000	118'000	34'000	39'500
Süsswaren	1'576'000	1'590'000	572'000	546'000	588'000	566'000	220'000	182'000	196'000	296'000
Tiefkühlprodukte	718'000	792'000	250'000	212'000	310'000	336'000	58'000	84'000	100'000	160'000
Vegane Alternativen	70'000	86'000	28'000	38'000	32'000	46'000	4'000	2'000	6'000	-
Weine	810'000	828'000	398'000	416'000	20'000	20'000	286'000	316'000	106'000	76'000

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Interdisziplinäre Fallstudie	Name, Vorname, Kandidatennummer	B4 von B8
--	---------------------------------	-----------

Beilage 4

Berechnung WACC

Eigenkapital	2'000 Mio. CHF
Fremdkapital	1'900 Mio. CHF
Steuersatz	20% vor Steuern
Risikofreie Anlage	0.75%
Beta	1.51
Risikoprämie	8.0%
Fremdkapitalkosten	5.20%

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Interdisziplinäre Fallstudie	Name, Vorname, Kandidatennummer	B5 von B8
--	---------------------------------	-----------

Beilage 5

Zusätzliche Informationen und Multiples der Dumbo AG

1. Zusätzliche Informationen

Die betriebsnotwendigen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen betragen MCHF 120. Sie sind in den übrigen Betriebskosten enthalten.

Im Jahr 2024 wird mit MCHF 100 Investitionen gerechnet. Danach jedes Jahr MCHF 10 mehr.

80% des Investitionsbetrages im Jahr 2024 sind Ersatzinvestitionen. Dieser Betrag gilt auch für künftige Ersatzbeschaffungen.

Die Abschreibungsdauer beträgt 10 Jahre, die Abschreibungen erfolgen linear.

Die Abschreibungen für bestehende und neue Investitionen erfolgen immer für ein ganzes Jahr.

Die Garantierückstellungen betragen 2% des Jahresumsatzes

Das NUV wird mit 5% des Jahresumsatzes gerechnet

Der Kapitalisierungssatz beträgt 9%, ungeachtet allfälliger früherer Berechnungen.

Ab 2029 wird das Wachstum beim Free-Cash-Flow mit 4% berücksichtigt.

2. Faktoren für die Multiples

Vergleichbare Unternehmen weisen ein Verhältnis von verzinslichem Fremdkapital zu Eigenkapital von 50% aus.

Umsatz-Multiple:	0.2
EBITDA-Multiple	17.5
Gewinn-Multiple	35.0

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Interdisziplinäre Fallstudie	Name, Vorname, Kandidatennummer	B6 von B8
--	---------------------------------	-----------

Beilage 6

Plan-Erfolgsrechnung Dumbo AG

In MCHF	2024 (IST)	2025 (Plan)	2026 (Plan)	2027 (Plan)	2028 (Plan)	2029 (Plan)
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	12'200	12'400	12'550	12'710	12'880	13'050
Warenkosten	-8'650	-8'800	-8'850	-8'950	-9'080	-9'160
Bruttogewinn	3'550	3'600	3'700	3'760	3'800	3'890
<i>BG-Marge</i>	29.1%	29.0%	29.5%	29.6%	29.5%	29.8%
Personalkosten	-1'350	-1'360	-1'370	-1'390	-1'400	-1'420
Mieten	-250	-260	-270	-280	-290	-300
Werbung	-500	-500	-550	-550	-550	-550
übrige Betriebskosten	-1'400	-1'410	-1'420	-1'430	-1'440	-1'450
Operatives Ergebnis	50	70	90	110	120	170
Finanzergebnis	10	10	10	10	10	10
Gewinn vor Steuern	60	80	100	120	130	180
Ertragssteuern	-12	-16	-20	-24	-26	-36
Gewinn nach Steuern	48	64	80	96	104	144
<i>Steuersatz</i>	20.0%	20.0%	20.0%	20.0%	20.0%	20.0%

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Interdisziplinäre Fallstudie	Name, Vorname, Kandidatennummer	B7 von B8
---	---------------------------------	-----------

Beilage 7

Personalstruktur Stand 31.12.2024

	Anzahl Mitarbeiter	Ø Pensum	Vollzeitequi- valent (FTE)	Austritte im letzten Jahr	Ø Alter	Ø Dienstjahre
Total Festangestellte	19'000	73.3	13'929	2'640	42.0	12.5
Oberes Management	200	100.0	200	10	60.5	21.8
Mittleres Management	2'000	85.0	1'700	150	51.2	16.2
Monatslohn	12'400	80.6	10'000	2'300	43.4	13.6
Stundenlohn	3'600	34.1	1'229	60	37.2	5.9
Lernende	800	100.0	800	120	18.6	1.2

	Anzahl Mitarbeiter	Anteil	Ø Alter	Ø Dienstjahre
Personal >= 50	6'000	31.6%	56.9	16.2
Personal >= 40 < 50	4'800	25.3%	44.8	12.3
Personal >= 30 < 40	3'800	20.0%	35.0	4.2
Personal >= 20 < 30	3'600	18.9%	25.2	3.4
Personal < 20	800	4.2%	18.6	1.2

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling 2025 Interdisziplinäre Fallstudie	Name, Vorname, Kandidatennummer	B8 von B8
--	---------------------------------	-----------

Beilage 8

Übersicht Umsätze der Schweizer Konzerngesellschaften

Art der Leistung	Sumat Retail AG	Sumat Trading AG	Sumat Catering AG	Sumat Immobilien AG
Leistungen zum Normalsatz	65%	50%	40%	40%
Leistungen im Ausland	10%	10%	40%	
Befreite Umsätze	5%			40%
Ausgenommene Umsätze		10%	10%	10%
Subventionen				10%
Gruppeninterne Umsätze				
Innenumsatz Sumat Retail AG		10%		
Innenumsatz Sumat Trading AG				
Innenumsatz Sumat Catering AG	20%			
Innenumsatz Sumat Immobilien AG		20%	10%	
Total	100%	100%	100%	100%